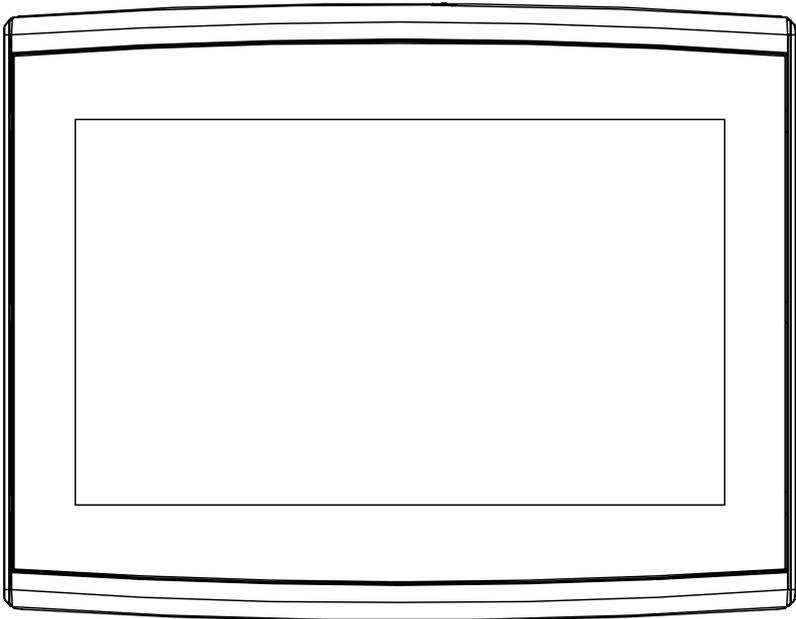


# FARMNAVIGATOR



## Bedienungsanleitung

Aktualisiert auf Softwareversion 4.3.xR  
(wobei x alle 4.3-Softwareversionen angibt)

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4	2.4.8 Einheiten	44
1.1 Einsatzmöglichkeiten des G7	4	2.4.9 Einstellung	45
1.2 Elektrische Anschlüsse	4	2.4.10 Fernbedienung	46
1.3 So bringen Sie eine FARMNAVIGATOR-Antenne an	5	2.4.11 Drahtlose Verbindung (für G7 Plus, G7 Iso und G7 Terminal)	48
1.3.1 So verbinden Sie eine FARMNAVIGATOR-Antenne mit dem G7	5	2.4.12 Fernbedienung verbunden (für G7 Plus, G7 Iso und G7 Terminal)	49
1.3.2 Antennenposition – Querachse	5	2.4.13 Allgemeine Einstellungen	50
1.3.3 Antennenposition – Längsachse	6	2.4.14 Systeminformationen	51
1.3.4 Antennenposition – Höhe	6	2.4.15 Menü „VIRTUAL TERMINAL“	52
1.3.5 Antennenposition – Ausrichtung	6	2.5 Menü „MyFarmnavigator“	54
1.4 Gerät ein-/ausschalten	7	3. Jobseite	56
1.5 Bedienung des Multi-Touch-Displays	8	3.1 Informationen zum aktuellen Job	56
2. Hauptmenü und Grundfunktionen	9	3.1.1 Jobname	56
2.1.1 FAHRER	10	3.1.2 Verbundene Geräte	56
2.1.2 LANDWIRTE	12	3.1.3 Antennengenauigkeit und Empfang	57
2.1.3 FELDER	13	3.1.4 Zoomstufe und Kompass	58
2.1.4 PRODUKTE	14	3.1.5 Fläche, Geschwindigkeit, Entfernung	58
2.1.5 JOBS	14	3.2 Betriebsfunktionen während des Jobs	58
2.1.6 ANBAUGERÄTE	14	3.2.1 Start/Stop	58
2.1.7 TASKS ISOXML	21	3.2.2 A-B-Linien	59
2.2 Neuer Job	23	3.2.3 Feld	62
2.3 Weiter/Letzter Job Schliessen	27	3.2.4 Vorgewende	64
2.4 Einstellung	29	3.2.5 Hindernisse	67
2.4.1 Satelliten	29	3.2.6 ILB-Lenkungssystem (für G7 Plus und G7 Iso)	68
2.4.2 GPS-Antennenposition am Traktor	34	3.2.7 Verschiebung	68
2.4.3 ILB Lenkung (für G7 Plus und G7 Iso)	35	4. Erweiterte Betriebsmodi	71
2.4.4 ISOBUS	36	4.1 Benutzung des G7 Terminals	71
2.4.4.1 VIRTUAL TERMINAL-Einstellung	37	4.2 Neuen Job starten, Vollmodus	72
2.4.4.1.1 VIRTUAL TERMINAL	37	4.3 Feld anlegen und Erstellung neuer A-B-Navigationslinien	72
2.4.4.1.2 VIRTUAL TERMINAL ID	37	4.4 Working again on defined A-B lines using the same implement	73
2.4.4.1.3 AUX-Einstellung	38	4.5 Arbeiten auf vordefinierten A-B-Linien, aber mit einem anderen	75
2.4.4.1.4 GPS-Geschw. übertragen	38	4.6 Erstellen von mehr als einer A-B Linie während desselben Jobs	76
2.4.4.1.5 Objekt Pool	39	4.7 Ändern der A-B Linien während des gleichen Jobs	77
2.4.4.1.6 Nachrichten GESCHRIEBEN	39	4.8 Verschieben der Linie an einen bestimmten Punkt, „Magnet“-Funktion	79
2.4.4.2 TASK KONTROLLER Einstellung	39	4.9 Verschieben der A-B-Linie nach einem genauen Wert, „Straßen“-Funktion	79
2.4.4.2.1 TASK KONTROLLER	39	4.10 Verbinden eines externen Geräts zur Steuerung von Teilbreiten	80
2.4.4.2.2 Total TASK KONTROLLER	39		
2.4.4.2.3 TASK KONTROLLER VERSCHLIESSEN	40		
2.4.5 Navigation aktivieren (nur für G7-Terminal)	41		
2.4.6 Navigation	41		
2.4.7 Arbeitsbildschirm	43		

4.11 So aktivieren Sie die kostenlose VT- und TC-Demo (G7 Iso,	88	8. Anhang A	117
4.12 So verbinden Sie ein ISOBUS-Instrument	88	9. Anhang B	118
4.13 So aktivieren Sie die lebenslange VT- und TC-Lizenz	88	Stichwortverzeichnis	119
4.14 So aktivieren Sie die lebenslange Navigationslizenz	88		
4.15 Führen Sie einen Job mit ISOBUS-Geräten, ISOXML-Karte, variabler	89		
4.16 Mit „Drillmaschine“ ein Saatschema für die Felder erstellen	89		
5. Import und Export von Daten	93		
5.1 Einen Job herunterladen und im Büro ansehen	93		
5.2 Importieren der Feldgrenzen im KMZ-Format	95		
5.3 Importieren einer Karte im SHP-Dateiformat	97		
5.3.1 Erstellen einer Feldgrenze im SHP-Dateiformat	100		
5.4 Eine Datei im ISOXML-Format importieren	101		
5.5 Exportieren der Aufgabenkarte als ISOXML	102		
6. Andere Funktionen	104		
6.1 NTRIP-Einstellung für All in One RTK	104		
6.1.1 GPS-Fix-Check	104		
6.1.2 NTRIP-Einstellung	104		
6.2 NTRIP-Einstellung für Turtle RTK oder Empfänger von Drittanbietern	105		
6.2.1 GPS-Fix-Check	105		
6.2.2 NTRIP-Einstellung	106		
6.3 G7 Software Updates	107		
6.3.1 Software-Update über WLAN (G7 Plus, G7 Terminal und G7 Iso)	108		
6.3.2 Software-Update über USB	108		
6.4 Videokamera	109		
6.4.1 Unterstützte Kameras	109		
6.4.2 Anschluss einer Videokamera	109		
6.4.3 Anzeigemodus für Videokamera	109		
6.5 Straßennavigation (wahlweise)	110		
6.6 Aktivieren eines virtuellen NMEA-Ausgangs an der „Generic“-Schnittstelle	111		
6.7 Demo Mode aktivieren	112		
6.8 Sat. Empfänger Firmware-Update	114		
7. Kontakte/Kundensupport	116		

# 1. Einleitung

## 1.1 Einsatzmöglichkeiten des G7

Vielen Dank, dass Sie sich für einen FARMNAVIGATOR G7 entschieden haben!

Ab jetzt haben Sie die Möglichkeit:

- Ihre Felder zu kartieren;
- Ihre Anbaugeräte einzurichten und zu speichern;
- Navigationslinien für Ihre Aktivitäten zu erstellen;
- alle Aktivitäten auf dem Feld zu speichern;
- das Spritzgestänge zu konfigurieren und die Teilbreitensteuerung während Ihrer Behandlungen direkt auf dem Display zu haben;
- Teilbreiten automatisch zu steuern, wenn ein kompatibles Gerät mit dem G7 verbunden ist;
- Ihre Jobs zu importieren und zu exportieren und sie auf Google Earth™ anzusehen;
- das ILB Lenkungs-Kit zu verbinden, um die Fahrfunktionen voll auszunutzen;
- die Position von Hindernissen auf der zu bearbeitenden Fläche zu speichern;
- eine Kamera anzuschließen und sie vom G7-Display aus zu steuern;
- den Terrestrial Navigator zu verwenden (nur für G7 Plus und G7 Iso);
- RTK-Korrekturen über den NTRIP Client zu empfangen (G7 Plus, G7 Iso und G7 Terminal);
- die Bodenausgleichsfunktion zu verwenden;
- und ISOBUS-Geräte anzuschließen (mit Iso-Kit).

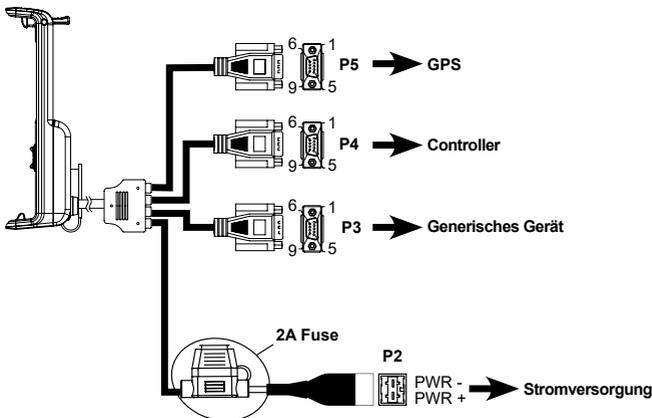
## 1.2 Elektrische Anschlüsse

Der G7 wird mit einer Halterung und einem Kabelsatz mit Steckern geliefert, um eine einfache und sichere Montage an Ihrem Traktor zu gewährleisten.

Der Kabelbaum ist mit einer 2-A-Sicherung ausgestattet.

Die Versorgungsspannung muss im Bereich von 10–35 V DC liegen.

Befolgen Sie die Anweisungen in der Verpackung.



P5 PIN-OUT	
PIN-Nr.	Funktion
2	GPS TX
3	GPS RX
4	GPS VCC
5	GPS GND

P4 PIN-OUT	
PIN-Nr.	Funktion
2	GERÄT 2 TX
3	GERÄT 2 RX
5	GERÄT 2 GND

P3 PIN-OUT	
PIN-Nr.	Funktion
2	GERÄT 1 TX
3	GERÄT 1 RX
4	GERÄT 1 VCC
5	GERÄT 1 GND
9	EXTERNER ALARM

Abbildung 1.2.a – Elektrische Anschlüsse

Für ISOBUS-Systeme (G7 Terminal, G7 ISO, Iso Kit) ist ein zusätzliches Kabel für den Anschluss des G7 Farmnavigators an die ISOBUS-In-Cab-Buchse des Traktors im Lieferumfang enthalten.

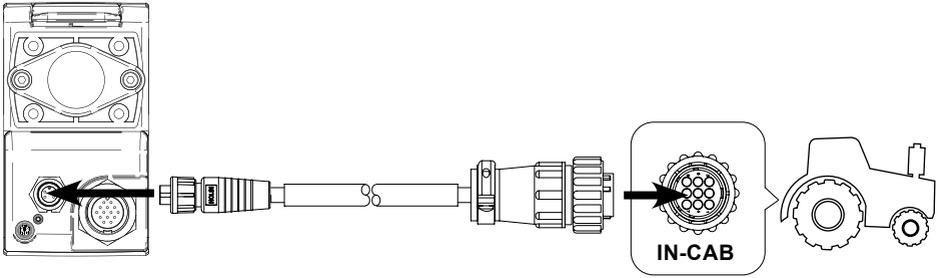


Abbildung 1.2.b – ISOBUS-In-Cab Anschlussdiagramm

### **1.3 So bringen Sie eine FARMNAVIGATOR-Antenne an**

Die nachstehende Anleitung bezieht sich auf die Turtle-Serie und die All in One-Serie. (Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie Fragen zur Anbringung von Antennen von Drittanbietern haben).

Die FARMNAVIGATOR-Antenne ist mit drei Magneten ausgestattet, die eine schnelle Anbringung auf einer magnetischen Oberfläche gewährleisten.

#### **1.3.1 So verbinden Sie eine FARMNAVIGATOR-Antenne mit dem G7**

Die FARMNAVIGATOR-Antenne ist mit einem 9-poligen seriellen Kabel ausgestattet, das Daten und Strom zwischen dem G7 und der Antenne überträgt.

Schalten Sie das Gerät aus und verbinden Sie das 9-polige serielle Kabel mit dem Kabel an der Halterung, das mit „GPS-Antenne“ gekennzeichnet ist.

#### **1.3.2 Antennenposition – Querachse**

Die Antenne muss sich genau in der Mitte des Traktors befinden. Messen Sie sorgfältig, um die genaue Mitte und damit die Mittelachse des Traktors zu bestimmen.

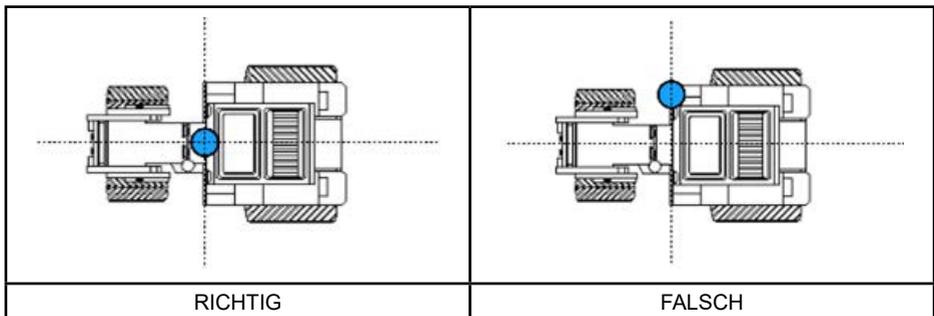


Tabelle 1.3.2 - Anbringen der Antenne – Querachse

### **1.3.3 Antennenposition – Längsachse**

Es wird empfohlen, die Antenne so nah wie möglich zu den vorderen Lenkachsen zu positionieren.

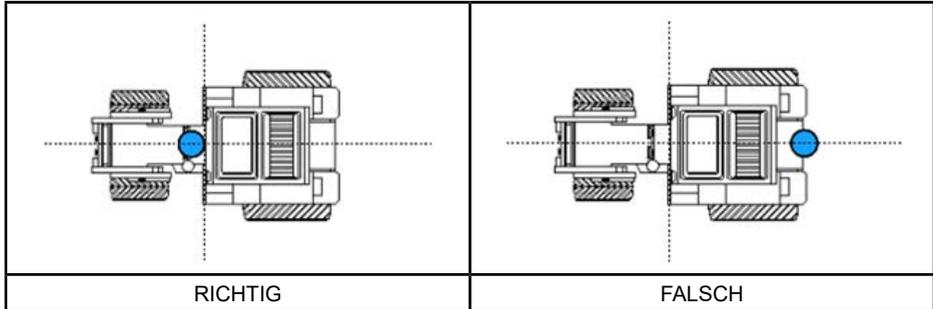


Tabelle 1.3.3 - Anbringen der Antenne – Längsachse

### **1.3.4 Antennenposition – Höhe**

Die Auswirkungen der Antennenhöhe müssen bei Arbeiten an steilen Hängen berücksichtigt werden. In diesen Fällen wird empfohlen, die Antenne an der Vorderseite des Traktors anzubringen, um Fehler durch Neigung und Schwingungen des Fahrzeugs zu verringern.

In allen anderen Fällen (Arbeiten auf ebenem Gelände) kann die Antenne auf der Oberseite des Traktors positioniert werden.

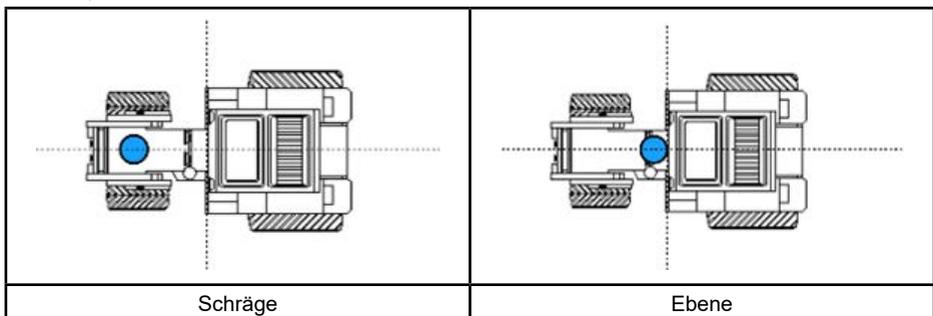


Tabelle 1.3.4 - Anbringen der Antenne – Höhe

### **1.3.5 Antennenposition – Ausrichtung**

Wenn Sie eine Antenne mit Bodenausgleichsfunktion verwenden, ist die Ausrichtung der Antenne im Verhältnis zur Fahrtrichtung des Fahrzeugs entscheidend. Bei FARMNAVIGATOR-Produkten wird die Ausrichtung durch die Position des Antennenanschlusses bestimmt und muss entgegengesetzt zur Fahrtrichtung des Fahrzeugs sein. Befolgen Sie bitte die Anweisungen in der Antennenverpackung für weitere Detailfragen.

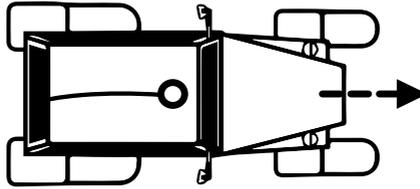


Abbildung 1.3.5.a Anbringen der Antenne – Ausrichtung

## **1.4 Gerät ein-/ausschalten**

Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten des G7, dass das Display mit der Halterung verbunden ist. Vergewissern Sie sich, dass die Halterung fest am Traktor angebracht und das Stromkabel in die 12-V-Steckdose eingesteckt ist.

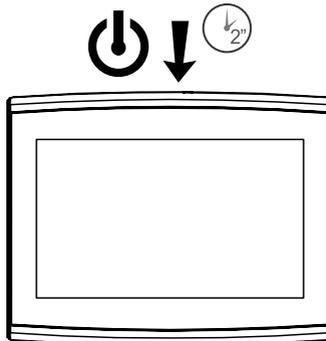


Abbildung 1.4.a – Einschalten des Displays

1. Halten Sie die Taste in der oberen rechten Ecke des Displays 2 bis 3 Sekunden lang gedrückt;
2. Sobald das Gerät eingeschaltet ist, wird das Logo auf dem Bildschirm angezeigt;
3. Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, wird ein Warnhinweis auf dem Bildschirm angezeigt. Bitte lesen Sie diesen sorgfältig durch und drücken Sie auf OK, um zu bestätigen und fortzufahren. Das Hauptmenü wird geöffnet

**ACHTUNG:** Wenn Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen Sie die Sprache auswählen.

So schalten Sie das Display aus:

1. Halten Sie die Ein-/Aus-Taste für 2 bis 3 Sekunden gedrückt;
2. Tippen Sie auf „JA“, um das Gerät auszuschalten.

Es ist möglich, einen Reset des G7 durchzuführen, wenn sich das Gerät nicht normal ein- und ausschalten lässt. Die Reset-Taste befindet sich links neben der Einschalttaste, unterhalb der Kunststoffabdeckung.

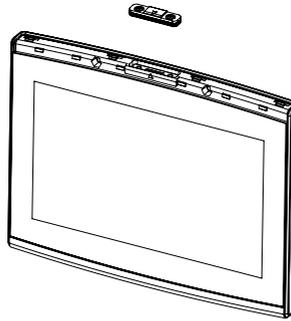


Abbildung 1.4.b – Reset des Geräts durchführen

So führen Sie einen Reset des Geräts durch:

1. Drücken Sie die Taste.
2. Warten Sie, bis der Reset des Geräts abgeschlossen ist.

**ACHTUNG:** Ein Reset des Geräts kann zu Datenverlust führen.

## 1.5 Bedienung des Multi-Touch-Displays

Das G7 ist mit einem Multi-Touch-Display ausgestattet, über das Sie bestimmte Aktionen durch Fingertippen ausführen können.

	<p>Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Schaltfläche aus dem Menü auszuwählen.</p>
	<p>Bewegen Sie Ihren Finger, um durch das Menü oder durch die Seiten zu scrollen.</p>
	<p>Schieben Sie die Finger näher zusammen oder weiter auseinander, um das Feld zu vergrößern oder zu verkleinern.</p>
	<p>Berühren Sie den Bildschirm mit zwei Fingern gleichzeitig, um das Feld zu drehen.</p>

Tabelle 1.5 – Gesten und Bewegungen auf dem Touchscreen

## 2. Hauptmenü und Grundfunktionen

Das Hauptmenü zeigt die grundlegenden Funktionen für das Einrichten eines neuen Jobs, die Einstellung des Systems, das Einrichten eines neuen Anbaugeräts, die Verbindung zu einem ISOBUS-Anbaugerät und die Verbindung zur MyFarmnavigator-Cloud.



Abbildung 2.0 – Hauptmenü

## 2.1 DATENBANK



Abbildung 2.1 – Menü „DATENBANK“

Die Funktionen des G7 sind darauf ausgelegt, alle Informationen zu jedem einzelnen Job zu speichern und präzise zu organisieren. Es wird empfohlen, von Anfang an Daten einzugeben, um alle Vorteile dieser Technologie voll auszuschöpfen. Über das Menü „DATENBANK“ können Sie alle Ihre Daten verwalten (Einfügen, Visualisieren, Hinzufügen, Löschen, Exportieren).

### 2.1.1 FAHRER

Es ist möglich, die Namen aller FAHRER zu speichern.

1. Wählen Sie „Neuen hinzufügen“;
2. Geben Sie den Namen ein und wählen Sie „OK“.
3. Tippen Sie auf den grünen Pfeil in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.

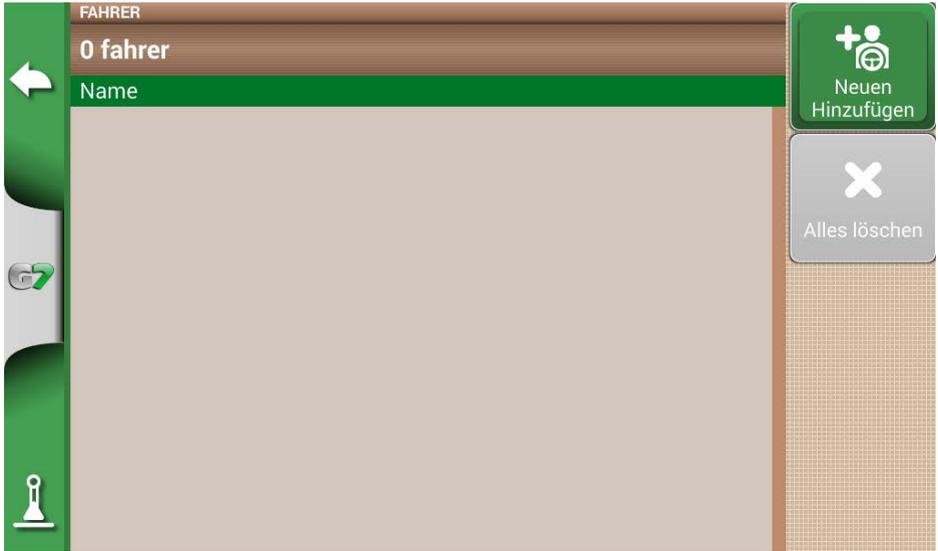


Abbildung 2.1.1.a – Neuen Fahrer hinzufügen

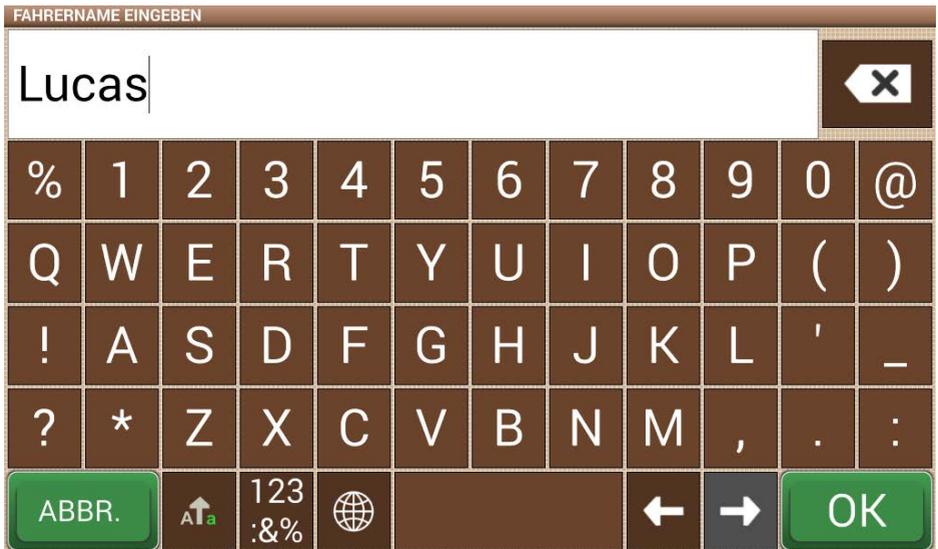


Abbildung 2.1.1.b – Name des Fahrers

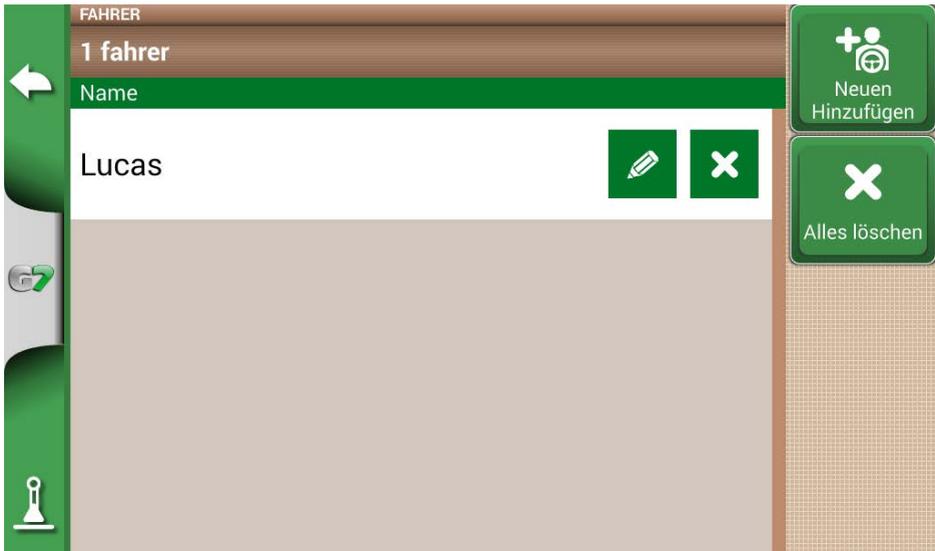


Abbildung 2.1.1.c – Liste der Fahrer

## **2.1.2 LANDWIRTE**

Es ist wichtig, den Namen des LANDWIRTS zu speichern. LANDWIRTE bezieht sich auf alle Kunden oder Grundbesitzer. Wenn ein Unternehmen Eigentümer aller bearbeiteten Felder ist, geben Sie den Namen des Unternehmens in den Abschnitt LANDWIRTE ein:

1. Wählen Sie „Neuen hinzufügen“;
2. Fügen Sie den Namen ein und wählen Sie „OK“.
3. Tippen Sie auf den grünen Pfeil in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.

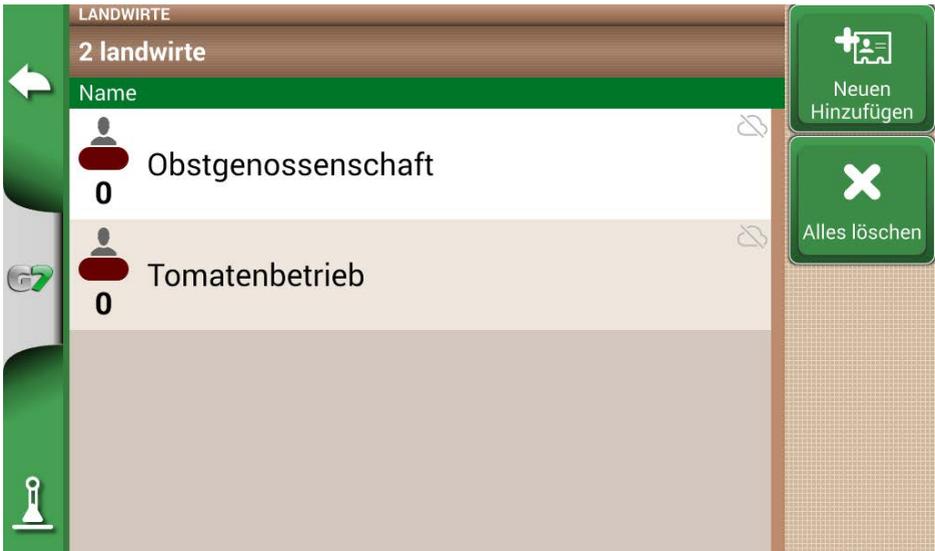


Abbildung 2.1.2 – Liste der Landwirte

### 2.1.3 FELDER

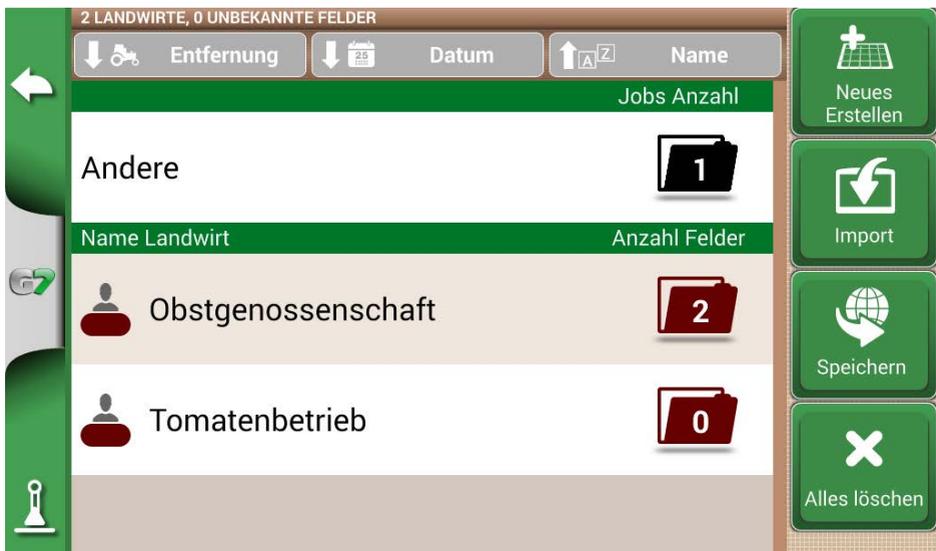


Abbildung 2.1.3 – Liste der Felder, die Landwirten oder anderen zugeordnet sind

Es ist möglich, alle bearbeiteten oder noch zu bearbeitenden Parzellen zu erfassen und zu speichern. „FELD“ bezeichnet einen Teil des Landes. FELDER sind LANDWIRTEN zugeordnet:

1. Wählen Sie den Namen des Landwirts;
2. Wählen Sie „Neuen hinzufügen“;

3. Fügen Sie den Namen ein und wählen Sie „OK“.
4. Tippen Sie auf den grünen Pfeil in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.

## **2.1.4 PRODUKTE**

Mit G7 können Sie eine Liste von Produkten erstellen und deren Verwendung nach jeder Aktivität speichern.

1. Wählen Sie „Neuen hinzufügen“;
2. Fügen Sie den Namen ein und wählen Sie „OK“.
3. Tippen Sie auf den grünen Pfeil in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.

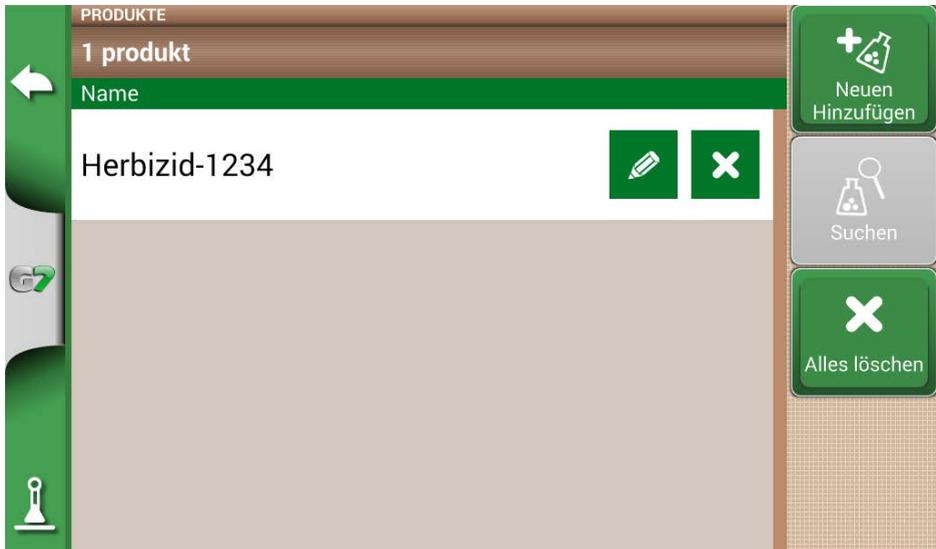


Abbildung 2.1.4 – Liste der Produkte

## **2.1.5 JOBS**

Jobs werden automatisch durch die unten beschriebenen Abläufe erstellt.

## **2.1.6 ANBAUGERÄTE**

Auf der Seite „ANBAUGERÄTE“ können Sie alle Anbaugeräte erstellen und konfigurieren, die mit dem G7 verwendet werden sollen.

1. Wählen Sie „Neuen hinzufügen“;
2. Fügen Sie den Namen ein und wählen Sie „OK“.



Abbildung 2.1.6.a – Menü „ANBAUGERÄTE“



Abbildung 2.1.6.b – Name des Anbaugeräts

3. Falls aktiv, wählen Sie den Typ des externen Kontrollers. Wählen Sie „Keine Teilbreitenschaltung“, um das Anbaugerät ohne Teilbreitenschaltung zu verwenden;



Abbildung 2.1.6.c – Anschluss der externen Steuereinheit



Abbildung 2.1.6.d – Einstellung des Anbaugeräts

4. Wählen Sie „Anbaugerätetyp und Versatz“ aus.

5. Wenn das Anbaugerät montiert ist, tippen Sie auf „DREIPUNKTANBAU“;
- Versatz 1 bezieht sich auf die Entfernung zwischen der Hinterachse und dem Wirkpunkt des Anbaugeräts.
  - Versatz 2 bezieht sich auf eine eventuelle Fehlausrichtung zwischen dem Anbaugerät und der Mitte des Traktors.

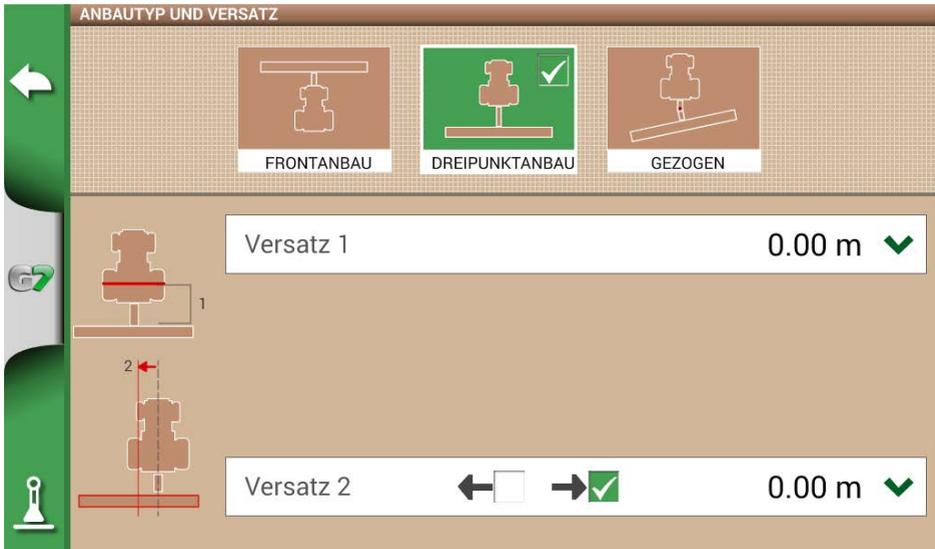


Abbildung 2.1.6.e – Anbaugerät mit Dreipunktanbau

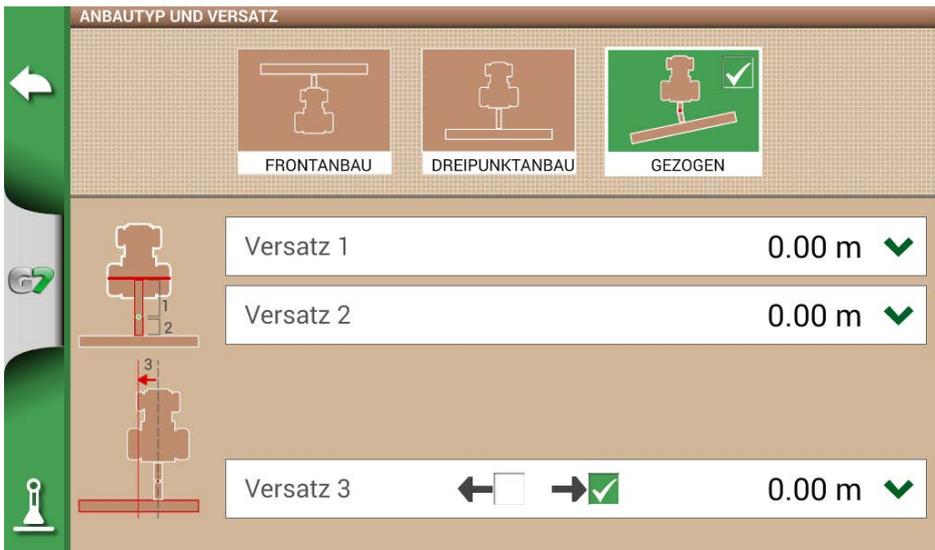


Abbildung 2.1.6.f – Gezogen

6. Wählen Sie im Falle eines gezogenen Anbaugeräts „Gezogen“.
  - Versatz 1 ist die Entfernung zwischen der Hinterachse und dem Anschluss.
  - Versatz 2 ist die Entfernung zwischen dem Anschluss und dem Wirkpunkt des Anbaugeräts.
  - Versatz 3 bezieht sich auf eine mögliche Fehlausrichtung zwischen dem Anbaugerät und der Mitte des Traktors.
7. Tippen Sie auf den grünen Pfeil in der Ecke oben links des Bildschirms, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.
8. Wählen Sie „Job Name“, um den vom Anbaugerät ausgeführten Jobtyp einzugeben; nicht zu verwechseln mit dem Jobnamen.

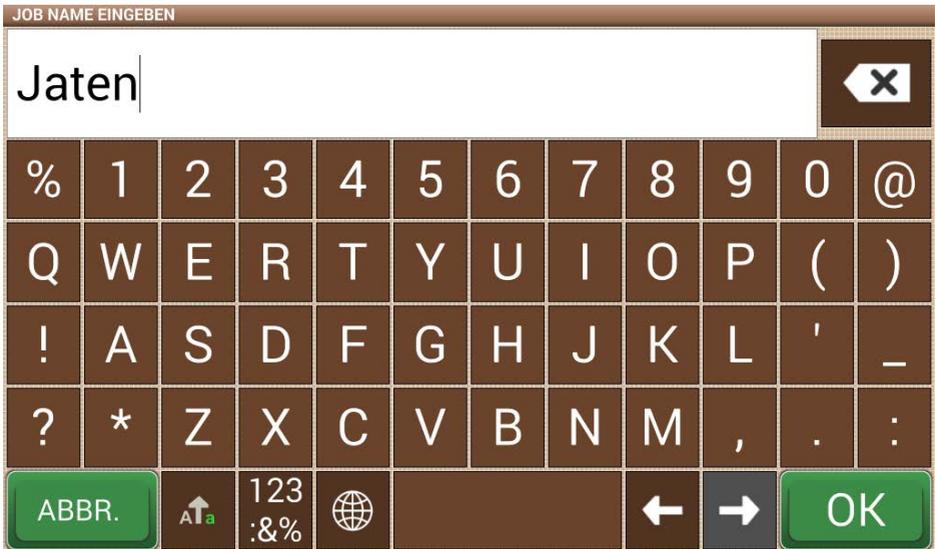


Abbildung 2.1.6.g – Hauptaktivität des Anbaugeräts

NEUES ANBAUGERÄT

## Jatefass OK

←

Anbaugerät Kein Sektionkontrol >

Anbautyp und Versatz Dreipunktanbau >

Job Name Jaten >

Arbeitsbreite 10.00 m ^

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 . x OK

kleinster kurven Radius 5.00 m v

Arbeitsgeschwindigkeit max/min Aus >

📍

Abbildung 2.1.6.h – Einstellung der Arbeitsbreite

9. Tippen Sie auf „Arbeitsbreite“, geben Sie die Arbeitsbreite ein und wählen Sie „OK“.
10. Tippen Sie auf „Minimaler Wenderadius“ und geben Sie den in der Traktorzulassung angegebenen Wert ein und wählen Sie „OK“.

NEUES ANBAUGERÄT

## Jatefass OK

←

Anbaugerät Kein Sektionkontrol >

Anbautyp und Versatz Dreipunktanbau >

Job Name Jaten >

Arbeitsbreite 10.00 m v

kleinster kurven Radius 5.00 m ^

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 . x OK

Arbeitsgeschwindigkeit max/min Aus >

📍

Abbildung 2.1.6.j – Einstellung des minimalen Wenderadius des Traktors

11. Tippen Sie auf „Arbeitsgeschwindigkeit max/min“, wenn Sie eine farbliche Darstellung der bearbeiteten Fläche in Abhängigkeit von der Arbeitsgeschwindigkeit aktivieren möchten. Diese Option ist sehr nützlich, um den richtigen Arbeitsgeschwindigkeitsbereich zu überprüfen. Um die Funktion zu aktivieren, tippen Sie auf „AN“ und legen Sie dann den unteren und oberen Grenzwert fest. Unterhalb der Untergrenze wird die Fläche gelb und nicht grün angezeigt. Bei Überschreitung der Obergrenze wird der Bereich blau statt grün dargestellt.



Abbildung 2.1.6.k – Aktivierung und Festlegung der Arbeitsgeschwindigkeiten

12. Tippen Sie zur Bestätigung oben rechts auf „OK“.

Alle benötigten Informationen sind nun eingegeben. Über das Datenbankmenü ist es jederzeit möglich, die eingegebenen Informationen hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen.



Abbildung 2.1.6.1 – Liste der gespeicherten Anbaugeräte

## 2.1.7 TASKS ISOXML

Der Abschnitt ISOXML TASK enthält alle Aktivitäten, die mit ISOBUS-Geräten durchgeführt werden. ISOXML TASK enthält Informationen über das Feld, das Werkzeug, das Produkt und die verschiedenen anzuwendenden Mengen. Diese Aktivitäten können aus der Ferne erstellt und über USB im Standard-ISOXML-Format in G7 importiert werden (siehe Kapitel 5.4 „Importieren einer Karte im ISOXML-Format“).



Abbildung 2.1.7.a – Menü „DATENBANK“

Im Menü ISOXML TASK können Sie Aktivitäten aktivieren oder deaktivieren. Durch Tippen auf eine einzelne Zeile können Sie auf die Details der durchzuführenden Aktivität aufrufen. Es ist dann möglich, die Aktivität zu aktivieren (d. h. für das ISOBUS-Gerät verfügbar zu machen), indem Sie auf den Button „Aktivieren“ tippen. Jetzt ist die Aktivität aktiviert und alle Informationen werden angezeigt.

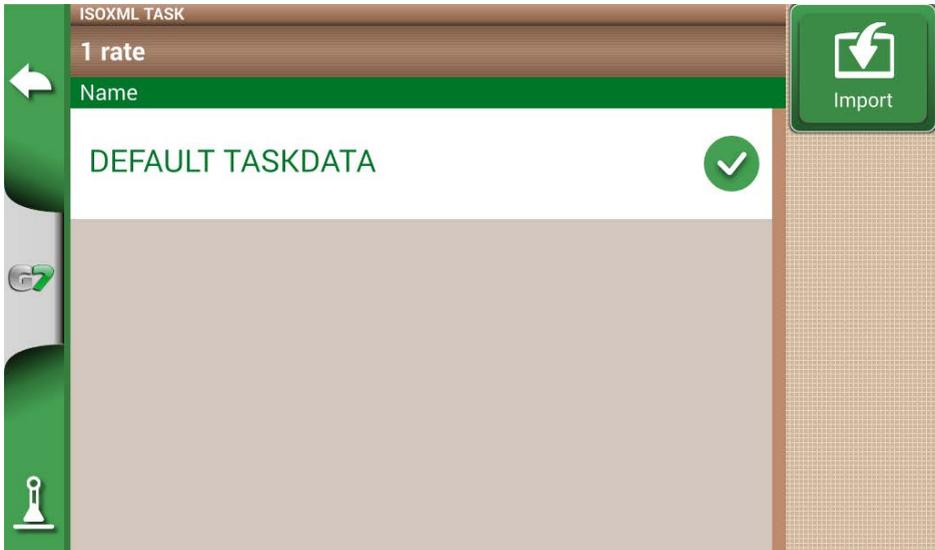


Abbildung 2.1.7.b – Seite: Task Daten

Mit „Export“ können Sie hier die Aktivitäten im ISOXML-Format exportieren und mit „Löschen“ aus dem Speicher löschen

## 2.2 Neuer Job

So erstellen Sie einen neuen Job im Schnellmodus, d. h. ohne alle Arbeitsparameter einzugeben und mit Ihrem Job gleich zu starten:

1. Wählen Sie „NEUEN JOB STARTEN“;

START	
LANDWIRT	Undefiniert
FELD	Undefiniert
JOB	Neu
MASCHINE	Jatefass, 18.00 m
FAHRER	Undefiniert
PRODUKTE	Undefiniert

Abbildung 2.2.a - Seite „Neuen Job starten“

2. Wählen Sie das Anbaugerät aus der Zeile „ANBAUGERÄT“ aus, indem Sie auf den grünen Pfeil nach unten tippen;

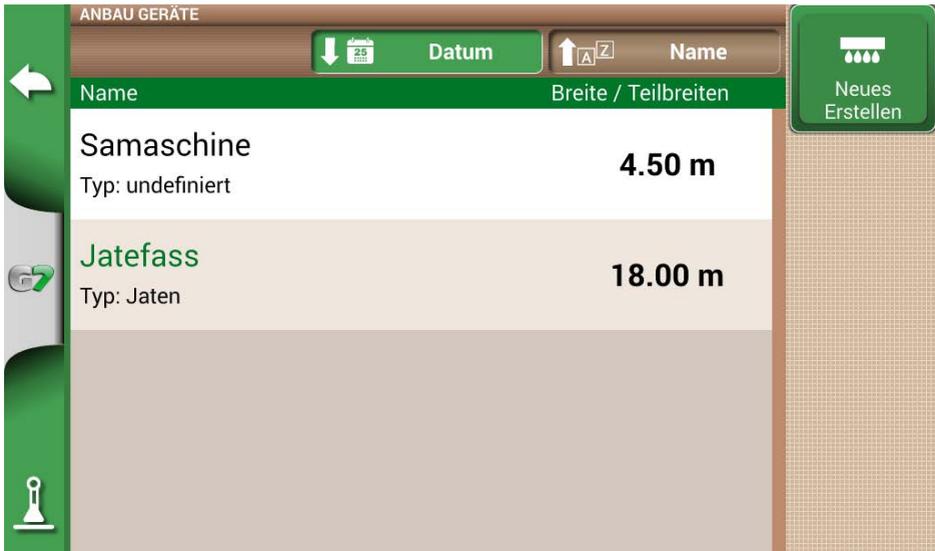


Abbildung 2.2.b – Liste der Anbaugeräte

3. Wählen Sie den Namen des Arbeitsgeräts aus;
4. Wählen Sie „OK“, um zur Jobseite zu wechseln;

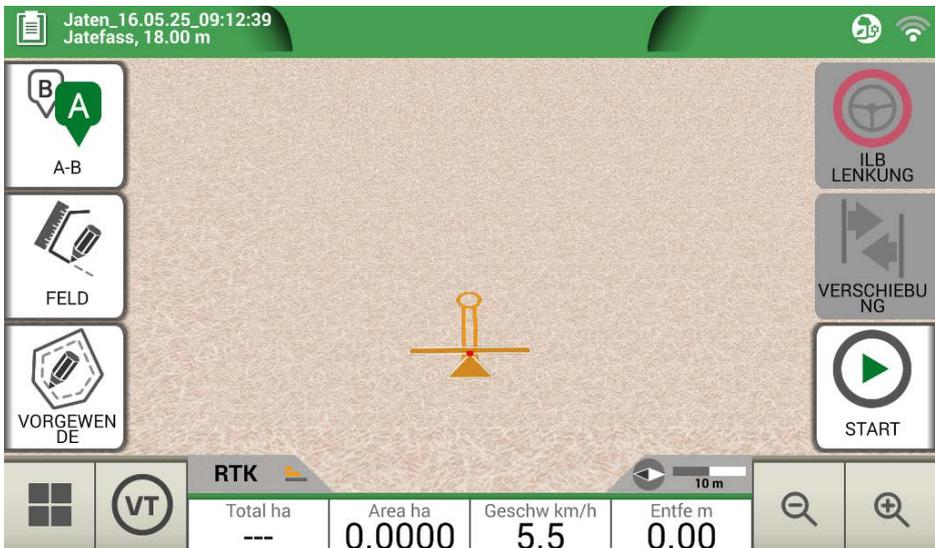


Abbildung 2.2.c - Jobseite

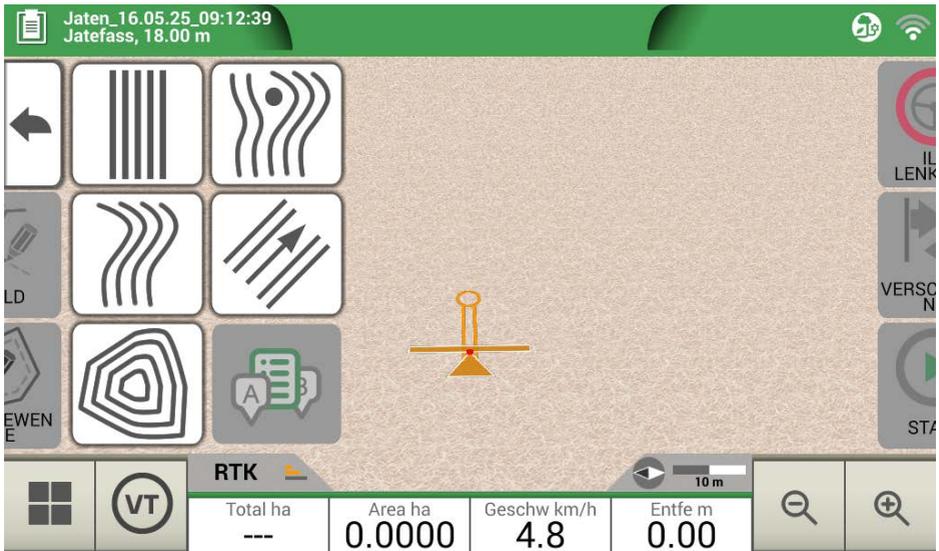


Abbildung 2.2.d – Auswahl des Jobtyps

5. Wählen Sie „A-B“, um den Job zu starten;
6. Wählen Sie den Typ der Navigationslinien aus, z. B. parallele Navigationslinien A-B;

	<p><b>A-B parallele Navigationslinien</b></p> <p>Tippen Sie auf dieses Symbol, um mit A-B parallelen Navigationslinien zu arbeiten.</p>
---	---

Tabelle 2.2.a - A-B gerade Linien

- Tippen Sie auf das Symbol, um Punkt A zu speichern;
- Fahren Sie einige Meter geradeaus, um Punkt B zu speichern;

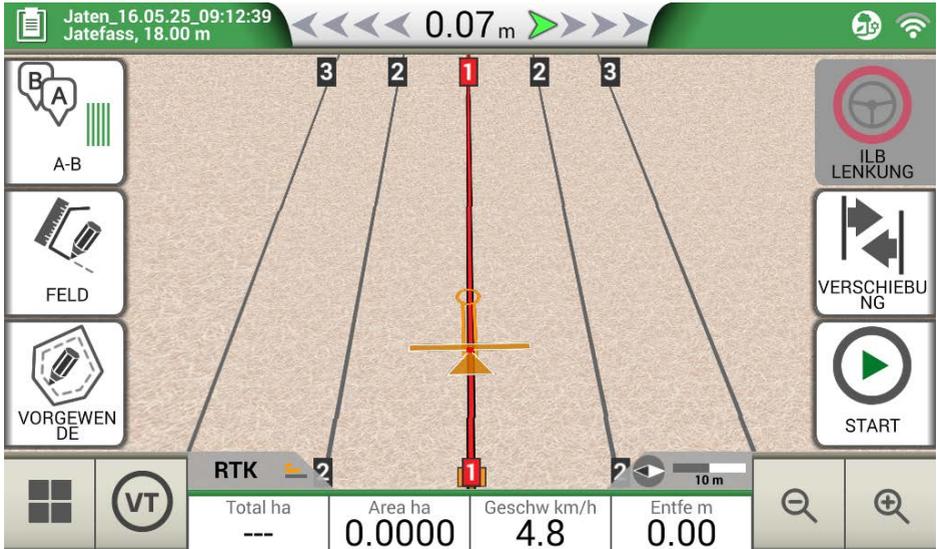


Abbildung 2.2.e – Parallele Linien

7. Die A-B-Linien werden nun erstellt;
8. Folgen Sie sowohl der oben auf der Seite angezeigten Linienrichtung als auch dem Navigationscursor, um die korrekte Fahrrichtung des Fahrzeugs beizubehalten.

	<p><b>Entfernung</b> Entfernung zwischen dem Traktor und der A-B-Navigationslinie. Der grüne Cursor zeigt an, wie Sie das Lenkrad drehen müssen, um die Fahrtrichtung zu korrigieren.</p>
	<p><b>Smart-Cursor</b> Der Smart-Cursor zeigt zwei Linien. Er hilft dem Benutzer, den Traktor in Richtung der A-B-Navigationslinie auszurichten</p>

Tabelle 2.2.b – Entfernung zur Navigationslinie und Smart-Cursor

## 2.3 Weiter/Letzter Job Schliessen

Das G7 erlaubt es Ihnen, den letzten Job fortzusetzen, indem Sie ihn direkt vom Hauptmenü aus aufrufen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü „LETZTER JOB WEITER“ aus;
2. Diese Seite zeigt Ihnen alle Informationen zu Ihrem letzten Job. Wählen Sie zur Bestätigung „OK“;



Abbildung 2.3.a – Hauptmenü – Letzter Job weiter



Abbildung 2.3.b – Bestätigungsseite „Letzter Job“

3. Das Projekt wird geladen. Nun ist es möglich, den Job fortzusetzen.



Abbildung 2.3.c – Visualisierung des letzten Jobs und der letzten Position

Am Ende eines Jobs ist es möglich, den laufenden Job manuell zu schließen, indem Sie auf den Button „JOB SCHLIESSEN“ tippen.



Abbildung 2.3.d Hauptmenü – Den derzeitigen Job schließen

Wenn der Job nicht manuell geschlossen wird, können Sie mit dem G7 den zuletzt ausgeführten Job wie oben beschrieben fortsetzen.

## 2.4 Einstellung

Über das Menü „EINSTELLUNG“ können Sie auf verschiedene Einstellungen, Parameter und Anpassungen zugreifen.

### 2.4.1 Satelliten

Auf dieser Seite können Sie den Status der Satelliten überprüfen und die Einstellungen des Sat. Empfängers ändern. Die GNSS-Einstellungen können je nach GNSS-Typ verschieden sein. Aus diesem Grund kann das Menü von Typ zu Typ auch unterschiedlich aussehen.

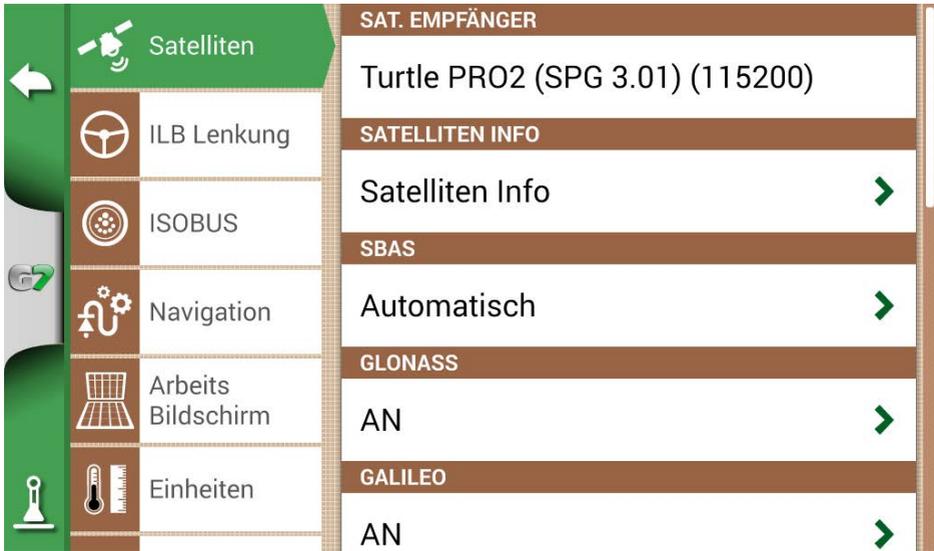


Abbildung 2.4.1.a – Seite „Satelliten-Einstellung“

Hier finden Sie die verschiedenen Einstellungen für Satelliten:

#### 1. SAT. EMPFÄNGER

Hier finden Sie die Modell- und Firmware-Version des Empfängers, der mit der Schnittstelle „GPS-Antenne“ verbunden ist.

## 2. SATELLITENINFORMATION

Hier finden Sie die vom Sat. Empfänger berechneten Informationen, die Karte mit der Position der Satelliten und bei RTK-Empfängern die Latenz (Verzögerung gegenüber der letzten RTK-Korrektur), die RTK Station ID (Identifikationsnummer der RTK-Basis) und die geschätzte Fehler werden hervorgehoben (geschätzter Fehler in der Positionierung in Metern).

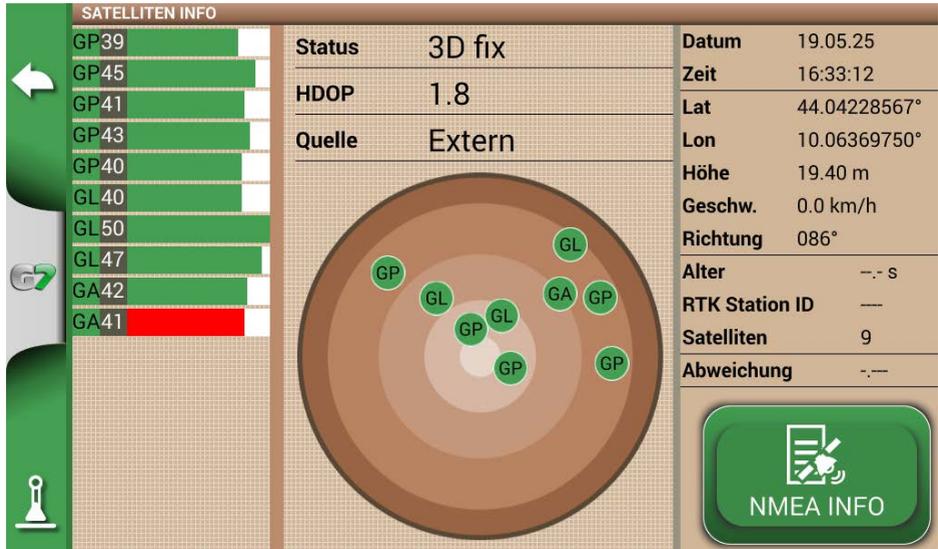


Abbildung 2.4.1.b – Detaillierte Informationen zu Satelliten

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen die meisten Satelliten in der Farbe grün angezeigt werden. Andernfalls warten Sie mindestens 20 Minuten auf einem offenen Feld und reinigen Sie die Antenne mit einem feuchten Tuch von Staub.

## 3. SBAS

Geostationäre Satelliten, die die Genauigkeit von Nicht-RTK-Empfängern erhöhen. Einstellung „AUTO“ empfohlen.

## 4. GLONASS

Russische Positionierungssatelliten. Einstellung „AN“ empfohlen.

## 5. GALILEO

Europäische Positionierungssatelliten. Einstellung „AN“ empfohlen.

## 6. BEIDOU

Chinesische Positionierungssatelliten. Einstellung „AUS“ empfohlen.

## 7. MINDEST GESCHWINDIGKEIT

Dieser Wert sollte nur bei Verwendung von RTK-Empfängern auf niedrigere Werte nahe 0 km/h geändert werden.

**ACHTUNG:** Ändern Sie diesen Parameter nur nach Bestätigung durch den technischen Support

## 8. ANTENNENPOSITION

Lesen Sie bitte Abschnitt 2.4.1.1

## 9. TERRAIN COMPENSATION

Der Bodenausgleich ist eine wichtige Funktion, mit der Sie den Fehler aufgrund der Neigung des Traktors in den beiden Achsen (oben/unten, rechts/links) beseitigen können.

Diese Benutzung dieser Funktion wird bei Arbeiten am Hang dringend empfohlen. Achten Sie genau auf das Anbringen und die Einstellungen, es ist wichtig, dass Sie die folgenden Schritte korrekt ausführen:

- Korrekte Ausrichtung der Antenne bei der Anbringung;
- Korrekte Eingabe der Höhe über dem Boden in den Einstellungen.

Nun kann der Bodenausgleich von „AUS“ auf „AN“ gestellt werden.

Die Echtzeitwerte für Vor/Rückneigung (Aufwärts/Abwärts) und Seitenneigung (rechts/links) werden nun angezeigt. Die Werte werden in Grad und in % der Steigung angegeben.

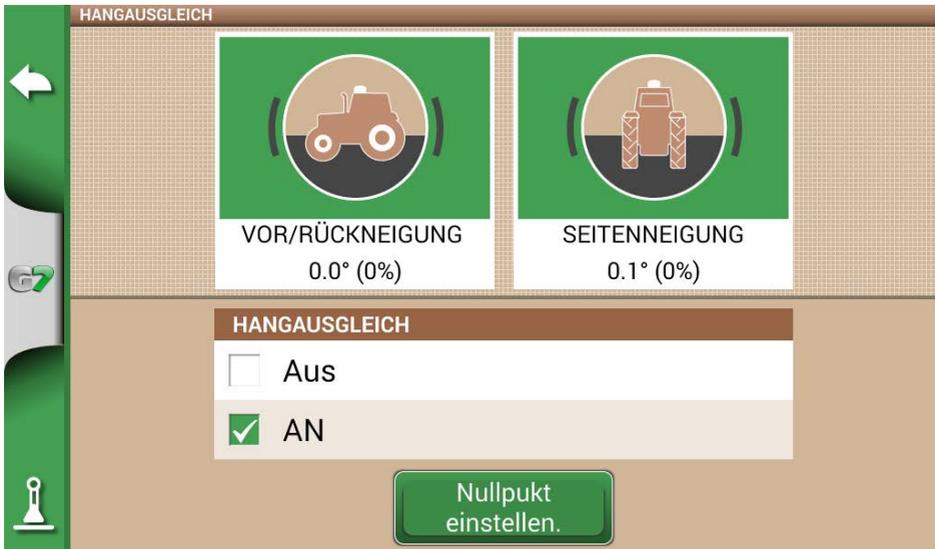


Abbildung 2.4.1.c – Aktivierung des Hangausgleichs, Vor/Rückneigung / Seitenneigung

Es wird immer empfohlen, den Neigungssensor zu kalibrieren. Positionieren Sie dazu den Traktor auf einer vollkommen ebenen Fläche. Drücken Sie dann den Button „Nullpunkt einstellen“. Nun werden alle Fehler, die auf eine nicht perfekt ebene Anbringung zurückzuführen sind, gelöscht und eine neue Nullreferenz für die Vor/Rückneigung und die Seitenneigung wird wiederhergestellt. führen Sie diesen Vorgang jedes Mal durch, wenn die Antenne am Fahrzeug neu angebracht oder ihre Position geändert wird.

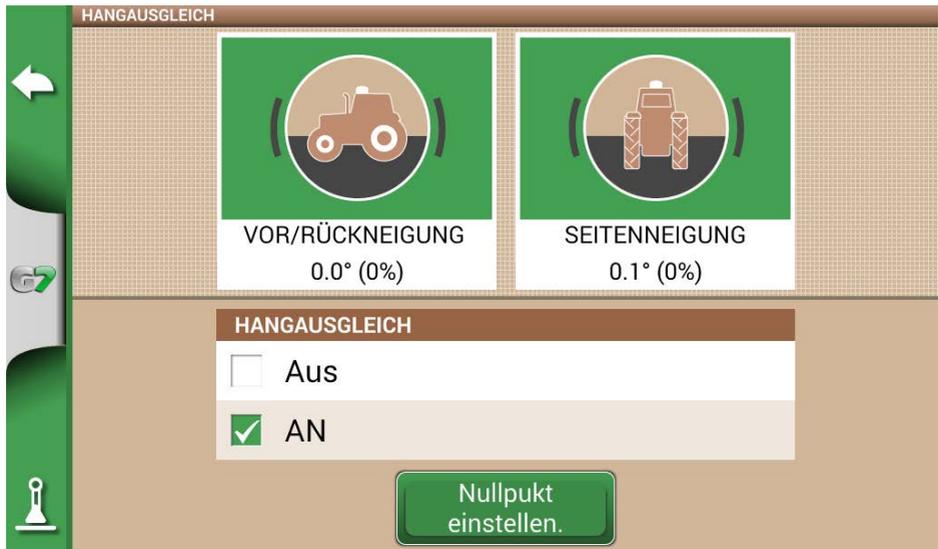


Abbildung 2.4.1.d – Nullkalibrierung des Bodenausgleichs

## 10. NTRIP CLIENT

Mit NTRIP Client wird die Technologie bezeichnet, mit der Sie Präzisionskorrekturen für RTK-Antennen aus dem Internet herunterladen können.

NTRIP CLIENT (ALL IN ONE RTK)

Server: **rtkme.com**

Schnittstelle: **2101**

User Name: **AVMAP**

Password: **\*\*\*\***

Mount Point: **ITALY**

Mount Point List

Internetverbindung (grün)

Serververbindung (rot)

Verb. akzeptieren (rot)

Fix Status (grün)

RTK (rot)

Firmware Modem  
IMUC: 1.2.0R [11/12/2024] IMEI: 869518072994305  
IMU: 2.0.0R [12/05/2025] ICCID: 89330111407946084840  
Boot: 1.1.0R [11/04/2024] Net: I TIM, connected, 24 dBm

Satelliten Info Nicht verbunden Verbinden

Abbildung 2.4.1.e – Konfiguration des NTRIP Client-Zugriffs

Für die korrekte Funktion benötigen Sie:

- Den RTK-Empfänger, der mit der Schnittstelle „GPS-Antenne“ verbunden ist;
- Eine aktive Internetverbindung:
  - Für Turtle RTK > WLAN über G7 Plus, G7 Iso und G7 Terminal verwenden;
  - Für All in One RTK > ist die Internetverbindung bereits im Empfänger integriert;
- Zugang zu einem RTK-Korrektur-Netzwerk (lokal, regional, privat) Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um weitere Informationen zu erhalten;
- Eine gültige Position; die Antenne muss unter Sichtbedingungen (im Außenbereich) eingesetzt werden.

Geben Sie die Serverzugangsdaten in die entsprechenden Felder ein und drücken Sie dann auf Verbinden. Wenn alle Bedingungen bestätigt und grün angezeigt werden, ist die RTK-Position aktiv und gültig. Falls eine Bedingung rot bleibt:

- „Internetverbindung“: Überprüfen Sie die WLAN-Verbindung
- „Serververbindung“: Überprüfen Sie, ob die Server-Adresse korrekt ist;
- „Authentifizierung“: Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Benutzernamen und Passwort benutzen, achten Sie auf Großbuchstaben;
- „Status Fix“: Die Antenne befindet sich nicht im Freien oder an einer Position mit unzureichendem Signalempfang;
- „RTK“: Wenn alle anderen Punkte grün sind, warten Sie einige Minuten oder fahren Sie mit der Antenne zu einer Fläche mit weniger Störfaktoren (Bäume, Gebäude).

## 11. NMEA AUF GENERISCHER SCHNITTSTELLE

Durch Aktivieren dieser Funktion werden die an der Schnittstelle „GPS-ANTENNE“ eingegebenen Messages an der Schnittstelle „GENERISCHE SCHNITTSTELLE“ wiederholt. Diese Funktion ist nützlich, um die Position der Antenne an andere Geräte von Drittanbietern zu übertragen, die nur eine Antenne am Traktor verwenden.

## 12. RÜCKWÄRTSGANGERKENNUNG

Mit dieser Funktion können Sie feststellen, ob sich der Traktor in Fahrtrichtung oder rückwärts bewegt. Falls die Fahrtrichtung nicht korrekt erkannt wird, tippen Sie auf dem Bildschirm auf „Vorwärts fahren“, um den korrekten Betrieb wiederherzustellen.

### 2.4.2 GPS-Antennenposition am Traktor

Dieser Parameter bezieht sich auf die Position der GPS-Antenne in Bezug auf die Hinterachse des Traktors

1. Geben Sie den genauen Wert der Entfernung ein und wählen Sie „NACH VORNE“, wenn sich die Antenne vor der Achse befindet. Wählen Sie „ZURÜCK“, wenn sie sich hinter der Hinterachse befindet.
2. Geben Sie die Höhe der Antenne über dem Boden ein. Die Höhe wird gemessen, indem der Traktor auf eine ebene Fläche gestellt wird. Der Bezugspunkt an der Antenne ist die farbige Gummikante.

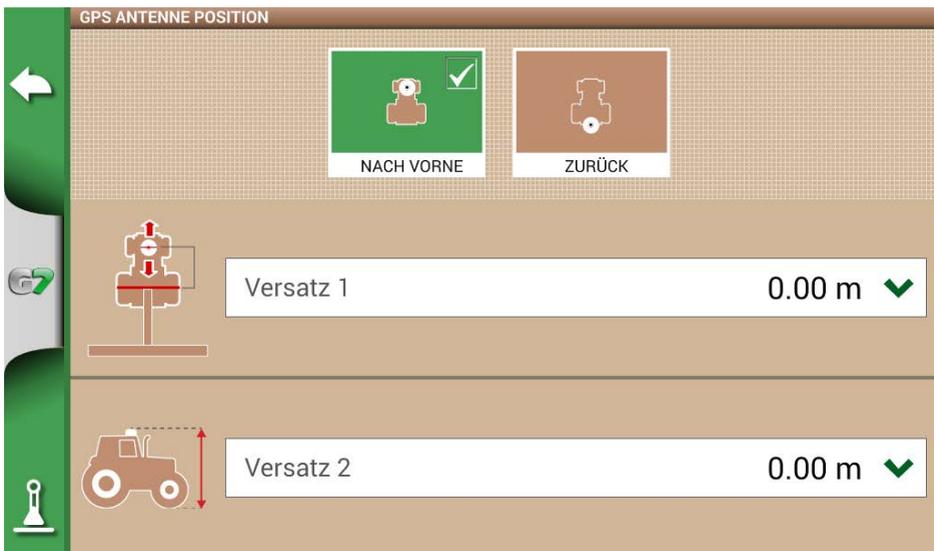


Abbildung 2.4.2 – Seite „Einstellung der Antennenposition“

## 2.4.3 ILB Lenkung (für G7 Plus und G7 Iso)

Über das Menü „ILB-Lenkung“ können Sie auf die Einstellungen des G7 zugreifen, wenn das Gerät mit dem ILB-Lenkungssystem verbunden ist.

1. Wählen Sie „EINSTELLUNG“ > „ILB Lenkung“;



Abbildung 2.4.3 – Seite „Einstellung der ILB Lenkung“

Auf dieser Seite können Sie:

- Lenkungs ECU Info: Informationen zur mit dem G7 verbundenen ECU-S1-Lenksteuerung;
- ILB LENKUNG: Weitere Autosteer Einstellungen.

**ACHTUNG:** Diese Funktion ist auf erfahrene Benutzer beschränkt. Eine falsche Einstellung führt zu einer Fehlfunktion des ILB-Lenkungssystems:

- VERSCH. SCHRITT: Konfigurieren Sie einen Standardverschiebungswert für die Funktion „Bewegen“;
- JOB START/STOP SYNCHRONISIEREN: Stellen Sie diese Funktion auf „AN“ und wählen Sie die Schaltfläche „ILB Lenkung“, um mit der Einfärbung der zu bearbeitenden Fläche zu beginnen.

## 2.4.4 ISOBUS

Über das ISOBUS-Menü können Sie auf die vom G7 unterstützten ISOBUS-Funktionen zugreifen: Virtual Terminal (VT) und Task Controller (TC).

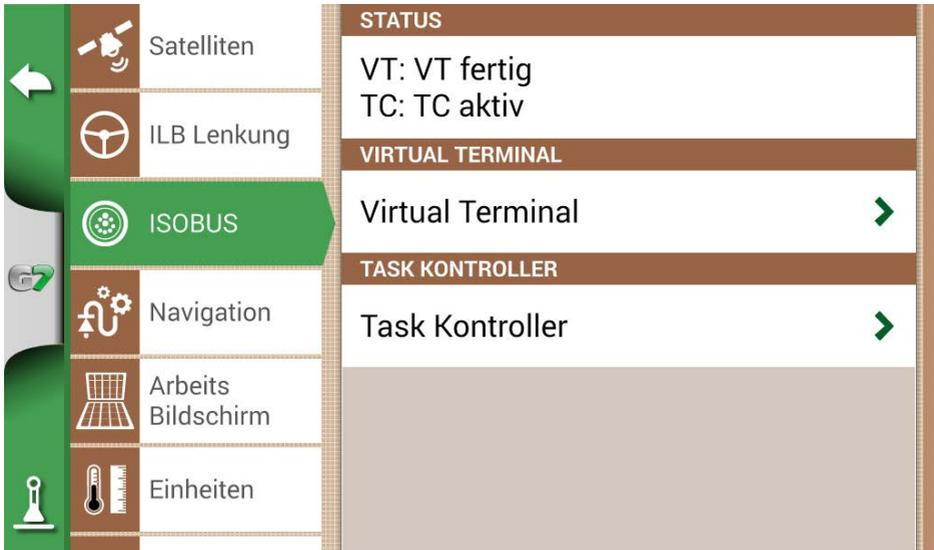


Abbildung 2.4.4 – Seite „Einstellung der ISOBUS-Funktionen“

Der Status zeigt an, ob VT und TC ausgeschaltet, nicht verbunden oder aktiv (betriebsbereit) sind.

- „Ausgeschaltet“: Die Funktionalität ist im G7 nicht aktiviert, die Lizenz ist inaktiv oder abgelaufen;
- „VT: VT-Client nicht verbunden“: VT-Funktionalität aktiviert, aber Geräte nicht mit dem Gerät verbunden;
- „TC: TC-Client nicht verbunden“: TC-Funktionalität aktiviert, aber Geräte nicht mit dem Gerät verbunden oder mit Geräten, die TC nicht unterstützen;
- „VT fertig“: Die Virtual Terminal-Funktionalität ist verbunden, aktiv und betriebsbereit;
- „TC aktiv“: Die Task Controller-Funktionalität ist verbunden, aktiv und betriebsbereit.

## **2.4.4.1 VIRTUAL TERMINAL-Einstellung**

In diesem Abschnitt können Sie das Virtual Terminal konfigurieren.

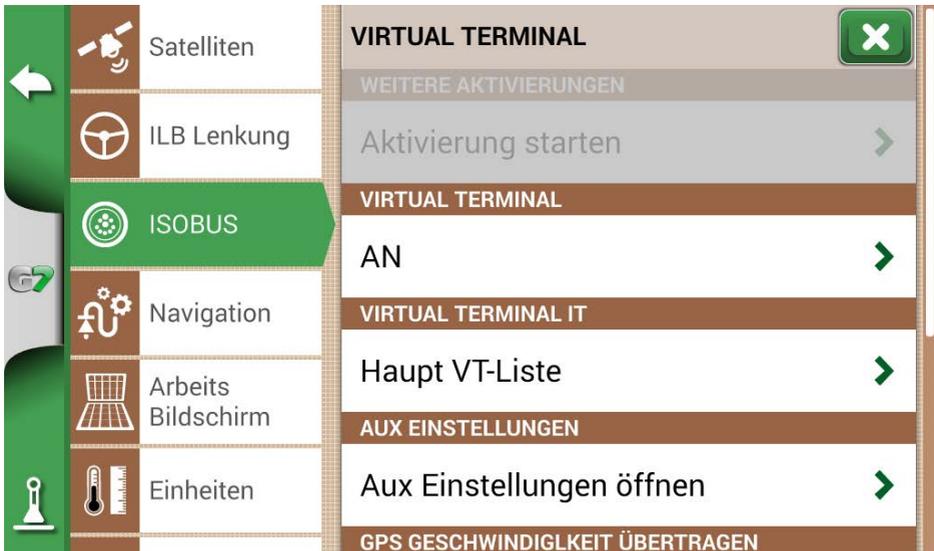


Abbildung 2.4.4.1 – Seite „VT-Einstellung“

### **2.4.4.1.1 VIRTUAL TERMINAL**

In diesem Abschnitt können Sie das Virtual Terminal aktivieren/ausschalten:

- „AN“, um die VT-Funktionalität zu aktivieren;
- „AUS“, um die VT-Funktionalität und die Kommunikation mit dem Anbaugerät zu ausschalten.

### **2.4.4.1.2 VIRTUAL TERMINAL ID**

In diesem Abschnitt können Sie die ID des Virtual Terminals im ISOBUS-Netzwerk des Traktors festlegen. Es ist möglich, dass sich mehr als ein ISOBUS VT-Gerät im Netzwerk befindet. An dieser Stelle können Sie ein primäres und ein sekundäres Gerät festlegen:

- Haupt VT-Liste: Das Anbaugerät kommuniziert mit dem G7 für die Hauptfunktionen, die ID ist 1;
- Weitere VT-Liste: Das Anbaugerät kommuniziert mit dem G7 nur für sekundäre Funktionen (die Anzeige der weiteren VT-Liste hängt von der Ausrüstung ab), die ID ist 2.

### 2.4.4.1.3 AUX-Einstellung

In diesem Abschnitt können Sie die Funktionen aktivieren und auswählen, die mit einem externen ISOBUS-Joystick/Drucktastenfeld (AUX-N-kompatibel) kombiniert werden sollen. Es ist möglich, die Taste und die Funktion, die manuell kombiniert werden soll, oder im „Lernmodus“ auszuwählen, d. h. durch Auswahl der Funktion und anschließendes physisches Drücken der Taste auf dem Joystick/ Tastenfeld, dem die Funktion zugeordnet werden soll. Durch Drücken von „Speichern“ werden die Zuordnungen gespeichert.

### 2.4.4.1.4 GPS-Geschw. übertragen

In diesem Abschnitt können Sie das Senden der Geschwindigkeitsinformationen, die von der mit dem G7 verbundenen GPS-Antenne gelesen werden, an das ISOBUS-Gerät aktivieren (sofern dieses nicht mit anderen proprietären Geschwindigkeitssensoren ausgestattet ist).

- „AUS“: Senden ausgeschaltet;
- ISO RADAR: ISOBUS-Standardformat, oft auch unter anderen Namen bekannt (z. B. Geschwindigkeit über Grund, ISO11786);
- J1939: SAE J1939-Format vor der Einführung von ISOBUS.



Abbildung 2.4.4.1.4 – Seite „VT-Einstellung“ – GPS-Geschwindigkeit

**ACHTUNG:** Sie müssen sowohl im G7 als auch bei der Einstellung des ISOBUS-Anbaugeräts das gleiche Geschwindigkeitsformat auswählen (Einstellung der Geschwindigkeitsquellen). Wenn die beiden Formate nicht übereinstimmen, werden keine Geschwindigkeitsdaten ausgetauscht.

### **2.4.4.1.5 Objekt Pool**

In diesem Abschnitt können Sie den Objekt Pool des Anbaugeräts löschen. Dies kann nach größeren Änderungen in der Einstellung der Geräte, Anomalien, Updates nötig werden.

### **2.4.4.1.6 Nachrichten GESCHRIEBEN**

In diesem Abschnitt finden Sie die vom Virtual Terminal gemeldeten Fehlermeldungen, Anomalien und Alarme, die für den technischen Support nützlich sein können.

## **2.4.4.2 TASK KONTROLLER Einstellung**

In diesem Abschnitt können Sie den Task Controller konfigurieren.

### **2.4.4.2.1 TASK KONTROLLER**

In diesem Abschnitt ist es möglich, den Task Controller zu aktivieren/auszuschalten:

- „AN“, um die TC-Funktionalität zu aktivieren;
- „AUS“, um die Funktion zu ausschalten.

### **2.4.4.2.2 Total TASK KONTROLLER**

In diesem Abschnitt können Sie die Zähler der verbundenen ISOBUS-Geräte anzeigen.

### 2.4.4.2.3 TASK KONTROLLER VERSCHLIESSEN

In diesem Abschnitt finden Sie die vom Task Controller gemeldeten Fehlermeldungen, Anomalien und Alarme.

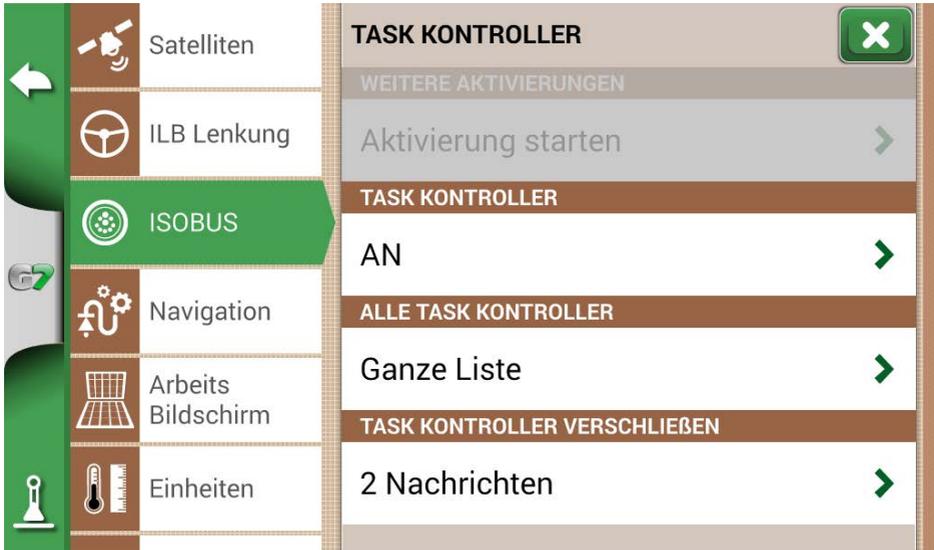


Abbildung 2.4.4.2.3 Seite „TC-Einstellung“

## **2.4.5 Navigation aktivieren (nur für G7-Terminal)**

Auf dem G7 Terminal können alle Navigations- und Datenbankverwaltungsfunktionen aktiviert werden. Sie können eine kostenlose Testphase für die Navigation nutzen, danach müssen Sie die Lizenz aktivieren (siehe Abschnitt 4.14).



*Abbildung 2.4.5 – Seite zur Aktivierung der Navigation (nur für G7-Terminal)*

## **2.4.6 Navigation**

Im Menü „Navigation“ können Sie einige Funktionen aktivieren, die während der Fahrt interagieren (manuell oder automatisch).

### **1. Verschiebungsamplitude**

Definiert die minimale Verschiebung, die auf den Navigationslinien ausgeführt wird, wenn die Funktion „BEWEGEN“ benutzt wird.

## 2. Randalarm

Durch Aktivieren dieser Funktion wird während der Fahrt eine visuelle und akustische Meldung angezeigt, wenn Sie sich dem Rand des Feldes nähern. Damit diese Funktion ordnungsgemäß funktioniert, ist es wichtig, das Feld auszuwählen oder den Rand des Feldes zu festzulegen, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.

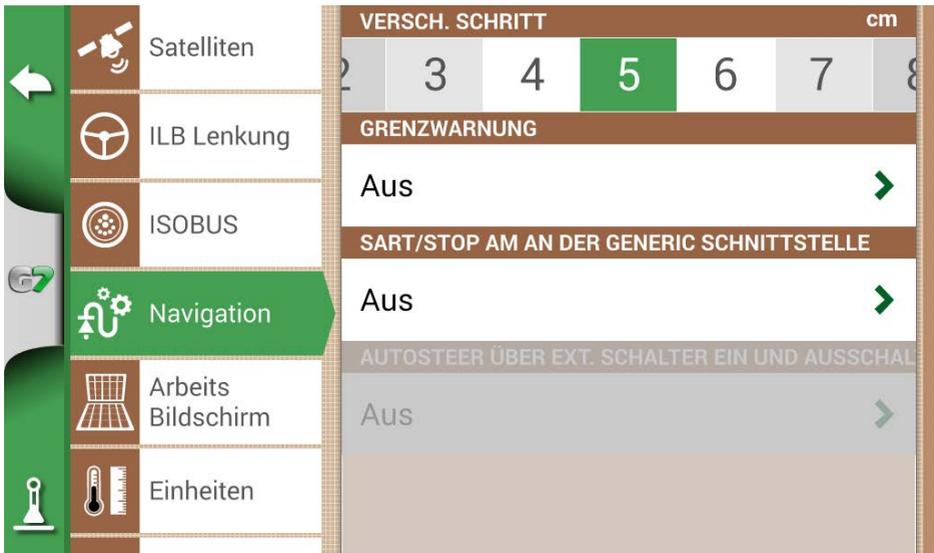


Abbildung 2.4.6 – Navigation

## 3. START/STOP ÜBER GENERISCHE SCHNITTSTELLE

Durch Aktivieren dieser Funktion ist es möglich, das Anbaugerät/den Traktor über die „GENERISCHE SCHNITTSTELLE“ mit dem G7 zu verbinden. Sie können Pin 2 und Pin 3 der Schnittstelle als logischen Eingang mit zwei Zuständen verwenden, der gemäß diesem Schema offen/geschlossen ist:

- Offener Stromkreis zwischen Pin 2 und Pin 3 = offener Zustand = STOP-Zustand = Färbung ausgeschaltet.
- Geschlossener Stromkreis zwischen Pin 2 und Pin 3 = geschlossener Zustand = START-Zustand = Färbung aktiviert.

Daher ändert sich die Farbe der bearbeiteten Fläche, wenn sich der Zustand des Stromkreises ändert.

## 4. SYNCHRONISIERUNG DER AUTO-NAVIGATION MIT DER GENERISCHEN SCHNITTSTELLE

Wie im vorherigen Punkt beschrieben, können Sie mit dieser Funktion neben dem Aktivieren/Deaktivieren der Farbgebung auch die automatische Navigation aktivieren und deaktivieren. Ein praktisches Beispiel: Durch Absenken des Hubwerks mit der Sämaschine wird die Auto-Navigation automatisch aktiviert. Durch Anheben des Hubwerks am Vorgewende wird die Auto-Navigation automatisch deaktiviert.

## 2.4.7 Arbeitsbildschirm

Im Menü „Arbeitsbildschirm“ können Sie die Kartenansicht bearbeiten.

1. Wählen Sie > „EINSTELLUNG“ > „Arbeitsbildschirm“;
- KARTENANSICHT: Wählen Sie 2D für eine Draufsicht oder 3D für eine perspektivische Ansicht;
  - HINTERGRUND FÜR TAG: ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe der Karte zu ändern;
  - KONFIGURATION RASTER: ermöglicht das Erstellen eines Rasters für den Hintergrund. Die Rastergröße kann von Hand eingestellt werden.

**ACHTUNG:** Die Rasterausrichtung bezieht sich immer auf den geografischen Norden.

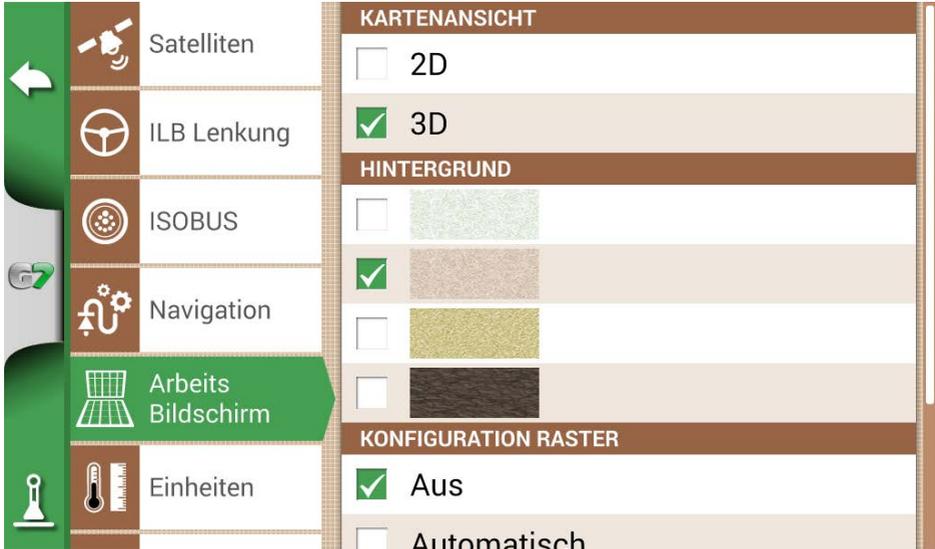


Abbildung 2.4.7 – Seite für die Einstellung des Arbeitsbildschirms

## 2.4.8 Einheiten

Es ist möglich, die Maßeinheiten für Fläche, Geschwindigkeit und Entfernung einzustellen:

1. Tippen Sie auf „EINSTELLUNG“ > „Einheiten“;
2. Wählen Sie die Einheit aus, die Sie ändern möchten;
3. Wählen Sie die gewünschte Maßeinheit;

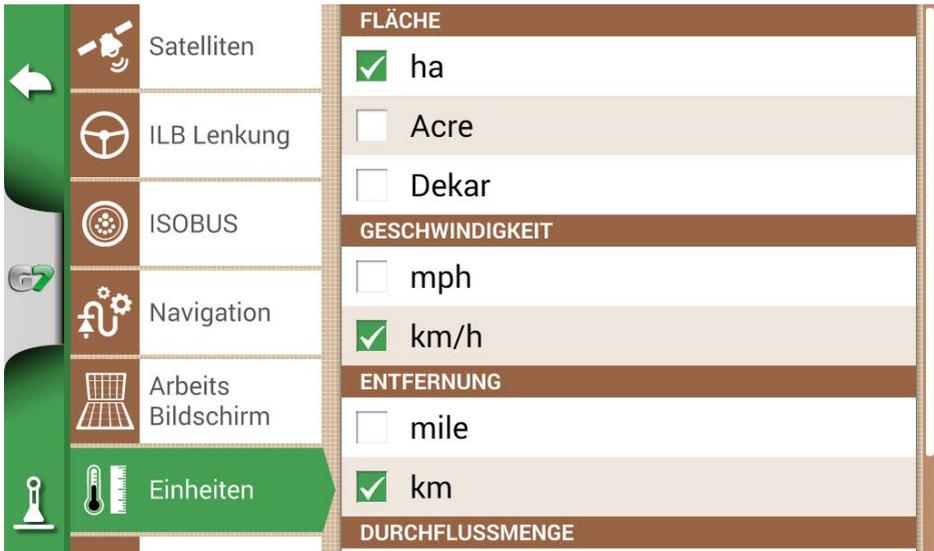


Abbildung 2.4.8 – Maßeinheiten

## 2.4.9 Einstellung

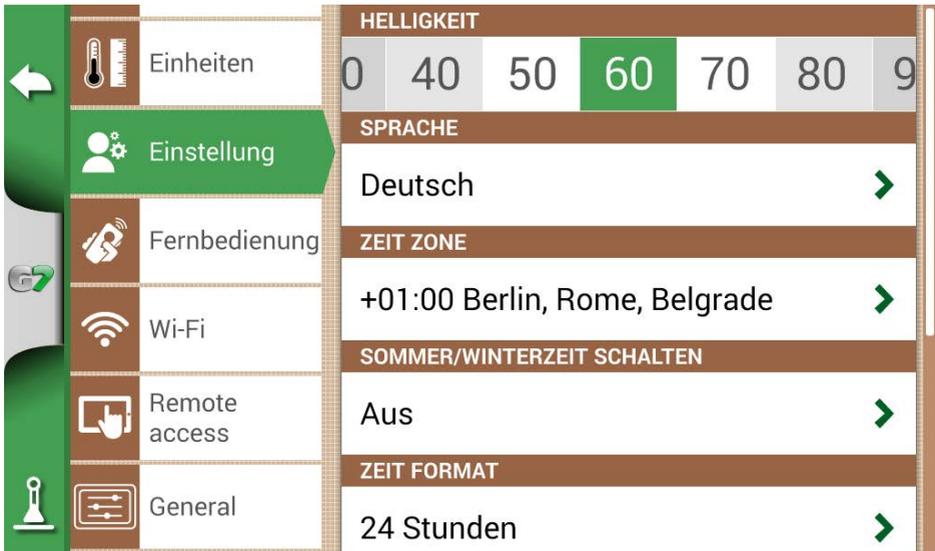


Abbildung 2.4.9 - Seite „Einstellung“ für Benutzer

Es ist möglich, die Einstellungen für jeden Benutzer zu konfigurieren und hinzuzufügen:

1. Wählen Sie „EINSTELLUNG“ > „Einstellung“;
2. Wählen Sie die Einstellung aus, die geändert werden soll, und tippen Sie auf den Pfeil, um sie zu ändern

## 2.4.10 Fernbedienung

Im Menü „Fernbedienung“ können Sie die mitgelieferte Fernbedienung konfigurieren.

- Wählen Sie „EINSTELLUNGEN“ > „Fernbedienung“.

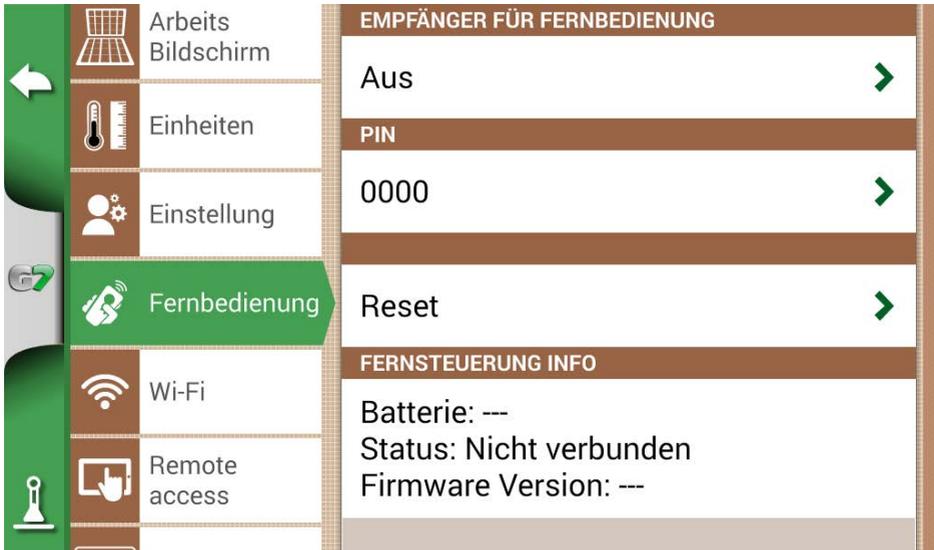


Abbildung 2.4.10.a – Seite für die Einstellung der Fernbedienung

Mit der Fernbedienung können Sie schnell auf die Hauptfunktionen zugreifen, z. B. das Hauptmenü öffnen, Jobs starten oder anhalten, das ILB-Lenkungssystem aktivieren oder ausschalten, eine Markierung auf der Karte setzen (bei Hindernissen, an bestimmten Punkten usw.).

Um die Fernbedienung zu verbinden, vergewissern Sie sich, dass sie sich in einem Umkreis von wenigen Metern vom G7 befindet, und legen Sie die Batterien in das Batteriefach ein. Gehen Sie danach wie folgt vor:

1. Wählen Sie „EINSTELLUNG“ > Fernbedienung;
2. Wählen Sie „EMPFÄNGER FÜR FERNBEDIENUNG“ und drücken Sie „AN“, um ihn einzuschalten;
3. Wählen Sie „PIN“ und geben Sie den PIN-Code ein, der auf der Rückseite Ihrer Fernbedienung angegeben ist.

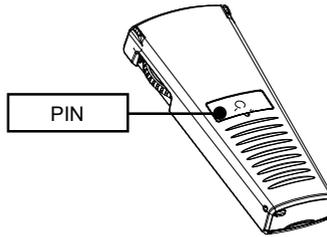
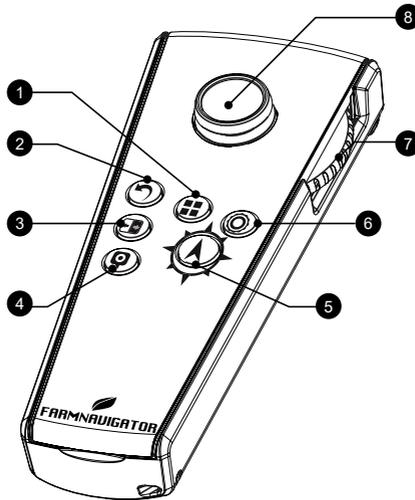


Abbildung 2.4.10.b – Fernbedienung

4. Drücken Sie die mittlere Taste (Navigationspfeil) Ihrer Fernbedienung, um das Display mit der Fernbedienung zu verbinden. Wählen Sie nach dem Herstellen der Verbindung „FERNSTEUERUNG INFO“, um den Verbindungsstatus, den Batteriestatus und die Firmware-Version zu überprüfen. Die Funktionen der Fernbedienungstasten können nur auf der Seite für die Jobs verwendet werden.



<p>1</p>	<p><b>Menü</b> Drücken Sie diese Taste, um das Hauptmenü zu öffnen.</p>	<p>2</p>	<p><b>Zurück</b> Drücken Sie diese Taste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren</p>
<p>3</p>	<p><b>Ansicht ändern</b> Wenn die Kamera verbunden ist, wird die Kameraansicht geöffnet.</p>	<p>4</p>	<p><b>Markierung</b> Drücken Sie diese Taste, um ein Hindernis auf der Karte zu markieren.</p>

<b>5</b>	<b>Start/Stop</b> Drücken Sie diese Taste, um die Einfärbung der bearbeiteten Fläche auf der Karte zu starten/stoppen.	<b>6</b>	<b>Setting</b> Drücken Sie darauf, um die Seite „Einrichten“ zu öffnen.
<b>7</b>	<b>Rad zum Vergrößern/Verkleinern</b> Mit dem seitlichen Rad können Sie die Karte vergrößern oder verkleinern.	<b>8</b>	<b>Verschiebungssteuerung</b> Ermöglicht das Verschieben der Linie, indem Sie die Fernbedienung nach rechts oder links bewegen

Tabelle 2.4.10 – Funktionen der Fernbedienung

### 2.4.11 Drahtlose Verbindung (für G7 Plus, G7 Iso und G7 Terminal)

Das G7 kann drahtlos betrieben und mit einem WLAN-Hotspot verbunden werden. Die Konfiguration eines WLAN-Netzwerks ist über das dafür vorgesehene Menü möglich.

1. Wählen Sie „EINSTELLUNG“ > „WLAN“;
2. Wählen Sie „AN“, um nach verfügbaren Netzwerken zu suchen;
3. Wählen Sie das Netzwerk aus, auf das Sie zugreifen möchten;
4. Wählen Sie „Password“, um den PIN-Code einzugeben;
5. Warten Sie einen Moment und bestätigen Sie die Verbindung. Tippen Sie auf den Namen des auszuwählenden Netzwerks
6. Wählen Sie „LÖSCHEN“, um die automatische WLAN-Verbindung auszuschalten.

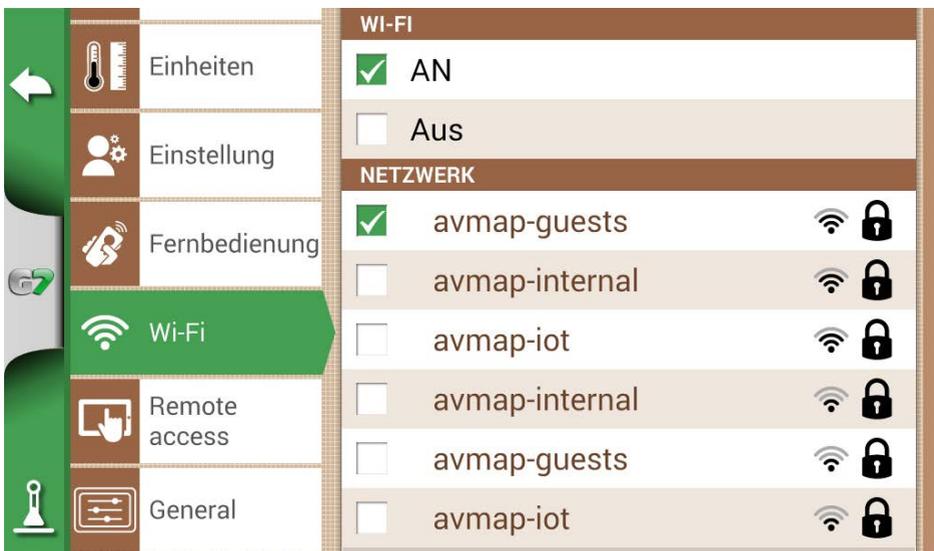


Abbildung 2.4.11 – Seite „WLAN-Einstellung“

## 2.4.12 Fernbedienung verbunden (für G7 Plus, G7 Iso und G7 Terminal)

Installieren Sie die App „Mirror Control“, um das G7 mit Ihrem Smartphone oder Tablet zu steuern. Mit dieser App können Sie das Display Ihres Android- oder Apple-Geräts so verwenden, als wäre es ein G7-Display.

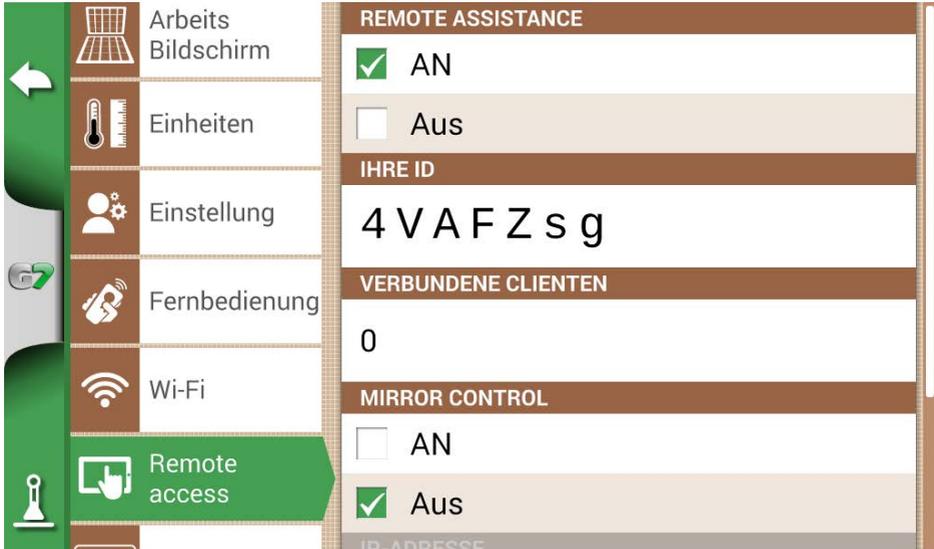


Abbildung 2.4.12 – Seite „Einstellung von Mirror Control“

Es ist nur dann möglich, das G7 über ein WLAN-Netzwerk mit einem Smartphone oder Tablet zu verbinden, wenn das G7 und das Smartphone oder Tablet mit demselben Router verbunden sind.

1. Wählen Sie „EINSTELLUNG“ > „Fernbedienung verbunden“ > Mirror Control > AN;

## 2.4.13 Allgemeine Einstellungen

Diese Seite enthält die allgemeinen Funktionen des Geräts. Insbesondere:

- Automatischer Update Check, wenn das Gerät mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist, wird automatisch nach verfügbaren Updates gesucht; - Suche nach Updates, Sie können die Suche nach Updates erzwingen, indem Sie auf „Suche nach Updates“ tippen;
- Fabrikeinstellungen, Einstellungen wiederherstellen, indem alle Benutzerdaten gelöscht werden;
- Demo Mode, ermöglicht eine Demonstration des Systems während der Arbeit auf dem Feld;
- Debug Datei – ermöglicht den Export von Debug-Daten für erweiterte Unterstützung.

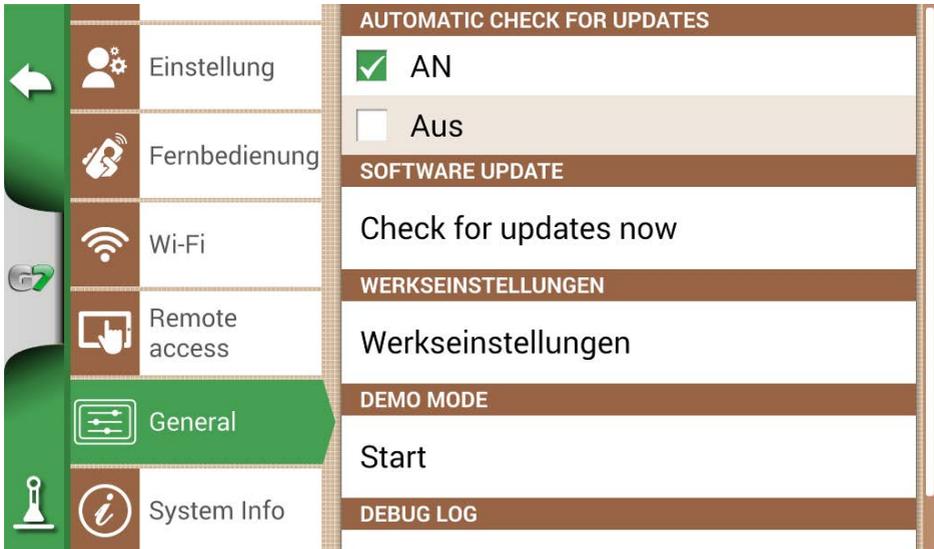


Abbildung 2.4.13 – Seite „Allgemeine Einstellungen“.

## 2.4.14 Systeminformationen

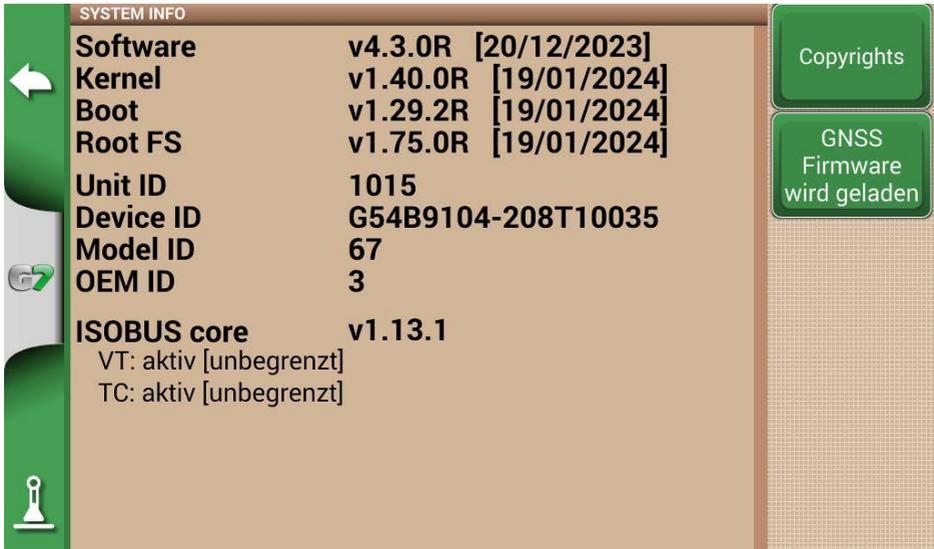


Abbildung 2.4.14 - Seite „Systeminfo“

Diese Seite fasst alle Informationen über das Gerät zusammen. Auf der rechten Seite der Seite befinden sich vier Buttons.

Bei WLAN-Modellen können Sie automatisch nach Software-Updates suchen, indem Sie auf den Button „Nach Updates suchen“ tippen.

Um nach Updates zu suchen, müssen Sie das Gerät mit einem WLAN-Netzwerk verbinden (siehe Abschnitt 2.4.11).

- Wählen Sie „EINSTELLUNG“ > „System Info“

## 2.4.15 Menü „VIRTUAL TERMINAL“

Wenn die Virtual Terminal-Funktionalität aktiv ist, können Sie auf das VIRTUAL TERMINAL zugreifen: eine Anzeige des Menüs und der Funktionalität der mit dem Gerät verbundenen ISOBUS-Geräte. Der Virtual Terminal-Bildschirm besteht aus zwei Teilen.

Beim G7 Terminal wird das Virtual Terminal (VT) beim Einschalten automatisch angezeigt. Das Gerät ist bereits aktiv und kann das ISOBUS-Gerät anzeigen und mit ihm interagieren.

Im Falle des G7-Terminals sieht die Anzeige wie folgt aus:

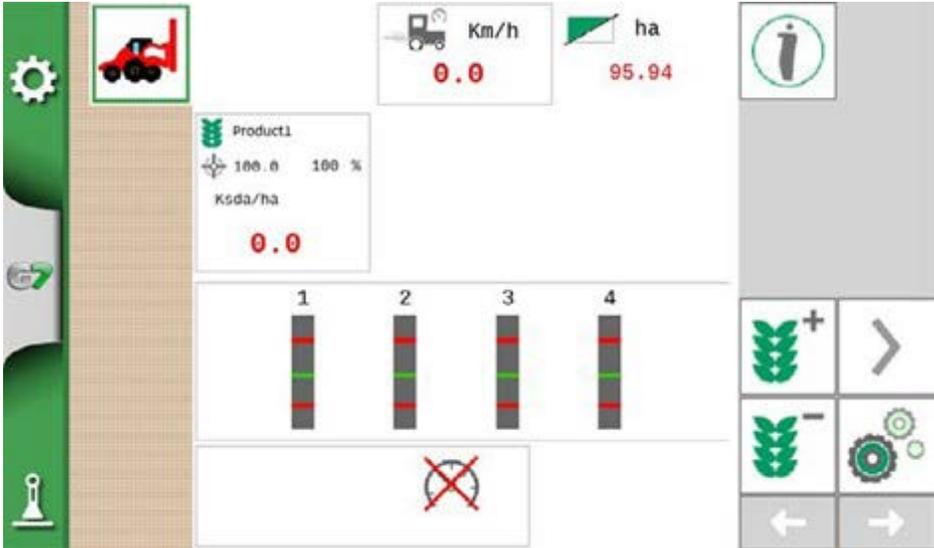


Abbildung 2.4.15.a – Virtual Terminal auf dem G7-Terminal

Bei allen anderen G7-Geräten ist der Virtual Terminal-Bildschirm jedoch in zwei Teile unterteilt:

- Auf der linken Seite der Navigation wird eine Teilanzeige mit den wichtigsten Informationen angezeigt: die Linie, die Abschnitte und der Fehler auf der Linie. Durch Tippen auf die Navigationsfläche können Sie zur vollständigen Anzeige des Arbeitsmenüs zurückkehren;
- Die rechte Seite zeigt das Virtual Terminal mit den zugehörigen Buttons an. Wenn im ISOBUS-Netzwerk des Traktors mehrere Virtual Terminals angeschlossen sind, wird im unteren Teil ein Symbol für jedes einzelne Virtual Terminal angezeigt. Durch Tippen auf das einzelne Symbol können Sie auf die verschiedenen Virtual Terminals zugreifen. Durch Tippen auf das Zahnradsymbol unten rechts können Sie schließlich auf die ISOBUS-Einstellungen des G7 Farmnavigators (nicht der Ausrüstung) zugreifen.

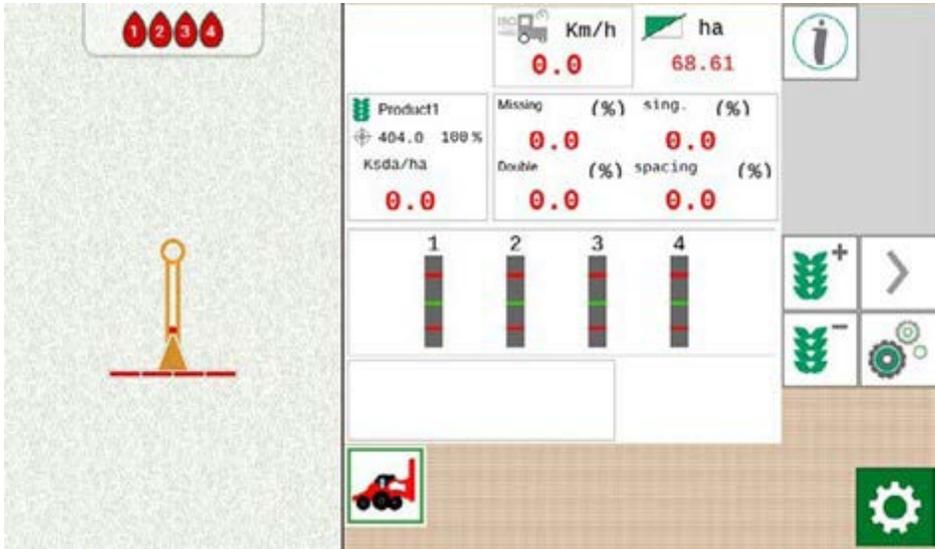


Abbildung 2.4.15.b – Aufgeteilter VT-Bildschirm

## 2.5 Menü „MyFarmnavigator“

Über das Menü „MyFarmnavigator“ können Sie auf die Verbindungs- und Datenaustauschfunktionen zwischen dem Gerät und dem MyFarmnavigator-Portal zugreifen.

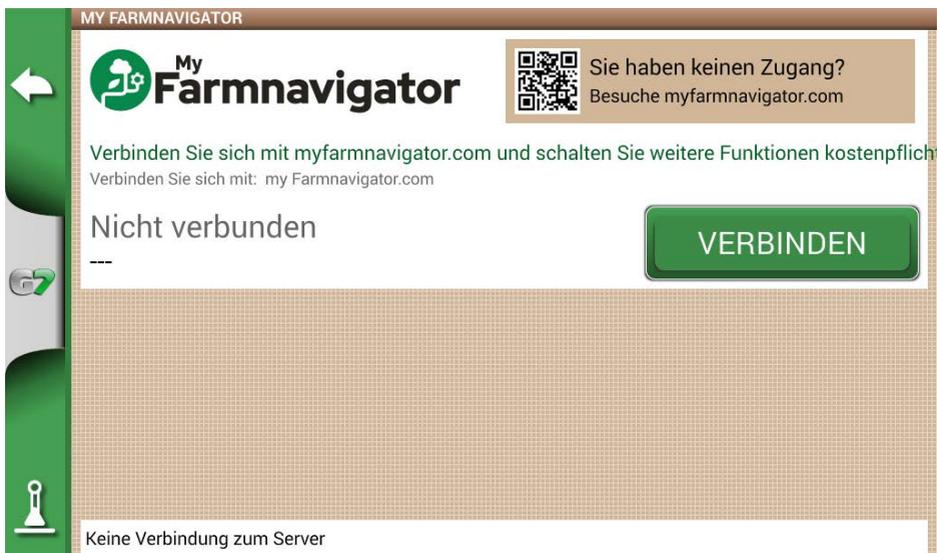


Abbildung 2.5.a – Seite für den Zugriff auf „MyFarmnavigator“

Um darauf zugreifen zu können, müssen Sie:

1. sicherstellen, dass das Gerät mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist; und
2. ein MyFarmnavigator-Konto haben (zur Registrierung: myfarmnavigator.com).
3. Tippen Sie auf „VERBINDEN“;
4. Geben Sie E-Mail und Passwort ein und tippen Sie dann auf „VERBINDEN“.

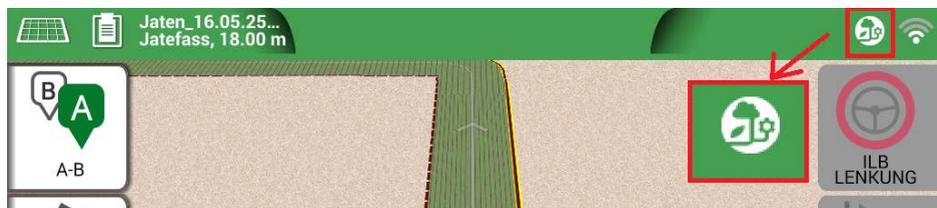


Abbildung 2.5.b – Mit MyFarmnavigator verbinden

An dieser Stelle verbindet sich das Gerät mit dem Portal und synchronisiert die auf dem Gerät gespeicherten Informationen mit dem MyFarmnavigator-Portal. Umgekehrt ist es möglich, vom Portal aus Informationen an das Gerät zu senden. Wenn die Verbindung mit dem Portal aktiv ist, wird das MyFarmnavigator-Symbol auf der Arbeitsseite angezeigt.



Abbildung 2.5.c – MyFarmnavigator-Symbol während der Verbindung mit der Cloud

### 3. Jobseite

Auf der Jobseite werden alle Informationen und Funktionen angezeigt, die während Ihrer Arbeitstätigkeit benötigt werden.

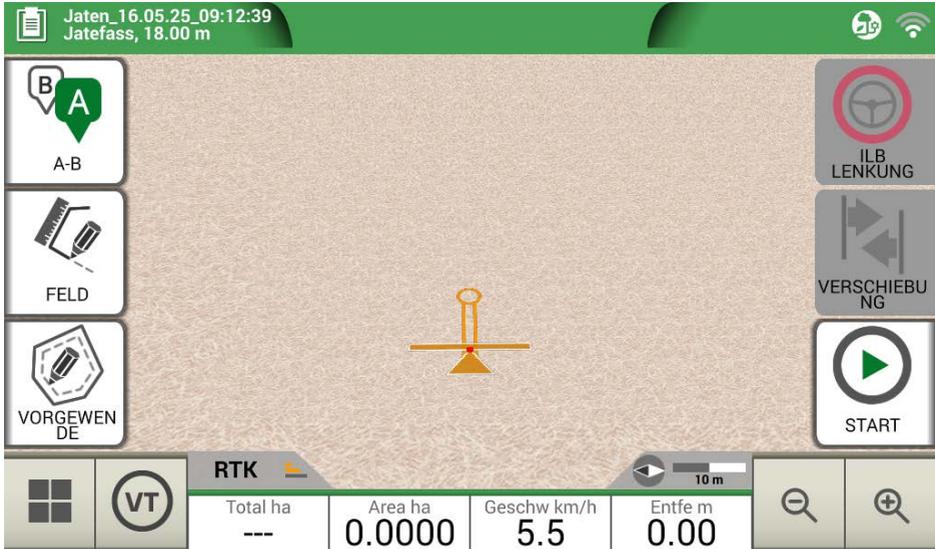


Abbildung 3. – Job-Startseite

### 3.1 Informationen zum aktuellen Job

#### 3.1.1 Jobname

Job- und Anbaugerätenamen erscheinen in der oberen linken Ecke der Seite. Tippen Sie auf das „i“, um direkt auf detaillierte Informationen zu Ihrem Job zuzugreifen.

Diserbo 16.02.19_09:10:41 Botte diserbo	Datei- und Anbaugerätenamen-Beschreibung
--	--

Tabelle 3.1.1 – Jobname

#### 3.1.2 Verbundene Geräte

In der oberen rechten Ecke des Bildschirms befinden sich die Symbole, die den Typ der mit dem G7 verbundenen Geräte kennzeichnen.

	Mit dem G7 verbundene Geräte
	Verbundene und funktionierende Fernbedienung

	Verbundenes und funktionierendes WLAN
	Externes Gerät eines Drittanbieters verbunden und für die automatische Teilbreitenschaltung aktiviert
	ILB-Lenkungssystem angeschlossen und für die Lenkradsteuerung aktiviert
	Sat. Empfänger mit aktivem Bodenausgleich. Die Position wird entsprechend der Neigung korrigiert

Tabelle 3.1.2 – Verbundene Geräte

### 3.1.3 Antennengenauigkeit und Empfang

In der unteren linken Ecke der Seite kann man den Empfangs- und Genauigkeitsstatus der an das G7 angeschlossenen Antenne ablesen.

	Beschreibung des Antennenempfangsstatus und der Signalqualität
--	--

Abbildung 3.1.3 – Antennenempfang und Genauigkeitsstatus

Es gibt verschiedene Genauigkeitsgrade der Antenne

<b>RTK FX</b>	Zentimetergenauigkeit, höchstmögliche Präzision.
<b>RTK FT</b>	Dezimetergenauigkeit, sehr hohe Präzision. Nicht geeignet für Arbeiten, die eine Genauigkeit von 1-2 Zentimetern erfordern.
<b>DGPS</b>	Submeter-Genauigkeit, mittleres Genauigkeitsniveau, perfekt für die Mehrheit der Jobs. Es umfasst die Korrektur durch geostationäre Satelliten SBAS (EGNOS, WAAS, etc.).
<b>3D/SPS</b>	Geringe Genauigkeit, nicht für jede Art von Jobs geeignet.
<b>NO GPS</b>	Kein GPS-Signal, die Antenne ist nicht verbunden oder das Gerät befindet sich an einem Ort, an dem das Signal nicht empfangen werden kann (innerhalb eines Gebäudes).

Tabelle 3.1.3 – Antennengenauigkeitsstufe

Wenn das Antennensymbol (Abbildung 3.1.3.a) in allen seinen Teilen grün ist, sind die Empfangsbedingungen perfekt. Warten Sie andernfalls einige Minuten, reinigen Sie die Antenne und entfernen Sie das Gerät von Hindernissen aus Metall oder dichter Vegetation.

### 3.1.4 Zoomstufe und Kompass

In der unteren rechten Ecke des Bildschirms sehen Sie sowohl die Zoomstufe als auch den Kompass, der die Richtung des Traktors anzeigt.

	Der Kompass ist entsprechend der Fahrrichtung des Traktors ausgerichtet. Die schwarze Spitze des Kompasses zeigt den Norden an. Die Maßstabsleiste gibt die auf die Karte angewendete
--	---

*Tabelle 3.1.4 – Zoom und Kompass*

### 3.1.5 Fläche, Geschwindigkeit, Entfernung

Am unteren Bildschirmrand werden alle Informationen zu Entfernung, Geschwindigkeit, bearbeiteter Fläche und Gesamtfläche angezeigt

<table border="1"><tr><td>AREA Ha <b>0.0000</b></td><td>VELOC. km/h <b>3.2</b></td><td>DIST m <b>0.00</b></td></tr></table>	AREA Ha <b>0.0000</b>	VELOC. km/h <b>3.2</b>	DIST m <b>0.00</b>	Informationen über Fläche, Geschwindigkeit und Entfernung während der Arbeit.
AREA Ha <b>0.0000</b>	VELOC. km/h <b>3.2</b>	DIST m <b>0.00</b>		

*Tabelle 3.1.5 – Fläche, Geschwindigkeit, Entfernung*

Die angezeigten Informationen können abweichen, wenn das G7 mit Geräten von Drittanbietern verbunden ist. Setzen Sie Ihren Finger auf das Symbol für den Flächenwert (zweites Feld von links), um ein Auswahlmeneü zu öffnen und die angezeigten Informationen zu ändern.

## 3.2 Betriebsfunktionen während des Jobs

### 3.2.1 Start/Stop

Die Funktion START/STOP ermöglicht es Ihnen, eine bearbeiteten Fläche zu zeichnen bzw. das Zeichnen zu beenden.

- Durch Tippen auf „START“ wird eine grün eingefärbte Fläche in der Breite des Anbaugeräts in die bearbeitete Fläche eingezeichnet und gezählt;
- Wenn Sie auf „STOP“ tippen, wird die Einfärbung unterbrochen und die Zählung der Fläche gestoppt.

**ACHTUNG:** Die START/STOP-Funktion kann auch bei Betankungspausen während des Betriebs verwendet werden.

	<b>START</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um mit der Arbeit und der Einfärbung des bearbeiteten Fläche zu beginnen.
	<b>STOP</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Einfärbung der Fläche zu unterbrechen.

*Tabelle 3.2.1 – Start-/Stop-Funktionen*

### 3.2.2 A-B-Linien

Wenn Sie einen neuen Job starten, tippen Sie auf A-B, um auf verschiedene Arten von Navigationslinien zuzugreifen. Im Einzelnen:

	<p><b>A-B Parallel-Linien</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um mit A-B Parallel-Linien zu arbeiten. Sobald Sie auf das Symbol tippen, wird Punkt A gespeichert. Fahren Sie einige Meter geradeaus, um Punkt B zu speichern;</p>
	<p><b>A-B Kontur-Navigationslinien</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um mit A-B Kontur-Navigationslinien zu arbeiten. Sobald Sie auf das Symbol tippen, wird Punkt A gespeichert. Fahren Sie einige Meter geradeaus, um Punkt B zu speichern. Es ist wichtig, den „Minimalen Wenderadius“ auf der Seite mit den Einstellungen für das Anbaugerät richtig einzustellen.</p>
	<p><b>Pivot-Navigationslinien</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um mit Pivot-Navigationslinien zu arbeiten.</p>
	<p><b>A-B Adaptive Kontur</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um mit der adaptiven A-B Kontur zu arbeiten. Sobald Sie auf das Symbol tippen, wird Punkt A gespeichert. Fahren Sie einige Meter geradeaus, um Punkt B zu speichern; Bei diesem Typ von Navigationslinien wird die zuletzt gezeichnete Spur kopiert. Am Ende des Feldes wird immer eine 180-Grad-Wendung vorgenommen.</p>
	<p><b>Punkt A + Richtung</b> Tippen Sie auf das Symbol, um Punkt A zu speichern. Am Ende wird die Richtung des Traktors angezeigt und kann bestätigt oder bearbeitet werden.</p>
	<p><b>A-B-Linienliste</b> Dieses Symbol ist aktiv, wenn das Feld ausgewählt ist und wenn diesem Feld bereits A-B-Navigationslinien zugeordnet sind.</p>

Tabelle 3.2.2 – A-B Linientypen

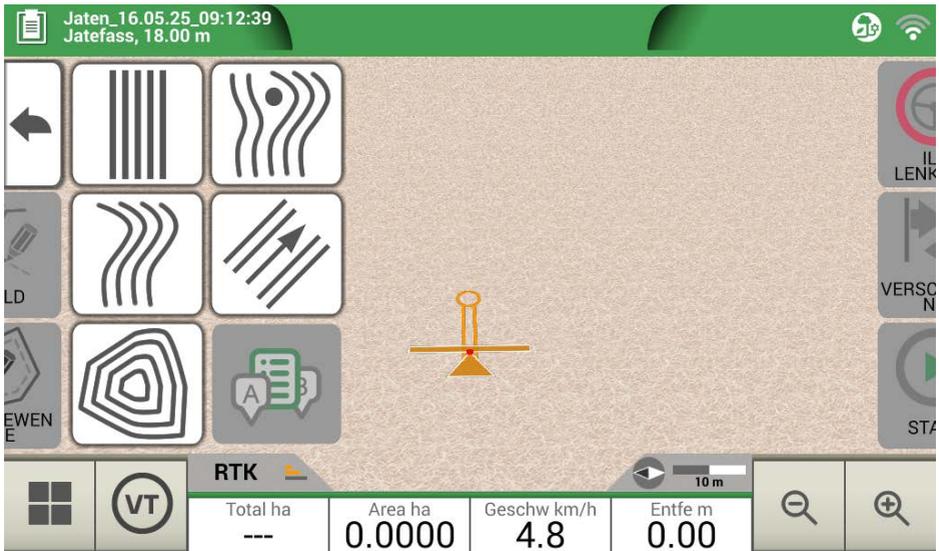


Abbildung 3.2.2.a – A-B-Navigationslinien

Sobald die A-B-Linien festgelegt und erstellt sind, zeigt das Symbol den Typ der Navigationslinien an, die derzeit während Ihres Jobs aktiv ist.

	A-B Parallel		A+ Heading
---	--------------	---	------------

Tabelle 3.2.2.b – Symbol mit A-B-Navigationslinientyp

Tippen Sie während des Jobs auf das A-B-Symbol, um auf zusätzliche Funktionen zum Löschen, Ändern oder Verschieben von A-B-Linien zuzugreifen.

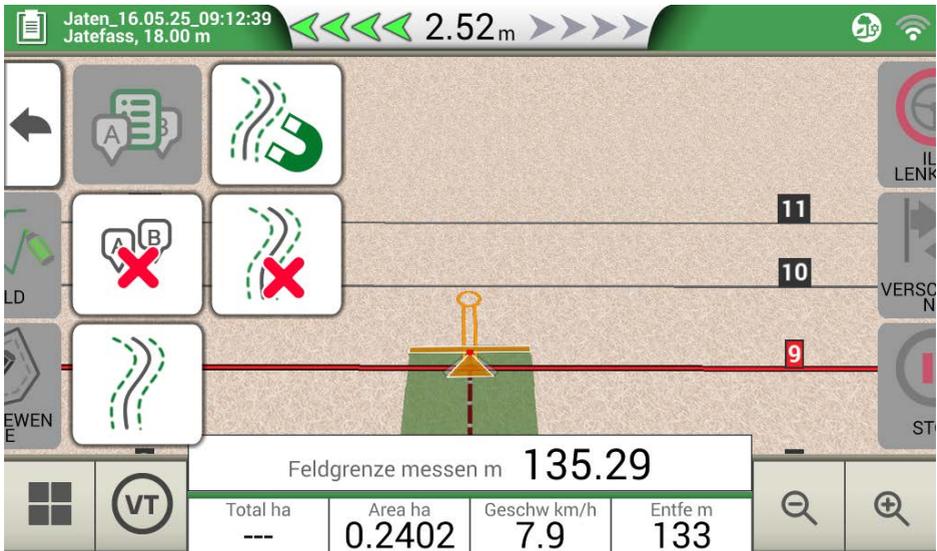


Abbildung 3.2.2.b – Bedienfunktionen während des Jobs

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller verfügbaren Funktionen:

	<p><b>Magnet</b> Verschieben der A-B-Linien entsprechend der Antennenposition.</p>
	<p><b>Straßen</b> Verschieben Sie die A-B-Navigationslinien einige Meter von der Antennenposition weg. Die maximal zulässige Verschiebung entspricht der Hälfte der Breite des Anbaugeräts.</p>
	<p><b>Verschiebung aufheben</b> Verschiebung löschen und auf ursprüngliche A-B-Navigationslinien zurücksetzen.</p>
	<p><b>Liste mit A-B-Navigationslinien</b> Wenn aktiv, zeigt es die Liste der A-B-Navigationslinien an, die im Feld gespeichert und verwendet werden.</p>
	<p><b>Delete A-B lines</b> Mit dieser Funktion können Sie die im Feld erstellte A-B-Navigationslinien löschen. Die bereits bearbeitete und grün markierte Fläche wird nicht gelöscht.</p>

Tabelle 3.2.2.c – Im Menü „A-B“ verfügbare Funktionen

### 3.2.3 Feld

Um ein Feld anzulegen, gehen Sie entlang des äußeren Feldrands und aktivieren Sie den Feldregistrierungsmodus.

Der Begriff Feld bezieht sich auf den physikalischen Umfang des Feldes. Mit der Funktion „FELD“ können Sie die Position des Feldes speichern. Es ist möglich, die Aktivitäten auch während der Vermessung der Feldgrenzen fortzusetzen. Es ist wichtig dabei zu berücksichtigen, dass das G7 die Position der Feldbegrenzungen entsprechend der Breite des gewählten Anbaugeräts berechnet

- Fahren Sie zum Rand des Feldes;
- Wählen Sie „START“, wenn Sie die Fläche während der Registrierung der Feldgrenzen bearbeiten;
- Wählen Sie „FELD“ und bewegen Sie sich entlang der Feldgrenzen;

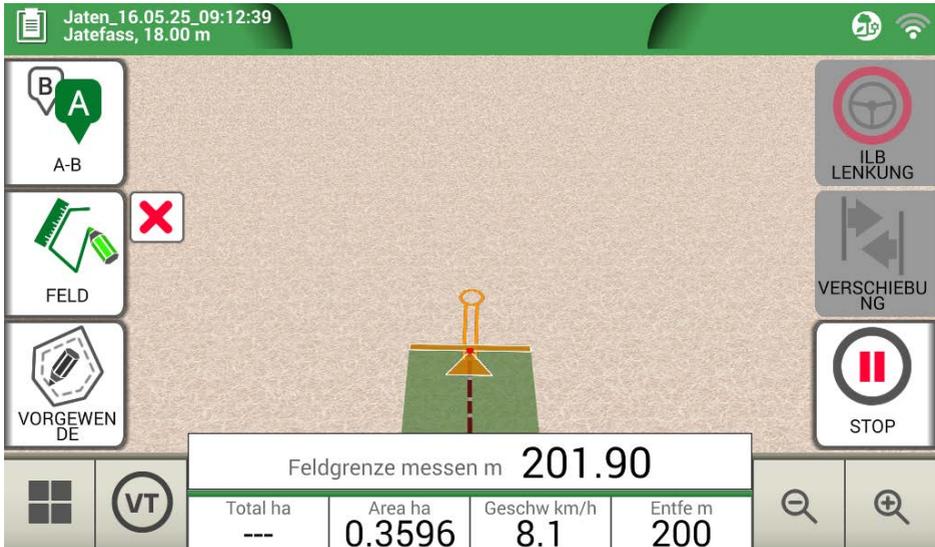


Abbildung 3.2.3.a – Anlegen eines neuen Feldes

- Tippen Sie erneut auf „FELD“, wenn Sie sich in der Nähe des Anfangspunkts befinden, um die Aufzeichnung abzuschließen.

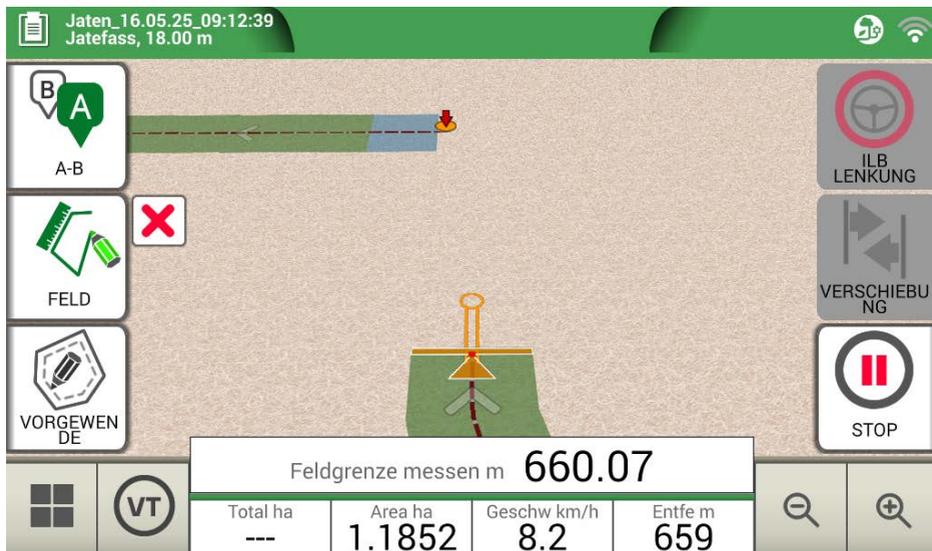


Abbildung 3.2.3.b – Schließen des Feldumfangs

- Das Feld erhält denselben Namen, der auf der Seite „Neuen Job erstellen“ vergeben wurde. Tippen Sie auf „HINZUFÜGEN“, wenn Sie Änderungen vornehmen möchten;

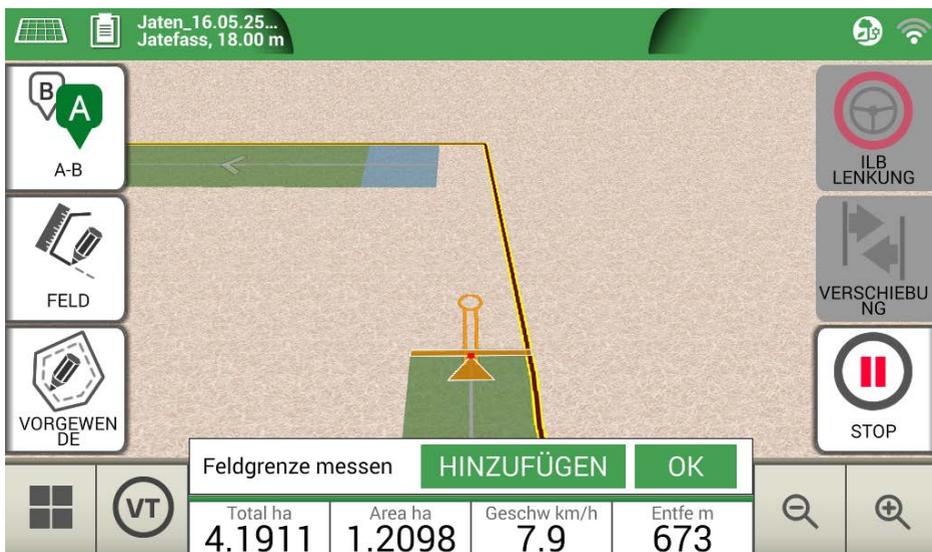


Abbildung 3.2.3.c – Änderung des Feldnamens

- Die Feldbegrenzungen werden nun in den Speicher übernommen.

**ACHTUNG:** Eine Wiederaufnahme des Feldes im folgenden Jahr mit dem gleichen Umfang ist nur mit RTK Instrumenten möglich.

Sobald das Feld angelegt ist, sind weitere Funktionen möglich, um die Feldgrenzen anzuzeigen, zu bearbeiten oder zu löschen. Tippen Sie auf „FELD“, um auf diese Funktionen zuzugreifen:

	<b>Feldregistrierung hinzufügen/fortsetzen</b> Ermöglicht das Ändern bereits angelegter Feldgrenzen durch Hinzufügen oder Ändern einzelner Abschnitte.
	<b>Feldansicht aktivieren/ausschalten</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Konturansicht des Feldes auf der Karte zu aktivieren oder zu ausschalten
	<b>Feldgrenzen löschen</b> Feldkontur löschen.

*Tabelle 3.2.3 – Feldfunktionen im Detail*

### **3.2.4 Vorgewende**

Diese Funktion ist sehr nützlich, um die Kontur der bearbeiteten Fläche zu bestimmen. Um diese Funktion zu verwenden, muss zunächst ein Feld angelegt werden.

So aktivieren Sie das Vorgewende

1. Wählen Sie ein Feld aus der Liste aus und erstellen Sie einen neuen Job;
2. Fahren Sie zum Rand des Feldes;

3. Wählen Sie „VORGEWENDE“ aus und legen Sie die Breite des Vorgewendes fest, die ein Vielfaches der Breite des Anbaugeräts betragen muss. Auf der Karte wird nun eine Fläche angezeigt, die der des Vorgewendes entspricht.

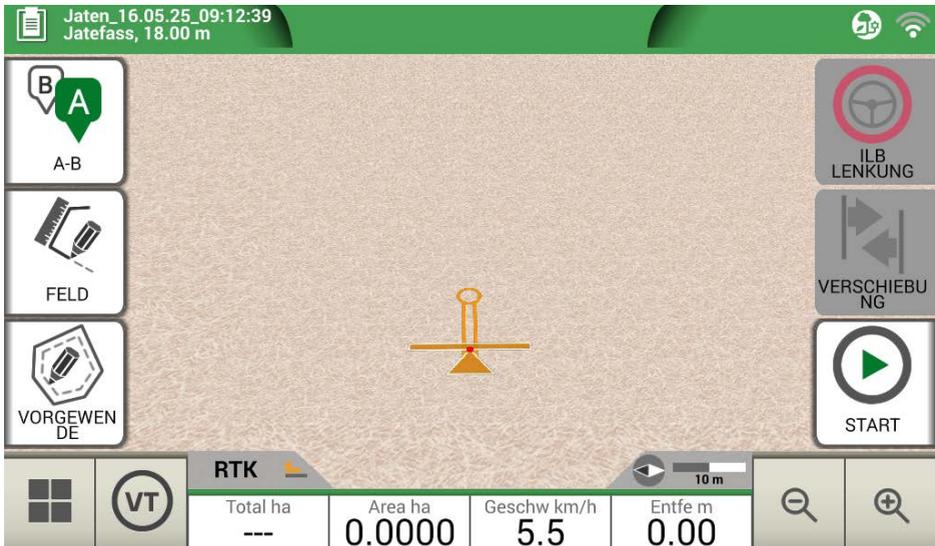


Abbildung 3.2.4.a – Vorgewende, eine neue Reihe anfangen

4. Wählen Sie „VORGEWENDE“ aus und legen Sie die Breite des Vorgewendes fest, die ein Vielfaches der Breite des Anbaugeräts betragen muss.
5. Auf der Karte wird nun eine Fläche angezeigt, die der des Vorgewendes entspricht.

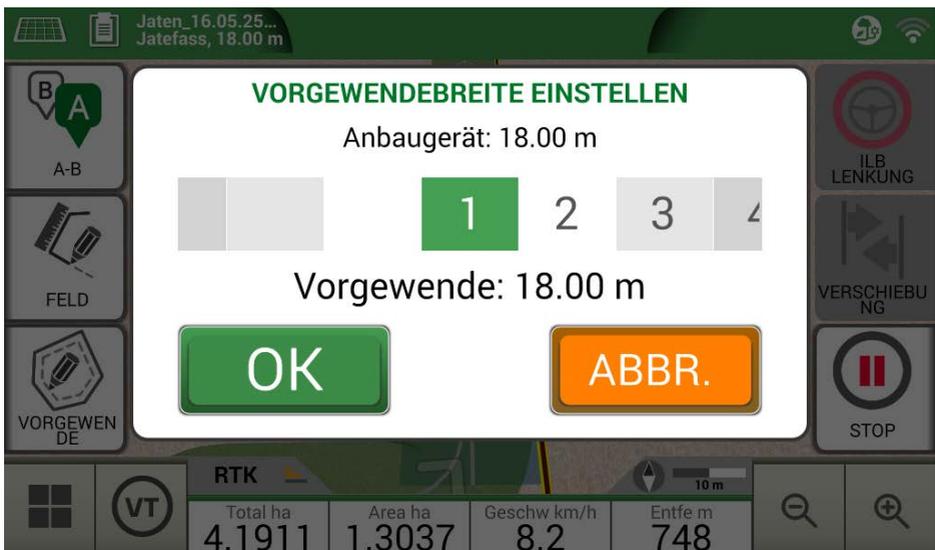


Abbildung 3.2.4.b – Einstellung der Vorgewende-Breite



Abbildung 3.2.4.c – Vorgewende, Fläche

Das Vorgewende hat verschiedene Funktionen:

- Es ermöglicht die Erfassung der Feldkontur, die bearbeitet werden soll oder bereits bearbeitet wurde;
- Bei automatischer Teilbreitenschaltung wird verhindert, dass das Produkt auf das Vorgewende gesprüht wird;
- Es ermöglicht die Aktivierung des ILB-Lenkungssystems entlang des Vorgewendepfads (Feldkontur).

Tippen Sie auf „VORGEWENDE“, um alle diese Funktionen zu aktivieren. Vier verschiedene Symbole werden angezeigt:

	<p><b>Vorgewende aktiv</b> Ermöglicht das automatische Öffnen von Teilbreiten am Vorgewende. Es zeigt die Spurverfolgung für die ILB Lenkung an.</p>
	<p><b>Vorgewende ausgeschaltet</b> Verhindert das automatische Öffnen der Teilbreiten innerhalb des Vorgewendes.</p>

	<p><b>Vorgewende inaktiv</b> Das Vorgewende wird auf dem Bildschirm angezeigt, die Teilbreiten werden geöffnet und die Spurverfolgung für die ILB Lenkung ist nicht aktiv.</p>
	<p><b>Vorgewende löschen</b> Ermöglicht das Löschen des Vorgewendes und die Wiederherstellung der ursprünglichen Feldbedingungen.</p>

Table 3.2.4 - Headland specific functions

### 3.2.5 Hindernisse

Das G7 erlaubt es dem Benutzer die Position eines bestimmten Punktes auf der Karte (z. B. eines Hindernisses) zu speichern und anzuzeigen.

- Beim G7 Plus/G7 iso können Sie diese Funktion nur mit der Fernbedienung aktivieren.
- Das G7 Ezy verfügt dazu über einen eigenen Button im Hauptmenü

So speichern Sie die Position an einem bestimmten Punkt:

- Tippen Sie auf „MARKIERUNG“;

	<p><b>Hindernis/Markierung</b> Hierdurch wird die Position gespeichert und eine Markierung auf der Karte angezeigt.</p>
---	---

Tabelle 3.2.5 – Hindernis, wichtiger Punkt

- Auf der Karte wird eine Markierung in der Nähe des ausgewählten Punkts angezeigt.

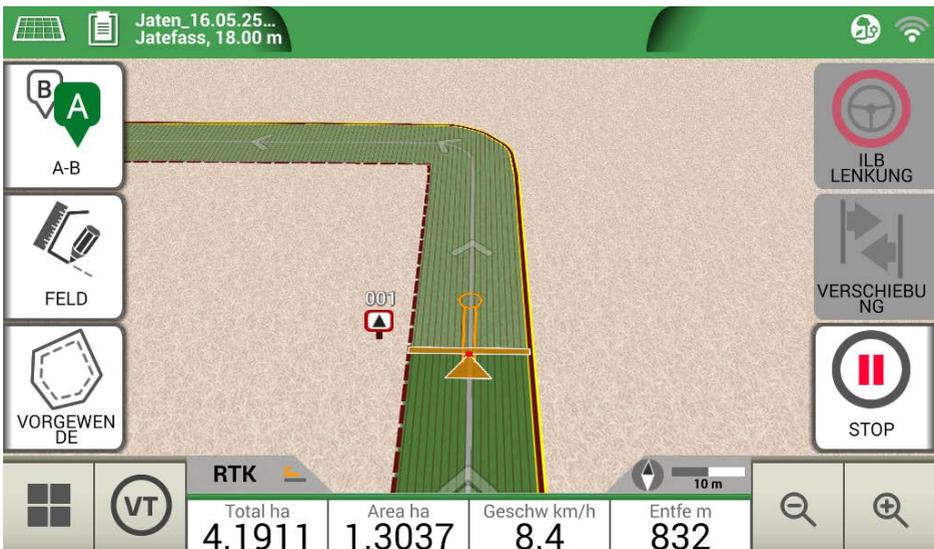


Abbildung 3.2.5 – Hindernis auf der Karte

### 3.2.6 ILB-Lenkungssystem (für G7 Plus und G7 Iso)

Das G7 ist mit der ILB Lenkung kompatibel. Verbinden Sie das G7 mit einem externen Gerät, das eine automatische Betätigung des Lenkrads erlaubt und den Traktor auf der Navigationslinie hält.

Auf der Jobseite können Sie mit dem Button „ILB LENKUNG“ die automatische Lenkung aktivieren oder wieder ausschalten.

	<b>ILB Lenkung nicht verfügbar</b> Auf dem G7 ist die ILB Lenkung aktiviert, aber das Lenkgerät ist nicht angebaut oder nicht aktiv
	<b>ILB Lenkung aktiv, aber nicht in Gebrauch</b> Tippen Sie auf den roten Button, um die ILB Lenkung zu aktivieren.
	<b>ILB Lenkung aktiv und in Gebrauch</b> Tippen Sie auf den grünen Button, um die ILB Lenkung zu ausschalten.

*Tabelle 3.2.6 – Buttons der ILB Lenkung*

Ausführlichere technische Informationen zum ILB-Lenkungssystem finden Sie im Installations- und Wartungshandbuch.

### 3.2.7 Verschiebung

Auf der Jobseite kann man die Position der A-B-Linien um einige Zentimeter verschieben. Tippen Sie dazu auf „VERSCHIEBUNG“.

	<b>Verschiebung</b> Ermöglicht das Ändern der Position der A-B-Linie.
---	--

*Tabelle 3.2.7.a – Arbeitsseite, Button für die Verschiebung*

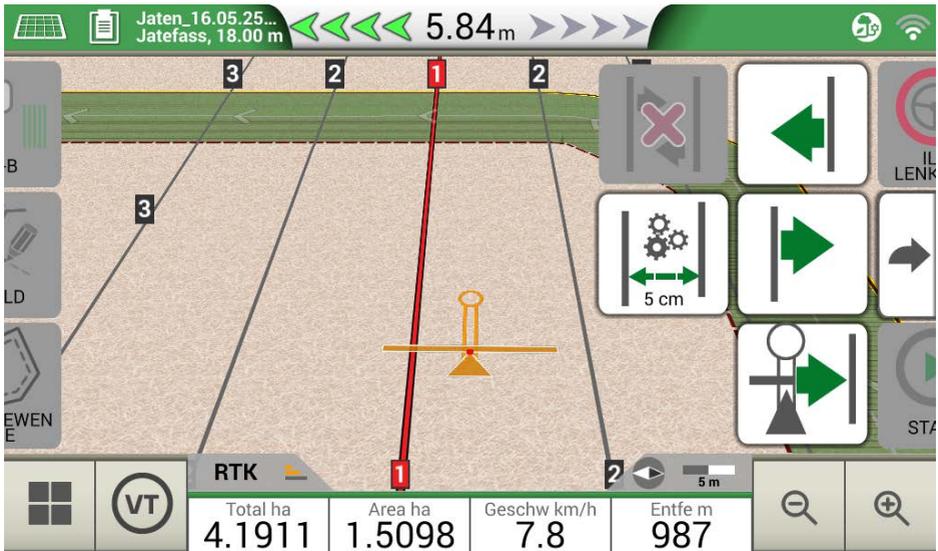


Abbildung 3.2.7 – Arbeitsseite, Verschieben der A-B-Linien.

Hier können Sie einen Verschiebungsschritt einfügen, die Bewegungsrichtung auswählen oder die Linien an der aktuellen Position des Traktors ausrichten.

	<p><b>Versch. Schritt einstellen</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um den Verschiebungsschritt in Zentimetern einzustellen, z. B. 5 cm.</p>
	<p><b>Linie nach links verschieben</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Linie sofort um beispielsweise 5 cm nach links zu verschieben (als Verschiebungsschritt zugeordneter Wert).</p>
	<p><b>Verschieben der Linie nach rechts</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Linie sofort um beispielsweise 5 cm nach rechts zu verschieben (dies ist der als Verschiebungsschritt zugeordnete Wert).</p>
	<p><b>Linien ausrichten</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Linie auf die aktuelle Position des Traktors zu bewegen.</p>
	<p><b>Bewegung löschen</b> Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Ausgangsposition der A-B-Linie wiederherzustellen und alle gespeicherten Bewegungen zu löschen.</p>

**Zurück zur vorherigen Seite**

Tippen Sie auf dieses Symbol, um das Menü der Verschiebungsseite zu schließen. Das Menü wird nach 5 Sekunden Inaktivität automatisch geschlossen.

*Tabelle 3.2.7.b – Einzelheiten zu den Verschiebungsfunktionen*

**ACHTUNG:** Der maximal zulässige Verschiebungsschritt entspricht der Hälfte der Breite des Anbaugeräts.

## 4. Erweiterte Betriebsmodi

Dieses Kapitel beschreibt erweiterte Betriebsfunktionen.

### 4.1 Benutzung des G7 Terminals

Das G7-Terminal wird mit der Lizenz für das Virtual Terminal (VT + AUX-N) geliefert und eignet sich ideal für die Verwendung mit ISOBUS-Geräten.

Dank des flexiblen Lizenzierungssystems können Sie die Navigationslizenz (um alle GPS- und Parallel-Fahrfunktionen zu erhalten) und die Task Controller-Lizenz (um die volle ISOBUS-Funktionalität zu erhalten, einschließlich Teilbreitenkontrolle, variable Menge und ISOXML-Applikationskarten-Management) erwerben.

Das G7-Terminal enthält kein Hauptmenü. Tatsächlich wird beim Start, wenn die ISOBUS-Instrumente verbunden sind, der Bildschirm des Virtual Terminal sofort angezeigt, mit dem Sie dann über den Touchscreen interagieren können.

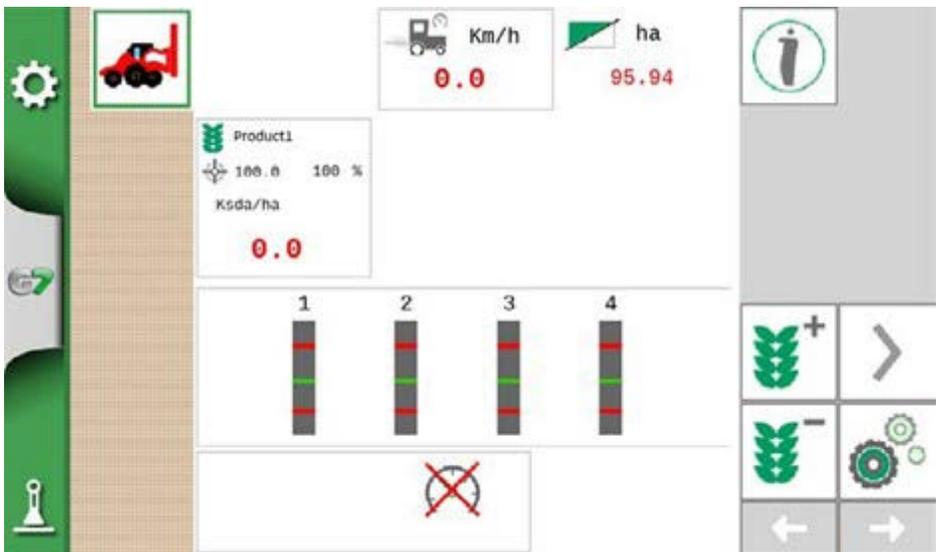


Abbildung 4.1 – Hauptbildschirm im G7-Terminal

Sie können auf das Menü „EINSTELLUNG“ zugreifen, indem Sie auf das Zahnradsymbol.

in der oberen linken Ecke tippen. Die Navigation kann auch über das Einstellungsmenü aktiviert werden, bei einer kostenlosen Testversion oder einer Lizenz auf Lebenszeit.

**ACHTUNG:** Eine gemeinsame Nutzung der GPS-Geschwindigkeit von G7-Terminal und ISOBUS-Gerät ist möglich, wenn ein Sat. Empfänger mit der GPS-Schnittstelle verbunden ist, oder indem Sie das eingebaute GPS des Geräts im Menü „Satelliten“ aktivieren.

## **4.2 Neuen Job starten, Vollmodus**

Um einen neuen Job im Vollmodus zu starten, müssen Sie alle Informationen eingeben, die für eine korrekte Registrierung eines neuen Jobs erforderlich sind:

1. Wählen Sie „NEUEN JOB STARTEN“;
2. Tippen Sie in der Zeile „LANDWIRT“ auf den grünen Pfeil nach unten und wählen Sie den Namen des Landwirts aus;
3. Tippen Sie in der Zeile „FELD“ auf den grünen Pfeil nach unten und wählen Sie das Feld aus. Tippen Sie im Falle eines nicht definierten Feldes auf „Neues Erstellen“ und befolgen Sie die Anweisungen zum Einfügen eines neuen Namens;
4. Tippen Sie in der Zeile „ANBAUGERÄT“ auf den grünen Pfeil nach unten und wählen Sie den Namen des Anbaugeräts aus;
5. Tippen Sie in der Zeile „FAHRER“ auf den grünen Pfeil nach unten und wählen Sie den Namen des Fahrers aus;
6. Tippen Sie in der Zeile „PRODUKTE“ auf den grünen Pfeil nach unten und wählen Sie den Namen des Produkts aus. Es ist möglich, mehr als nur ein Produkt für jeden einzelnen Job auszuwählen;
7. Wählen Sie „OK“, um zur Arbeitsseite zu gelangen;
8. Tippen Sie auf das „i“ in der oberen linken Ecke des Displays, um den Jobnamen hinzuzufügen:
  1. Tippen Sie auf das Stiftsymbol, um den Text zu ändern;;
  2. Wählen Sie „OK“;
  3. Tippen Sie auf den grünen Pfeil nach unten, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.
  4. Tippen Sie auf „A-B“, um den Job zu starten.

## **4.3 Feld anlegen und Erstellung neuer A-B-Navigationslinien**

Bei der Erfassung des Feldes ist es möglich, A-B-Navigationsrichtlinien zu erstellen, um die Fläche innerhalb der Feldgrenzen zu bearbeiten. Dieses Verfahren ist bei der erstmaligen Erfassung des Feldes zu verwenden.

Auf diese Weise wird eine A-B-Linie in Verbindung mit der Durchfahrt des Traktors auf dieser Seite des Feldes erstellt, wodurch unnötige Überlappungen vermieden werden.

1. Erstellen Sie einen neuen Job, vorzugsweise im Vollmodus.
2. Fahren Sie zum Rand des Feldes

**ACHTUNG:** es wird empfohlen, den Namen des Jobs zu ändern. Tippen Sie dazu auf „i“ in der oberen linken Ecke des Displays.

3. Tippen Sie auf „START“, wenn die Fläche während der Aufzeichnung der Grenzen bearbeitet werden muss;
4. Tippen Sie auf „FELD“ und bewegen Sie sich entlang der Begrenzungen des Feldes;
5. Tippen Sie in der Jobseite auf „A-B“;
6. Wählen Sie den Linientyp;
7. Fahren Sie einige Meter geradeaus, um Punkt B zu speichern;
8. Tippen Sie auf B und fahren Sie geradeaus fort, um die Kontur zu schließen;
9. Tippen Sie erneut auf „FELD“, wenn Sie sich in der Nähe des Anfangspunkts befinden, um die Registrierung abzuschließen.

10. Das Feld erhält denselben Namen, der auf der Seite „Neuer Job“ vergeben wurde. Tippen Sie auf „HINZUFÜGEN“, wenn Sie Änderungen vornehmen möchten;
11. Die Feldbegrenzungen werden nun in den Speicher übernommen.
12. Es ist möglich, innerhalb des Umfangs entlang der definierten A-B-Linien zu arbeiten.



Abbildung 4.3 – Jobnamen ändern

**ACHTUNG:** Nach einem Jahr ist der Austausch in derselben Position nur mit RTK-Instrumenten möglich.

#### **4.4 Erneutes Arbeiten auf definierten A-B-Linien mit demselben Gerät**

Auf diese Weise müssen die A-B-Linien nicht jedes Jahr neu angelegt werden. Zum Beispiel, wenn Sie jedes Jahr dasselbe Feld mit derselben Drillmaschine säen müssen.

**ACHTUNG:** Diese Funktion ist nur mit RTK-Instrumenten verfügbar.

Mit G7 können Sie einen vorherigen Job neu laden und erneut bearbeiten, indem Sie die während der vorherigen Aktivität verwendeten A-B-Linien abrufen.

1. Tippen Sie auf „DATENBANK“;
2. Tippen Sie auf „FELD“;
3. Wählen Sie den Namen des Landwirts;
4. Feldnamen auswählen;
5. Scrollen Sie zur Zeile „JOB“ und tippen Sie auf den grünen Pfeil nach unten;
6. Wählen Sie den Job aus, den Sie abrufen möchten;
7. Wählen Sie „Als neu starten“, um die während der vorherigen Aktivität

Gespeicherten A-B-Linien abzurufen. Insbesondere gibt es zwei Funktionen:

 Continue	<p><b>Weiter</b>  Der Auftrag wird neu geladen und die Färbung der bearbeiteten Fläche bleibt erhalten.</p>
 Restart as new	<p><b>Als Neuen Job starten</b>  Diese Funktion bietet Ihnen zwei Möglichkeiten:  - von einem bestehenden Job aus starten; oder  - einen neuen Job erstellen. Wir empfehlen, den Jobnamen zu ändern, indem Sie auf das „i“ in der linken oberen Ecke des Bildschirms tippen.</p>

Tabelle 4.4 – „Fortsetzen“ und „Neu starten“ im Detail



JOB

**Automatisches Jaten\_20.05.25\_08:31:38** Erstellt: 20.05.25  
letz. Job: 20.05.25

DATEN VORSCHAU

FELD

Field 3

FLÄCHE	BEARBEITETE FLÄCHE	FORTSCHRITT
3.8857 ha	0.9881 ha	25%

FAHRER

Undefiniert

ANBAUGERÄT (TYP: UNDEFINIERT)

Automatisches Jaten 18.00 m  
5

Weiter

Als Neuen Job starten

Sichere als KMZ

Löschen

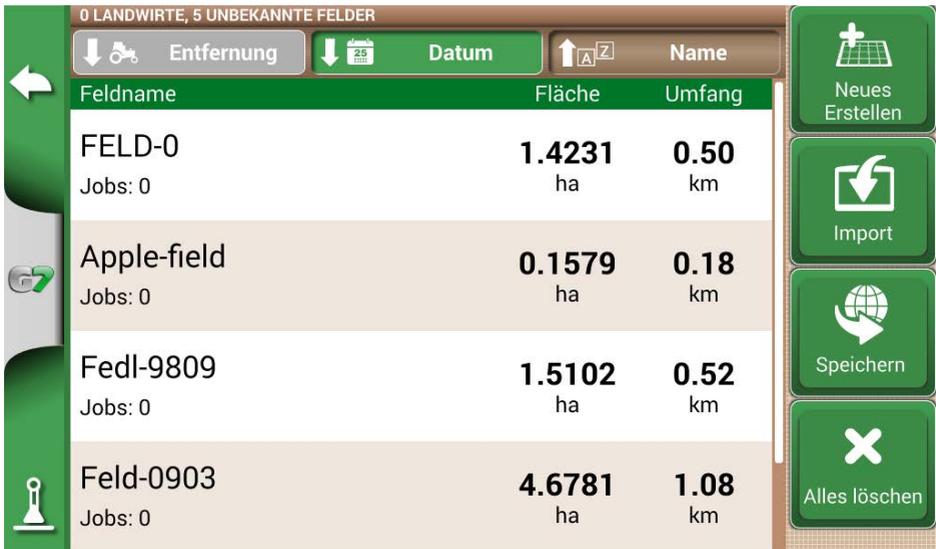
Abbildung 4.4 – Funktion „Als Neuen Job starten“

## 4.5 Arbeiten auf vordefinierten A-B-Linien, aber mit einem anderen

### Anbaugerät

Dieses Verfahren ist nützlich, um zu vermeiden, dass die A-B-Linien jedes Jahr neu bestimmt werden müssen. Wenn Sie beispielsweise während der Pflanzsaison A-B-Navigationslinien festgelegt haben und diese für Ihre Behandlungen im nächsten Jahr abrufen müssen. Dabei wird wie folgt vorgegangen:

1. Tippen Sie auf „NEUEN JOB STARTEN“;
2. Wählen Sie den „LANDWIRT“;
3. Wählen Sie das „FELD“. Es ist wichtig, den Namen des Feldes auszuwählen, das während der vorherigen Aktivität verwendet wurde, um die in diesem Feld verwendeten A-B-Linien abzurufen.



Feldname	Fläche	Umfang
FELD-0 Jobs: 0	1.4231 ha	0.50 km
Apple-field Jobs: 0	0.1579 ha	0.18 km
Fedl-9809 Jobs: 0	1.5102 ha	0.52 km
Feld-0903 Jobs: 0	4.6781 ha	1.08 km

Abbildung 4.5 - Feldseite „Auswahl“

4. Wählen Sie das „ANBAUGERÄT“ (es muss sich von dem im vorherigen Job verwendeten Anbaugerät unterscheiden);
5. Wählen Sie den „FAHRER“;
6. Wählen Sie das „PRODUKT“;
7. Tippen Sie auf „OK“, um die Erstellung eines neuen Jobs zu bestätigen.

Der letzte Job wird neu geladen und die Breite der A-B-Linien wird entsprechend der Breite des neuen

Anbaugeräts berechnet. Es ist notwendig, den Traktor in dieselbe Position wie beim letzten Job zu bringen, indem Sie wie folgt vorgehen:

1. Tippen Sie auf „A-B“;
2. Tippen Sie auf das Symbol „Magnet“. Die erste Zeile wird in die tatsächliche Position des Anbaugeräts verschoben;
3. Wiederholen Sie den Vorgang bei einer fehlerhaften Positionierung;
4. Wählen Sie „START“;
5. Fahren Sie mit der Aktivität fort.

## **4.6 Erstellen von mehr als einer A-B Linie während desselben Jobs**

**ACHTUNG:** Diese Funktion kann nur verwendet werden, wenn das Feld eingerichtet ist.

Mit dem G7 können Sie mehr als eine A-B-Linie speichern und für spätere Aktivitäten abrufen. Um mehr als eine A-B Linie innerhalb des Feldes zu speichern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Erstellen Sie einen neuen Job, wählen Sie ein Feld aus der Liste aus oder erstellen Sie ein neues Feld;
2. Starten Sie den Job und bestimmen Sie eine A-B Linie (z. B. A-B Parallel-Navigationslinien);
3. Tippen Sie erneut auf „A-B“, wenn Sie eine weitere A-B Linie erstellen müssen (z. B. adaptive Navigationslinien);
4. Tippen Sie auf das mit einem roten X gekennzeichnete Symbol „A-B“, um die Linien aus dem Display zu löschen;
5. Tippen Sie auf „JA“. Die Linie wird nur aus der Anzeige gelöscht, aber sie ist im Speicher noch vorhanden;
6. Fahren Sie den Traktor in die neue Arbeitsrichtung, innerhalb desselben Feldes und desselben Jobs;
7. Tippen Sie auf das Symbol „A-B“ und wählen Sie den zu bestimmenden Linientyp aus (z. B. Kontur-Navigationslinien);
8. Fahren Sie zu Punkt B;
9. Damit wurde nun eine zweite A-B-Linie erstellt.

## 4.7 Ändern der A-B Linien während des gleichen Jobs

**ACHTUNG:** Diese Funktion kann nur verwendet werden, wenn das Feld eingerichtet ist. Wenn Sie während Ihrer Tätigkeit die A-B-Linien ändern müssen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Tippen Sie auf „A-B“;
2. Tippen Sie auf das Symbol A-B-Liste.

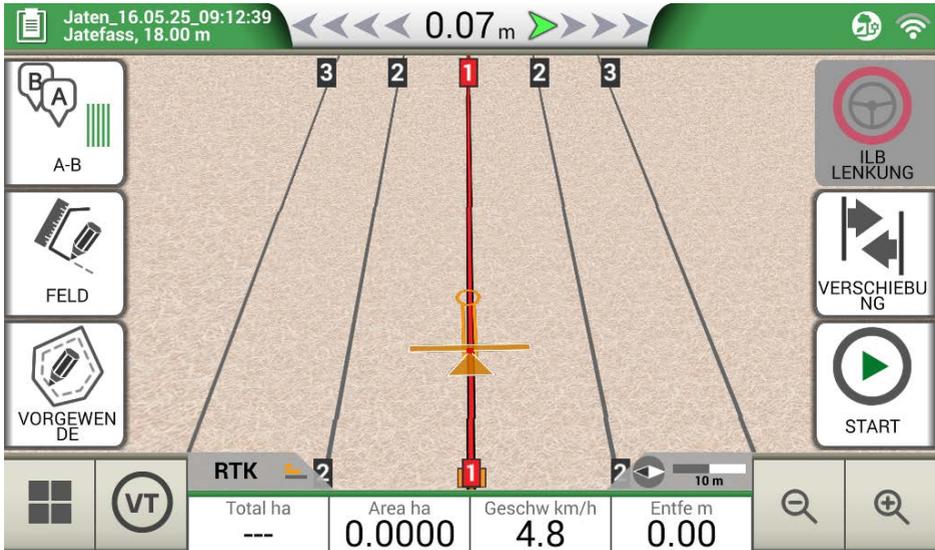


Abbildung 4.7.a – Änderung der A-B-Linie während eines Jobs

	<p>A-B-Listen-Symbol.</p>
--	---------------------------

Tabelle 4.7 - A-B-Listen-Symbol

3. Wählen Sie den A-B-Linientyp aus, den Sie anzeigen möchten;

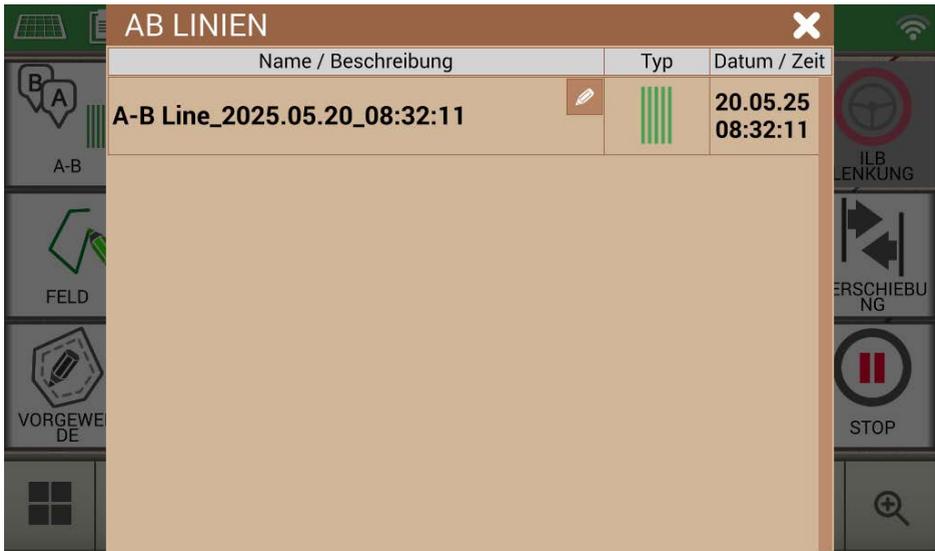


Abbildung 4.7.b – Liste der in einem Feld verwendeten A-B-Linien

- Löschen Sie die A-B-Linie, tippen Sie auf „JA“. Die Linie wird nur aus der Anzeige gelöscht, aber sie ist im Speicher noch vorhanden;

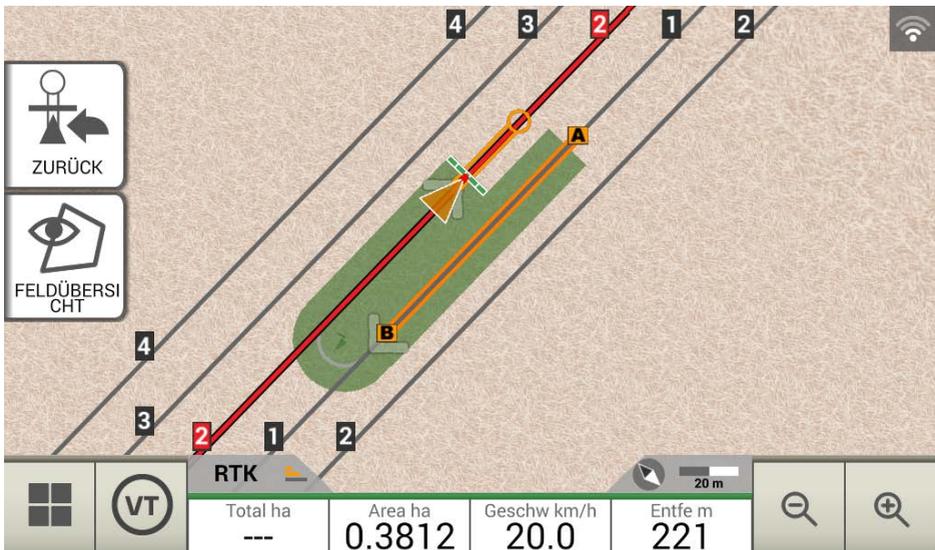


Abbildung 4.7.c – Beispiel für einen Job mit mehr als einer gespeicherten A-B Linie

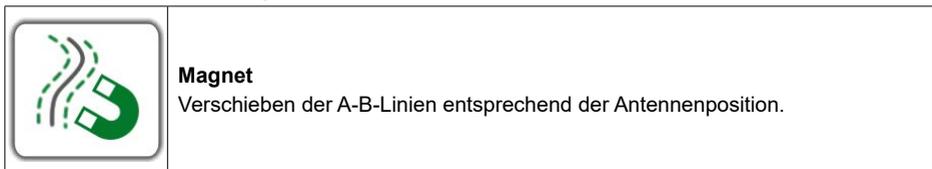
## **4.8 Verschieben der Linie an einen bestimmten Punkt, „Magnet“-Funktion**

Die „Magnet“-Funktion kann für folgende Zwecke verwendet werden:

- Um ein Hindernis (Wassergraben, Abfluss, Straße) zu umgehen und zu einem neuen Feldabschnitt zu gelangen, ohne eine neue A-B-Linie zu erstellen;
- Um die Linie an Ihrer aktuellen Position zu lokalisieren und dabei die A-B-Richtung beizubehalten;
- A-B-Linien mit einem Anbaugerät mit anderer Breite wiederverwenden: Positionieren Sie das Anbaugerät am Startpunkt und verwenden Sie die „Magnet“-Funktion, um den Ursprung der A-B-Linien auf diesen Punkt zu verschieben.

So verwenden Sie die „Magnet“-Funktion:

1. Tippen Sie auf „A-B“;
2. Tippen Sie auf „Magnet“;



*Tabelle 4.8 – „Magnet“-Funktion*

3. Die A-B-Linien werden an die genaue Position des Traktors verschoben.

## **4.9 Verschieben der A-B-Linie nach einem genauen Wert, Straßen“-Funktion**

Mit der Funktion „Straße“ können Sie die A-B-Linie in einem präzisen metrischen Abstand verschieben.

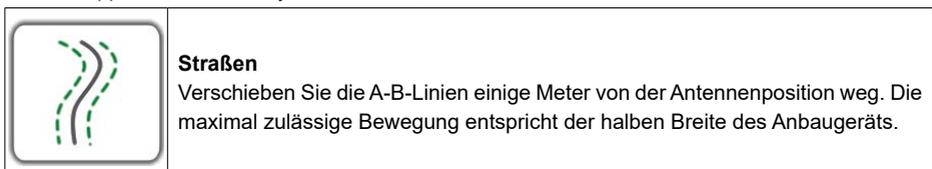
Die Neupositionierung der A-B-Linien beginnt an der aktuellen Position des Traktors.

Diese Funktion ist unerlässlich, wenn Sie:

- einen genauen Abstand zwischen einer A-B-Linie und der anderen einhalten müssen;
- „Straßen“ in der Aussaatfläche anlegen müssen, die normalerweise für die Bewässerung genutzt werden;
- die Parzelle in genaue Abschnitte aufteilen müssen.

So verwenden Sie die Funktion „Straßen“:

1. Tippen Sie auf „A-B“;
2. Tippen Sie auf das Symbol „Straße“;



*Tabelle 4.9 – Funktionen „Streets“*

3. Stellen Sie den metrischen Abstand ein, um den die Reihe verschoben werden soll.

**ACHTUNG:** Der Abstand wird von der Antennenposition aus berechnet (die der Position des Traktors entspricht).

4. Bestätigen Sie, um die Bewegung auszuführen.

## 4.10 Verbinden eines externen Geräts zur Steuerung von Teilbreiten

Das G7 ermöglicht es Ihnen, es mit externen Geräten von Drittanbietern zu verbinden, um eine automatische Teilbreitenschaltung zu erzielen.

Diese Funktion kann mit Anbaugeräten wie den folgenden verwendet werden:

- Unkrautvernichter
- Düngerstreuer
- Drillmaschinen

Im Anhang finden Sie eine Liste aller unterstützten Geräte.

Die korrekte Konfiguration wird wie folgt durchgeführt:

1. Verbinden Sie das externe Gerät über die serielle 9-polige Schnittstelle, die mit „KONTROLLER“ gekennzeichnet ist, mit der Halterung des G7;
2. Schalten Sie sowohl das G7 als auch das externe Gerät ein. Alle anderen Einstellungen, die das externe Gerät betreffen sind nicht Teil dieses Handbuchs;
3. Wählen Sie „DATENBANK“ > „ANBAUGERÄTE“;
4. Erstellen Sie ein neues Anbaugerät;



Abbildung 4.10.a – Seite „Neues Anbaugerät“



Abbildung 4.10.b – Seite zur Auswahl des Typs des externen Anbaugeräts

5. Wählen Sie aus, welcher Typ der externen Steuerung mit dem G7 verbunden ist;
6. Scrollen Sie durch die Liste und wählen Sie das verbundene Gerät aus;



Abbildung 4.10.c – Externer Gerätetyp

7. Warten Sie auf eine Verbindung zwischen dem G7 und dem Gerät;

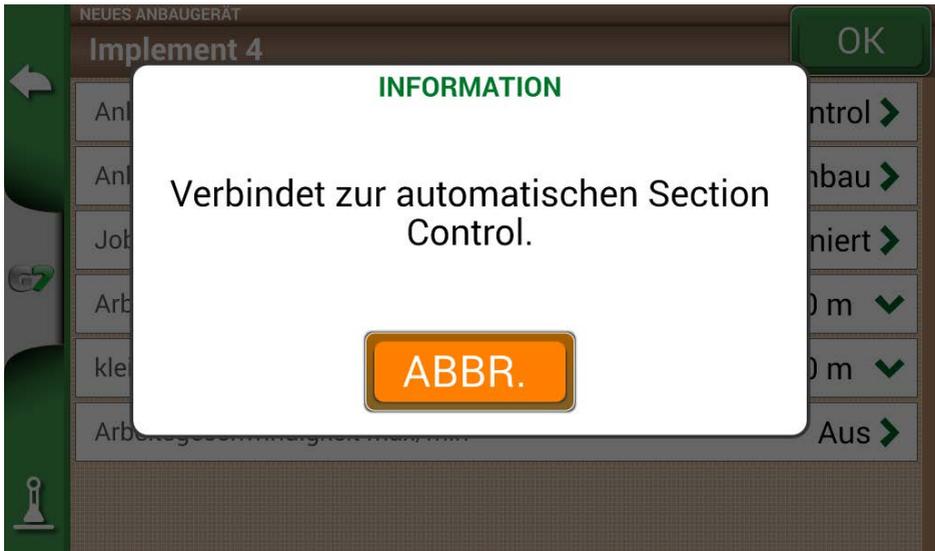


Abbildung 4.10.d – Verbindung zwischen G7 und dem externen Gerät

8. Stellen Sie die Arbeitsbreite in Teilbreiten unterteilt ein;

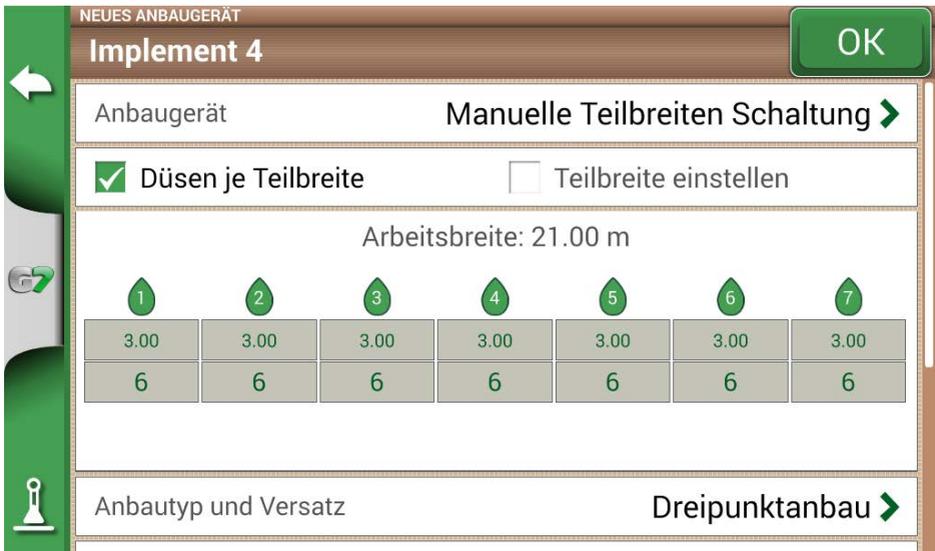


Abbildung 4.10.e – Einstellung der Teilbreite: Düse pro Teilbreite

9. Es ist möglich, die Breite des Spritzgestänges entweder für die Anzahl der Düsen pro Teilstück oder für die gesamte Teilbreite einzustellen;

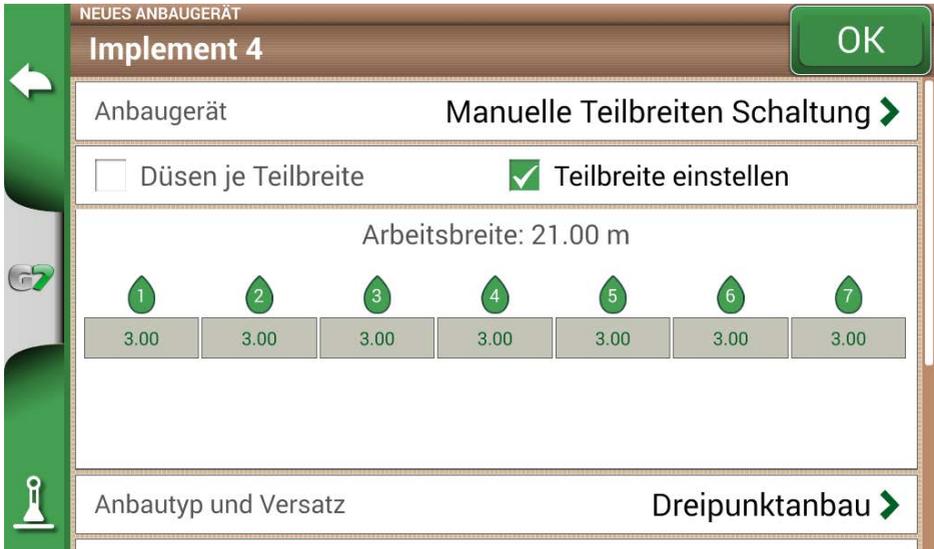


Abbildung 4.10.f – Konfiguration der Teilbreiten: Teilbreiten Breite

10. Geben Sie die Anzahl der Gestänge Teilbreiten ein;



Abbildung 4.10.g. – Einstellung der Anzahl der Teilbreiten

11. Geben Sie die individuelle Breite jeder Teilbreite ein. Überprüfen Sie die Arbeitsbreite, um Fehler zu vermeiden;



Abbildung 4.10.h – Einstellung der einzelnen Teilbreiten Breite

Nachfolgend ein Beispiel für ein 18 Meter Gestänge mit 5 Teilbreiten;

Mit dem G7 können Sie einen Zeitwert eingeben, um das Öffnen und Schließen der Teilbreite vorzulegen und so den Befehl, der an das externe Gerät gesendet werden muss, vorwegzunehmen. Dieser in Sekunden ausgedrückte Wert entspricht der Zeit, die das Gerät benötigt, um das Öffnen der Teilbreiten und die tatsächliche Freigabe des Produkts aus den Düsen zu veranlassen.



Abbildung 4.10.i – Beispiel eines 18 Meter langen Gestänges mit 5 Teilbreiten



Abbildung 4.10.j – Einstellung der Öffnungs- und Schließverzögerungen der Teilbreite

Es gibt noch weitere Einstellungen, unter anderem die prozentuale Überlappung des Spritzgestänges. Ein Wert von 100 % bedeutet beispielsweise, dass die Teilbreite bei vollständiger Überlappung geschlossen wird. Ein Wert von 50 % bedeutet, dass die Teilbreite geschlossen wird, wenn das Gestänge die Gesamtbreite der Teilbreite um 50 % überlappt.

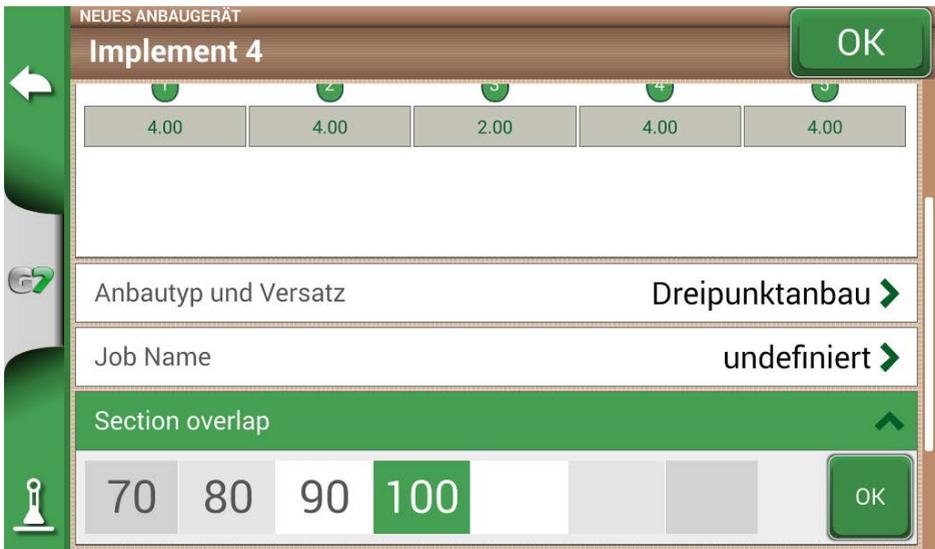


Abbildung 4.10.k – Einstellung der Spritzgestängeüberlappung

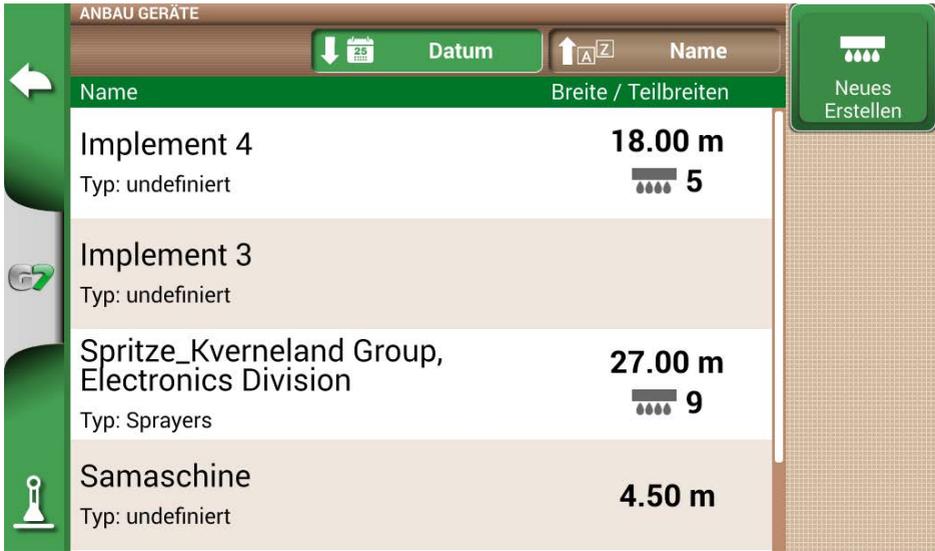


Abbildung 4.10.1 – Anbaugeräte mit automatischer Teilbreitenschaltung

Das Anbaugerät ist jetzt eingestellt und wird in der Liste der Anbaugeräte angezeigt. Ein Symbol kennzeichnet das Anbaugerät mit aktiver Teilbreitenschaltung. Auf der Jobseite gibt es Symbole, die den Status der Teilbreiten anzeigen.

	<p><b>Status der Gestänge-Teilbreiten</b></p> <p>Die grüne Farbe zeigt an, dass eine Teilbreite aktiv ist und arbeitet.</p> <p>Rote Farbe zeigt an, dass eine Teilbreite aktiv, aber ausgeschaltet ist.</p>
--	---

Tabelle 4.10.a – Status der Gestänge-Teilbreiten

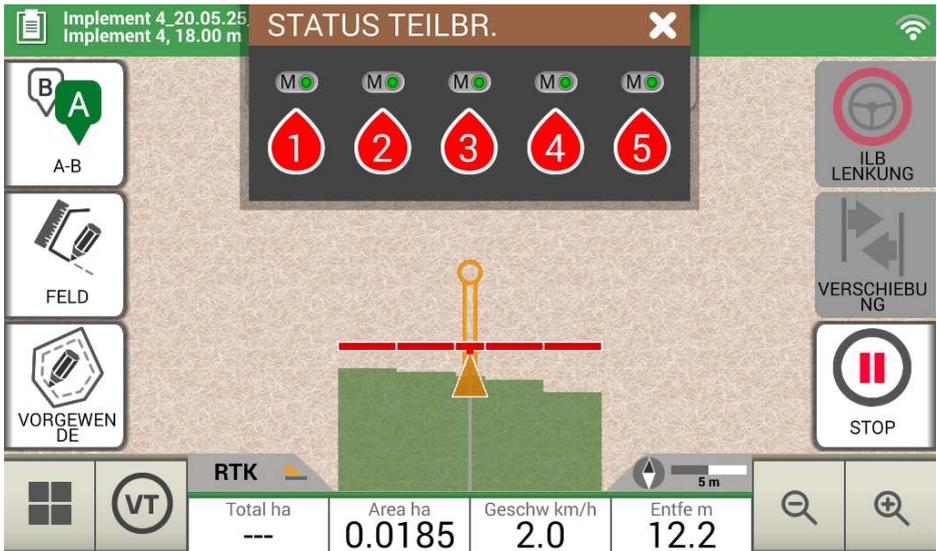


Abbildung 4.10.m – Status der Gestänge-Teilbreiten

Mit dem G7 können Sie eine Teilbreite manuell steuern, indem Sie auf den Status der Gestänge-Teilbreiten tippen.

Es ist möglich, eine Teilbreite manuell zu steuern und die automatische Teilbreitenschaltung zu erzwingen. Die Manuelle Teilbreiten Schaltung kann so konfiguriert werden, dass sie entweder immer aktiv oder inaktiv ist.

	<p><b>Automatischer Status</b> Die Teilbreite wird automatisch ein- und ausgeschaltet.</p>
	<p><b>Manueller Status aktiv</b> Die Teilbreite ist immer aktiv. In diesem Fall ist der Tropfen grün.</p>
	<p><b>Manueller Status inaktiv</b> Die Teilbreite ist immer inaktiv. In diesem Fall ist der Tropfen rot.</p>

Tabelle 4.10.b – Teilbreitenstatus: automatisch und manuell

## **4.11 So aktivieren Sie die kostenlose VT- und TC-Demo (G7 Iso, G7 Terminal, Iso Kit)**

1. Positionieren Sie das G7 auf der ISOBUS-Halterung;
2. Verbinden Sie den Sat. Empfänger mit der ISOBUS-Halterung;
3. Wählen Sie auf dem G7: „EINSTELLUNG“ > „ISOBUS“ und aktivieren Sie die Testphase.

Sobald Ihre kostenlose Testversion endet, können Sie Ihre lebenslange VT- und/oder TC-Lizenz erwerben und aktivieren.

**ACHTUNG:** Um die Testphase zu aktivieren, müssen Sie über eine gültige GPS-Position oder eine aktive WLAN-Verbindung verfügen

## **4.12 So verbinden Sie ein ISOBUS-Instrument**

Im ISOBUS-Menü ist es möglich, die Interaktion zwischen dem G7 und dem ISOBUS-Instrument zu aktivieren oder zu deaktivieren. Für die korrekte Nutzung dieser Funktion benötigen Sie:

1. Das ISOBUS-Anbaugerät muss korrekt verdrahtet und mit dem Traktor verbunden sein;
2. Eine Verbindung zwischen dem G7 und dem ISOBUS-Kabel über ein In-Cab Kabel;
3. Aktive Lizenz zur Nutzung des Virtual Terminals (kostenlose Testversion oder lebenslange Lizenz).

Durch Aktivieren der ISOBUS-Funktion und Beachten aller oben beschriebenen Punkte beginnt die Kommunikation zwischen dem G7 und dem Anbaugerät. Die erste Verbindung zum neuen Werkzeug, d. h. die erste Verbindung, sieht den Download aller grafischen Objekte (Objekt Pool) vor, die in dem Werkzeug enthalten sind.

## **4.13 So aktivieren Sie die lebenslange VT- und TC-Lizenz**

So aktivieren Sie Ihre lebenslange VT- und TC-Lizenz:

1. Wählen Sie: „EINSTELLUNG“ > „ISOBUS“;
2. Wählen Sie „Virtual Terminal“ oder „Task Kontroller“
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem G7-Display oder laden Sie die Anweisungen herunter auf: <https://farm.avmap.it/en/IntelligentAgriculture/G7iso/VTlicense>

## **4.14 So aktivieren Sie die lebenslange Navigationslizenz (nur für G7 Terminal)**

So aktivieren Sie Ihre lebenslange NAVI-Lizenz (nur für G7-Terminal):

1. Öffnen Sie die Einstellungs-Seite, indem Sie auf das Zahnradsymbol in der oberen linken Ecke des Displays tippen;
2. Wählen Sie: „Navigation aktivieren“; > „Aktivierung starten“
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.

## **4.15 Führen Sie einen Job mit ISOBUS-Geräten, ISOXML-Karte, variabler Menge und Teilbreitenschaltung durch**

Für die Arbeit mit ISOBUS-Geräten, Karten mit variablen Ausbringungsmengen und Teilbreitenschaltung ist es wichtig, dass Sie diese einfachen Schritte befolgen:

1. Verbinden Sie das richtige Gerät;
2. Wählen Sie eine ISOXML-Aktivität aus der Liste der importierten ISOXML-Dateien aus. Die Aktivität muss zuvor korrekt erstellt werden, indem die Maßeinheiten für die variable Menge in der richtigen Messeinheit für die Drillmaschine eingestellt werden (z. B. kg/ha);
3. Wählen Sie das Produkt aus, das normalerweise in der ISOXML-Datei enthalten ist;
4. Bestätigen Sie den Start der Arbeit;
5. Nun wird der Arbeitsbildschirm geöffnet und die Feldbegrenzung sowie die in der ISOXML-Datei enthaltene Applikationskarte werden angezeigt;
6. Beim Überfahren der verschiedenen Flächen der Karte wird zusätzlich zur normalen Teilbreitenschaltung bei Überlappung auch die Ausbringmenge in Richtung der Ausrüstung angepasst. Um die Aktivität zu beenden, drücken Sie im Hauptmenü auf „DEN DERZEITIGEN JOB SCHLIESSEN“.



Abbildung 4.15 – Arbeitsbildschirm der Applikationskarte

## **4.16 Mit „Drillmaschine“ ein Saatschema für die Felder erstellen**

Das G7 ermöglicht Ihnen die Gestaltung und Umsetzung von Pflanzplänen für Weinreben, Obstbäume, Anbau und Installation von Pflanzstangen.

Um diese Funktion zu aktivieren, müssen Sie eine „Drillmaschine“ als Anbaugerät verwenden.

1. Tippen Sie auf „EINSTELLUNG“ > „ANBAUGERÄTE“;
2. Erstellen Sie ein neues Anbaugerät und fügen Sie den Namen ein;
3. Wählen Sie im Menü zur Auswahl des Anbaugeräts „Drillmaschine“ aus;



Abbildung 4.16.a – Neues Anbaugerät: Drillmaschine

4. Erstellen Sie einen neuen Job und wählen Sie A-B parallele Linien (oder A + Richtung). Punkt A stellt die Position der ersten Pflanze dar;
5. Legen Sie den Abstand zwischen den Reihen und Pflanzen fest und tippen Sie zur Bestätigung auf „OK“;

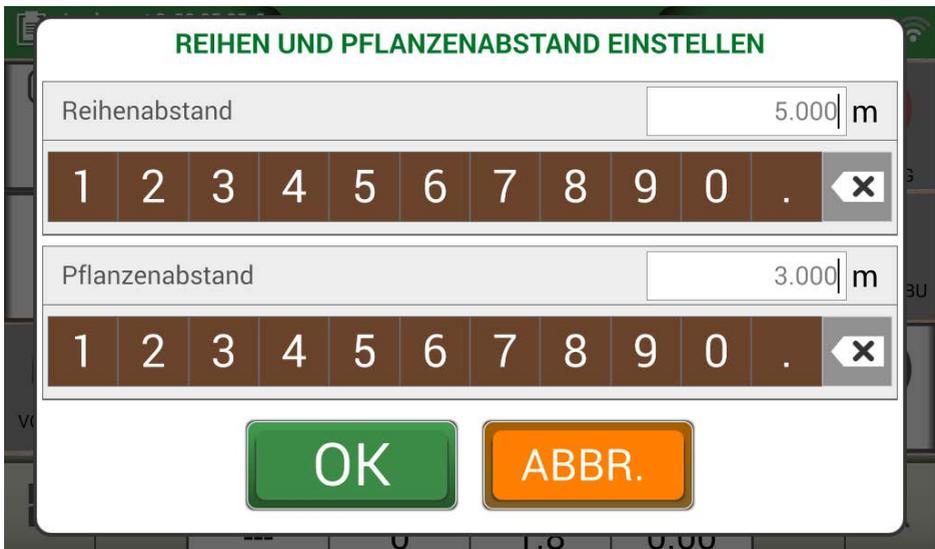


Abbildung 4.16.b – Konfigurationsseite für den Abstand zwischen Pflanzen und Reihen

6. Die Position von Punkt A und die Position der ersten Pflanze sind bestimmt;

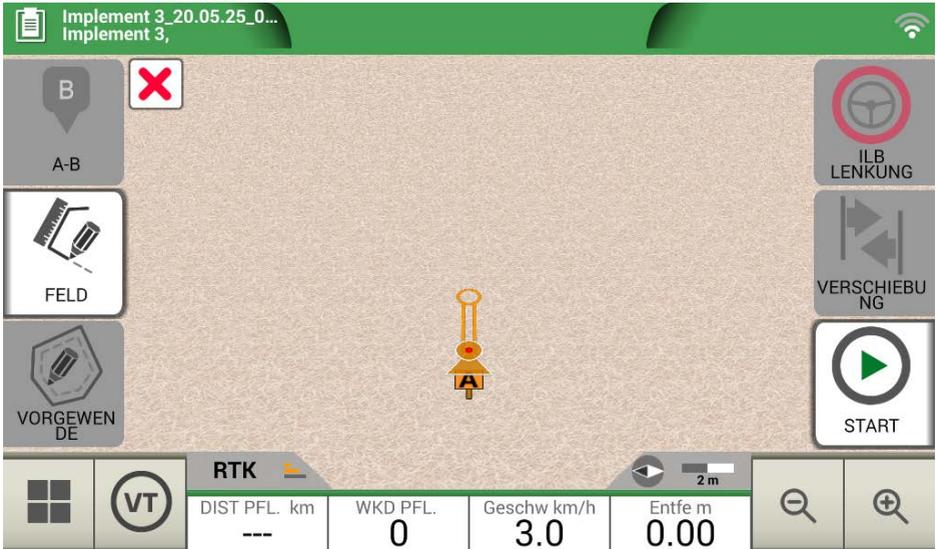


Abbildung 4.16.c – Anordnung der Feldbepflanzung, Punkt A

7. Fahren Sie mit Punkt B fort und tippen Sie auf „B“. Auf diese Weise werden die Linien erstellt und die Position der Pflanzen auf der Linie markiert.

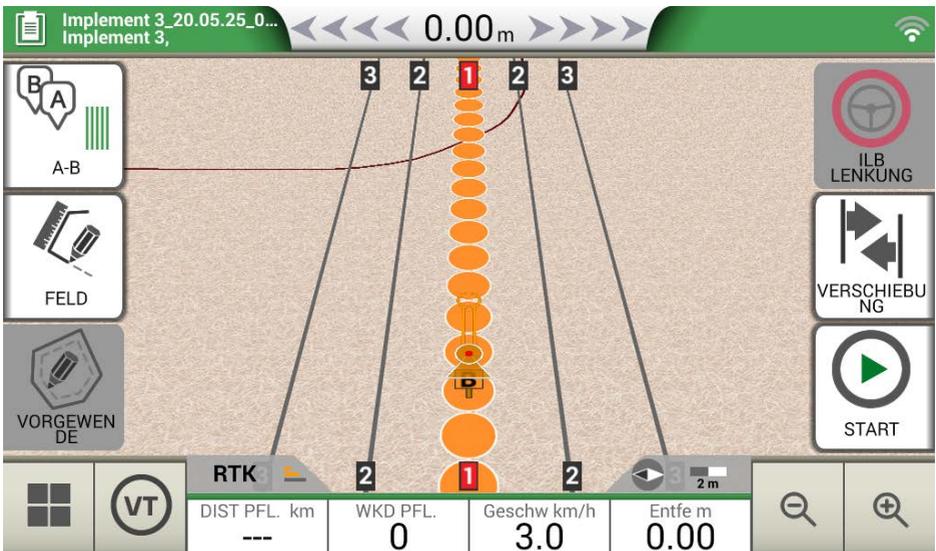


Abbildung 4.16.d – Pflanzenverteilung auf der A-B-Linie

8. Wenn die Position der Antenne mit der Position der Pflanze übereinstimmt, ändert der Kreis seine Farbe von orange zu grün;

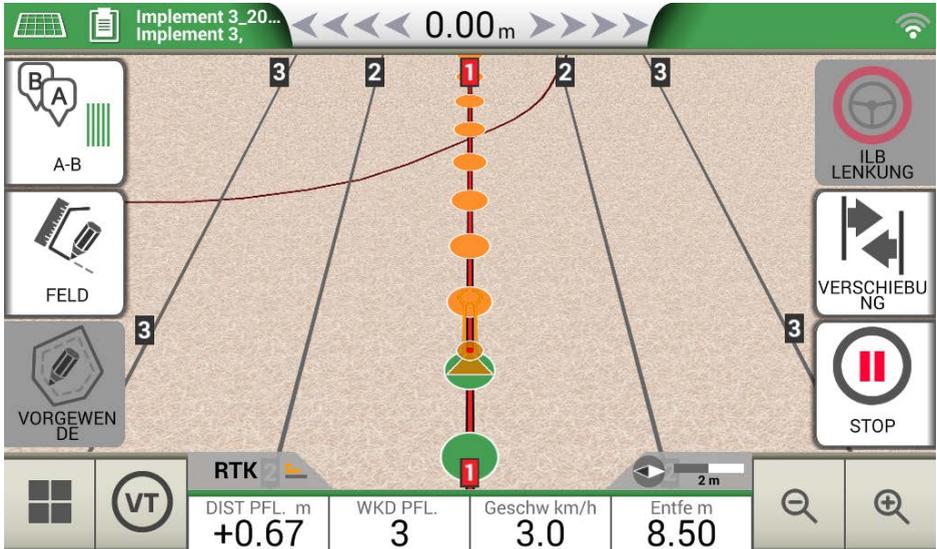


Abbildung 4.16.e – Pflanzen, die wie vorgesehen bearbeitet wurden

9. Weitere Informationen werden unten auf der Jobseite angezeigt;

<p><b>DIST PIANT m</b> <b>+0.10</b></p>	<p><b>Entfernung zur Pflanze</b> Diese Informationen ermöglichen es dem Nutzer, die genaue Entfernung zwischen der Antennenposition und der nächsten Pflanze (bei positivem Vorzeichen) oder die Entfernung von den vorherigen Pflanzen (bei negativem Vorzeichen) zu ermitteln.</p>
<p><b>PIANT LAV</b> <b>27</b></p>	<p><b>Anzahl der bearbeiteten Pflanzen</b> Der Nutzer kann so feststellen, wie viele Pflanzen seit Beginn der Arbeit tatsächlich bearbeitet wurden.</p>

Tabelle 4.16 – Informationen zur „Drillmaschine“

**ACHTUNG:** für die Bewegungen des Traktors wird Zubehör von Drittanbietern verfügbar sein, sowohl für die ILB Lenkung als auch für die Automatisierung der Drillmaschine.

## 5. Import und Export von Daten

---

### 5.1 Einen Job herunterladen und im Büro ansehen

Mit dem G7 können Sie einen Job im KMZ-Format herunterladen und auf Ihrem PC anzeigen.

**ACHTUNG:** Um diese Funktion nutzen zu können, muss die Google Earth™-Software auf Ihrem PC installiert sein.

Zum Herunterladen der Datei benötigen Sie einen USB-Stick, ein „USB-Kabel + Video-In“ (G7 Ezy, P/N: K2CYFS0600) oder ein „USB-Kabel + Video-In + Ethernet“ (G7 Plus, G7 Iso und G7 Terminal, P/N: K2CYFS1000).

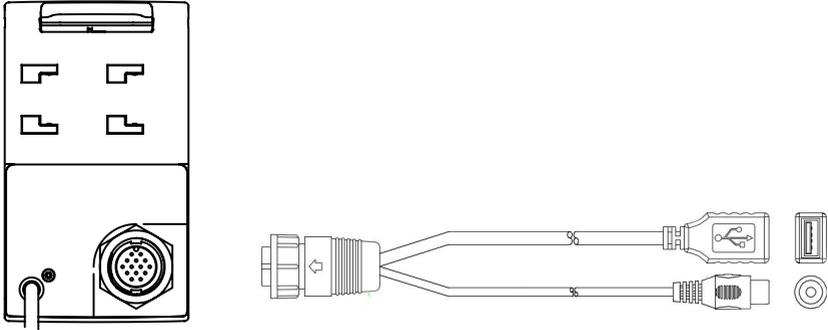


Abbildung 5.1.a – USB-Kabel + Video in

1. Verbinden Sie das USB-Kabel mit der G7-Halterung;
2. Stecken Sie den USB-Stick in den mitgelieferten USB-Kabelverbinder;
3. Tippen Sie auf „DATENBANK“ > „JOB“;

4. Wählen Sie den Job aus, den Sie exportieren möchten.

The screenshot displays the 'DATEN' (Data) tab of the software. At the top, the job name 'Jaten\_16.05.25\_09:12:39' is shown, along with creation and completion dates of 16.05.25. Below this, there are two main sections: 'FELD' (Field) and 'FAHRER' (Driver). The 'FELD' section shows 'Field 1' with a dropdown arrow. Below it, a table provides statistics: 'FLÄCHE' (Area) is 4.1911 ha, 'BEARBEITETE FLÄCHE' (Processed Area) is 1.5098 ha, and 'FORTSCHRITT' (Progress) is 36%. The 'FAHRER' section shows 'Undefiniert' (Undefined) with a dropdown arrow. At the bottom, the 'ANBAUGERÄT (JATEN)' (Planting Machine) is listed as 'Jatefass' (Grain container) with a width of 18.00 m. On the right side, there are four green buttons: 'Weiter' (Next), 'Als Neuen Job starten' (Start as New Job), 'Sichere als KMZ' (Save as KMZ), and 'Löschen' (Delete).

FLÄCHE	BEARBEITETE FLÄCHE	FORTSCHRITT
4.1911 ha	1.5098 ha	36%

Abbildung 5.1.b – Speichern von Daten im KMZ-Format

5. Die Datei wird automatisch auf dem USB-Stick gespeichert;
6. Verbinden Sie den USB-Stick mit Ihrem PC;
7. Geben Sie den Ordner „Export“ ein, um auf den gespeicherten Job zuzugreifen;
8. Doppelklicken Sie auf den Jobnamen;
9. Google Earth™ wird geöffnet (falls zuvor installiert).



Abbildung 5.1.c – Jobansicht mit Google Earth™

Tippen Sie auf „Info“, um alle verfügbaren Jobinformationen anzuzeigen.

## 5.2 Importieren der Feldgrenzen im KMZ-Format

Mit dem G7 können Sie Feldgrenzen im KMZ-Format importieren. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie die Feldregistrierung von ein G7 auf ein anderes verschieben möchten oder wenn die Feldgrenzen in Ihrem Büro mit der Google Heart™-Software gezeichnet werden.

Erstellen Sie einen neuen Ordner mit dem Namen „Import“ und legen Sie ihn auf dem USB-Stick ab. Kopieren Sie in den Ordner „Import“ die KMZ-Dateien, die Sie importieren möchten. Schließen Sie den USB-Stick mit dem mitgelieferten Kabel am G7 an.

1. Tippen Sie auf „DATENBANK“ > „FELD“ > „Import“;
2. Wählen Sie die Datei aus, die Sie importieren möchten



Abbildung 5.2.a – Zugriffsmenü für den Import von KMZ-Dateien

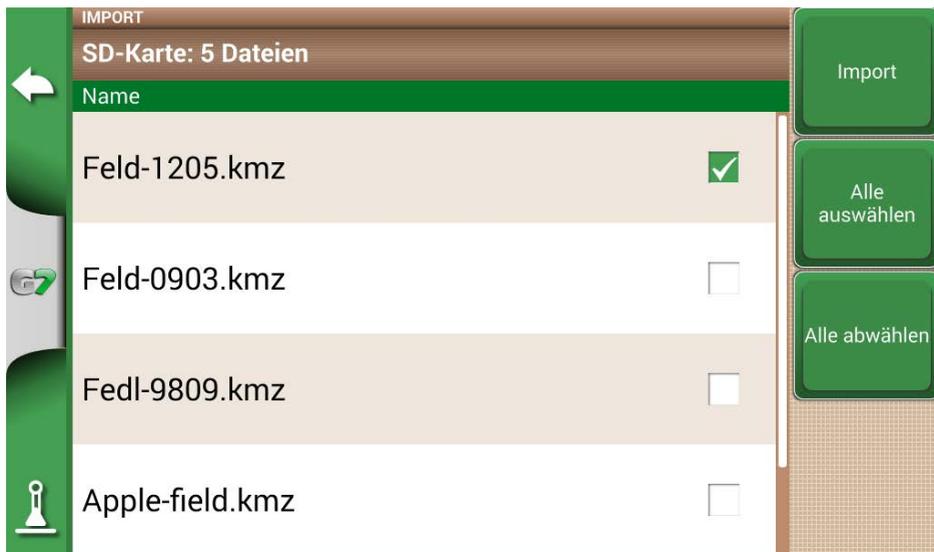


Abbildung 5.2.b – Auswahl der KMZ-Datei

3. Tippen Sie auf „Import“ und warten Sie, bis die Felder importiert wurden;

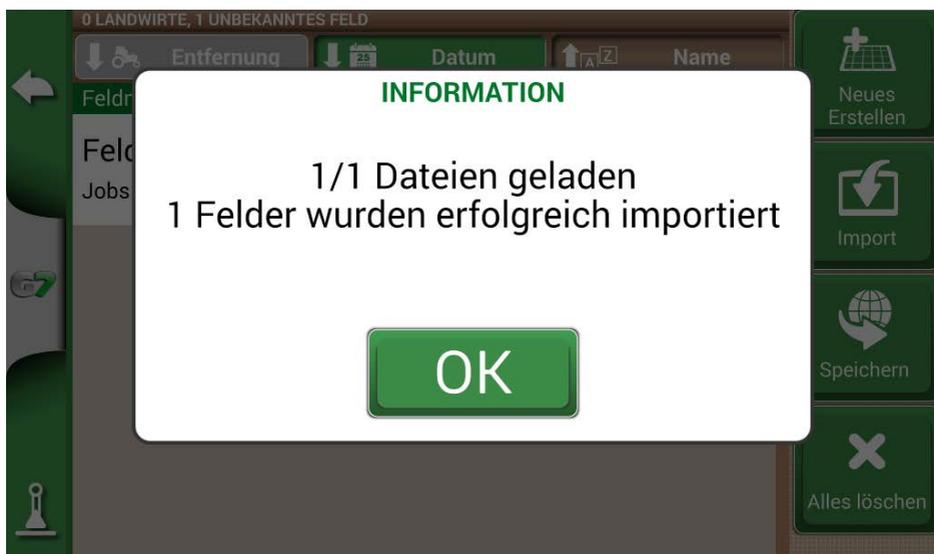


Abbildung 5.2.c – Felder importieren aus KMZ

4. Im Menü „FELD“ gibt es ein Feld für jede importierte KMZ-Datei.

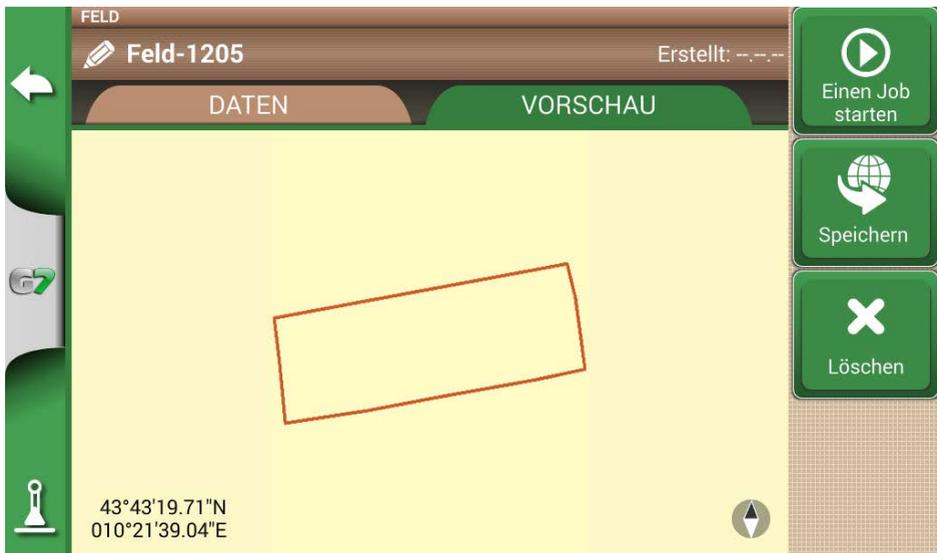


Abbildung 5.2.d – Vorschau eines aus KMZ importierten Feldes

### **5.3 Importieren einer Karte im SHP-Dateiformat**

Erstellen Sie einen neuen Ordner mit dem Namen „Import“ und legen Sie ihn auf dem USB-Stick ab. Kopieren Sie in den Ordner „Import“ die KMZ-Dateien, die Sie importieren möchten. Verbinden Sie den USB-Stick mit dem mitgelieferten Kabel mit Ihrem G7.

- Tippen Sie auf „DATENBANK“ > „FELDER“ > „Import“;



Abbildung 5.3.a – Menü zum Importieren von SHP-Dateien

- Wählen Sie die Datei aus, die Sie importieren möchten;

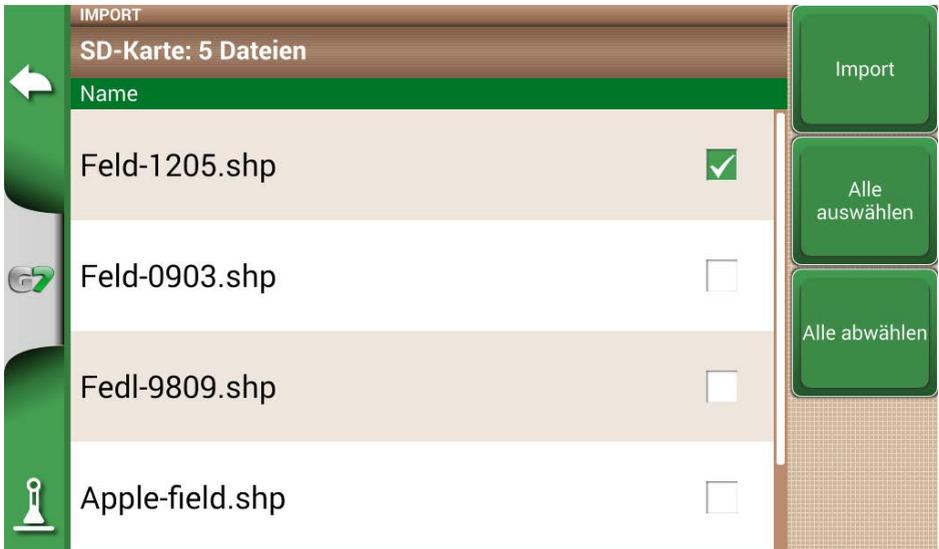


Abbildung 5.3.b – Import der SHP-Datei

- Tippen Sie auf „Import“ und warten Sie, bis die Feldgrenzen importiert wurden;

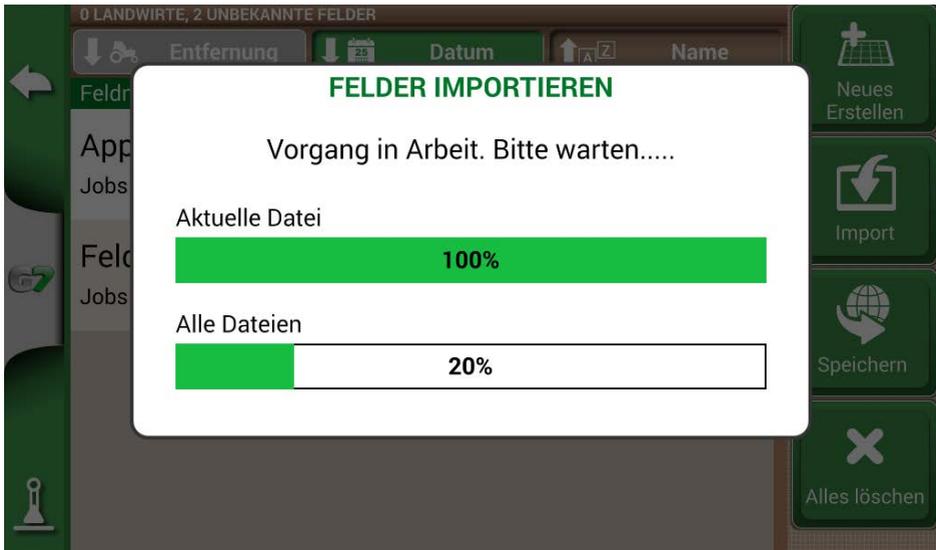


Abbildung 5.3.c – SHP-Datei importieren – laufende Arbeiten

- Alle in der SHP-Datei enthaltenen Feldgrenzen sind jetzt im Menü „FELD“ sichtbar;

Feldname	Fläche	Umfang
Feld-1205 Jobs: 0	<b>9.7097</b> ha	<b>1.43</b> km
Feld-0903 Jobs: 0	<b>4.6781</b> ha	<b>1.08</b> km
FELD-0 Jobs: 0	<b>1.4231</b> ha	<b>0.50</b> km
Fedl-9809 Jobs: 0	<b>1.5102</b> ha	<b>0.52</b> km

Abbildung 5.3.d – Liste der aus der SHP-Datei geladenen Felder

- Es ist jetzt möglich, eine Vorschau für jedes Feld anzuzeigen;

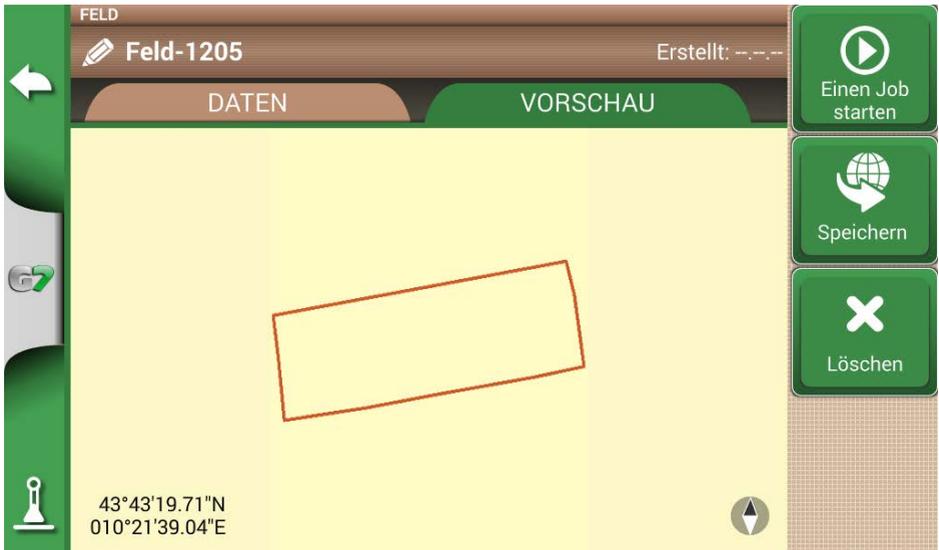


Abbildung 5.3.e – Beispiel für ein aus einer SHP-Datei geladenes Feld

### **5.3.1 Erstellen einer Feldgrenze im SHP-Dateiformat**

Es gibt verschiedene Software zum Erstellen von Feldgrenzen und zum Exportieren in das SHP-Dateiformat. Oben sehen Sie ein Beispiel für das Speichern von Feldgrenzen im SHP-Format ausgehend von Google Earth™.



Abbildung 5.3.1.a – Beispiel für ein mit Google Earth™ gezeichnetes Polygon

1. Zeichnen Sie ein Polygon in Google Earth™
2. Speichern Sie die Datei mit „Ort speichern unter ...“;
3. Verwenden Sie eine der verfügbaren Online-Software, um eine KMZ-Datei in ein SHP-Format zu konvertieren (zum Beispiel MyGeodata Cloud);
4. Importieren Sie die SHP-Datei in G7 gemäß dem Importverfahren (Abschnitt 5.2).

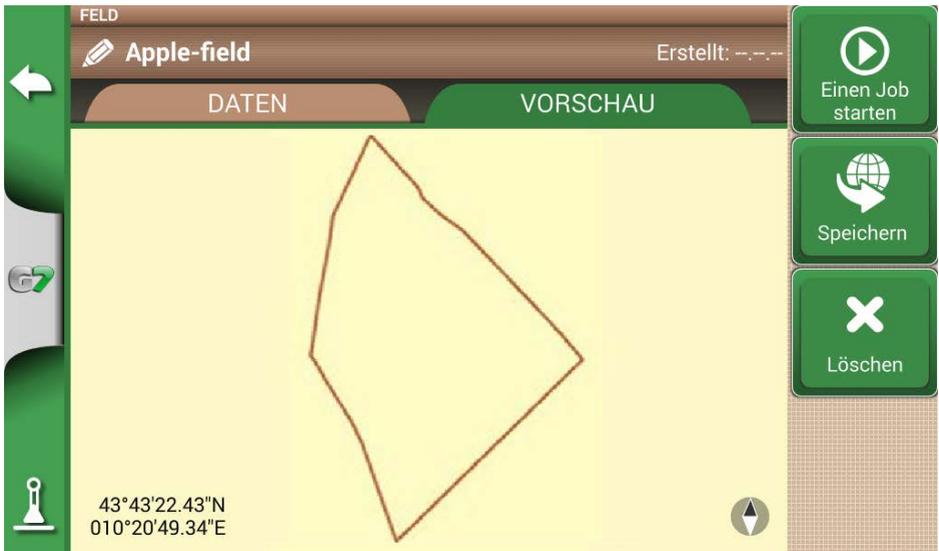


Abbildung 5.3.1.b – Mit Google Earth™ erstellte SHP-Datei

## 5.4 Eine Datei im ISOXML-Format importieren

So importieren Sie eine Datei im ISOXML-Format:

1. Besorgen Sie sich eine ISOXML-Datei, die aus einem Ordner mit dem Namen „TASKDATA“ besteht, der alle Dateien und Karten enthält;
2. Bereiten Sie einen USB-Stick vor (USB 2.0, 2–4 GB empfohlen);
3. Erstellen Sie einen „Import“-Ordner auf dem USB-Stick;
4. Kopieren Sie den Ordner TASKDATA (Sie können ihn umbenennen, z. B. TASKDATA\_TEST) in den Ordner „Import“;
5. Verbinden Sie den USB-Stick mit dem G7;
6. Wählen Sie das Menü „DATENBANK“ > „ISOXML TASKS“ > „Import“;
7. Wählen Sie den Ordner „TASKDATA“ aus (alle im Importordner enthaltenen „TASKDATA“-Ordner werden angezeigt);
8. Warten Sie auf den Import. Zu diesem Zeitpunkt ist der neu importierte „TASKDATA“-Ordner noch nicht aktiv. Tippen Sie auf „Aktivieren“, um ihn für die Verarbeitung verfügbar zu machen.

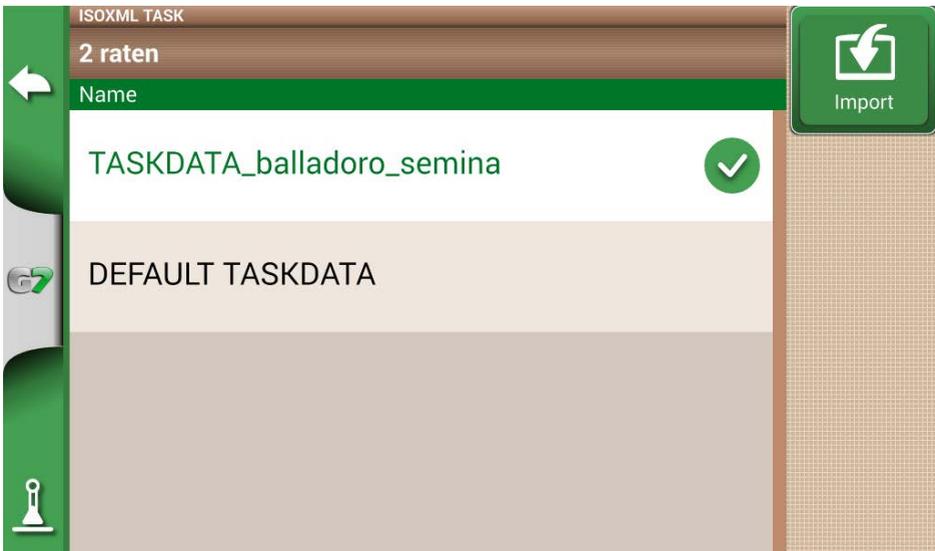


Abbildung 5.4 – Seite „ISOXML-Dateiimport“

## 5.5 Exportieren der Aufgabenkarte als ISOXML

So exportieren Sie eine ISOXML-Datei aus dem G7:

1. Wählen Sie im Menü „DATENBANK“ > „ISOXML TASKS“;
2. Wählen Sie den zu exportierenden Ordner aus. Jetzt ist die Exportoption verfügbar;
3. Stellen Sie sicher, dass ein USB-Stick mit dem G7 verbunden ist;
4. Tippen Sie auf „Export“ und warten Sie, bis der Export abgeschlossen ist;
5. Jetzt ist der Export abgeschlossen. Die ISOXML-Datei ist im Ordner „Export“ unter dem Namen „TASKDATA“ gespeichert.

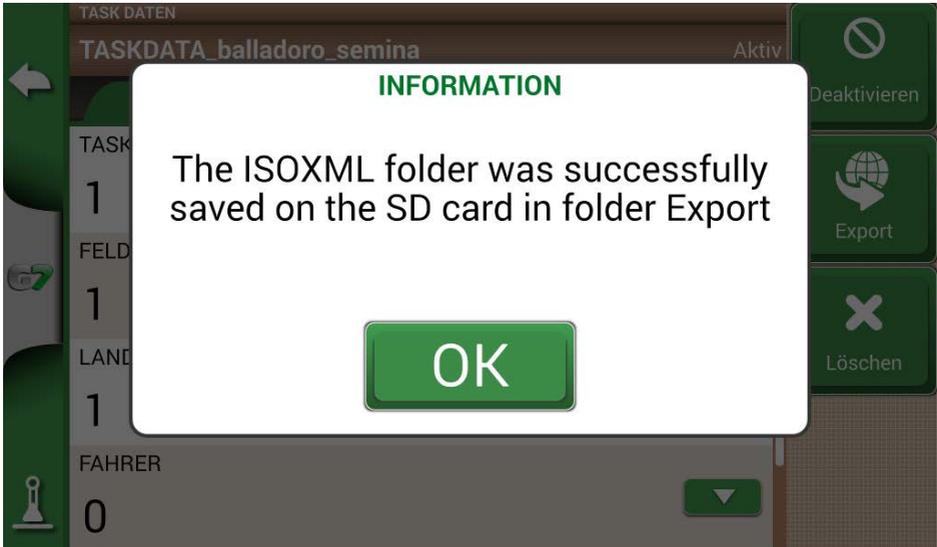


Abbildung 5.5 – Exportieren von ISOXML auf einen USB-Stick

## 6. Andere Funktionen

Die NTRIP-Technologie ist ein Protokoll, das es Ihnen ermöglicht, GPS-Korrekturen über eine Internetverbindung von dedizierten Basisstationen zu empfangen. Durch die Aktivierung von NTRIP werden die Leistung und Genauigkeit Ihres RTK-Empfängers verbessert.

### 6.1 NTRIP-Einstellung für All in One RTK

#### 6.1.1 GPS-Fix-Check

1. Tippen Sie im Hauptmenü auf „EINSTELLUNG“ (Abbildung 6.1.1.a)
2. Wählen Sie „Satelliten“: Im Feld „SAT. EMPFÄNGER“ sollte der Name „All in One RTK“ angezeigt werden. (Abbildung 6.1.1.b)



Abbildung 6.1.1.a – Button „EINSTELLUNG“ im Hauptmenü



Abbildung 6.1.1.b – Seite Satelliteneinstellungen

3. Tippen Sie auf „Satelliten Info“ und warten Sie auf einen gültigen Positionsstatus (3D- oder DGPS-Fix). Siehe Abbildung 6.1.1.c



Abbildung 6.1.1.c – Detaillierte Satelliten Info

#### 6.1.2 NTRIP-Einstellung

1. Tippen Sie im Hauptmenü auf „EINSTELLUNG“ und wählen Sie „Satelliten“
2. Tippen Sie auf „NTRIP CLIENT (All in One RTK)“. Siehe Abbildung 6.1.2.a



Abbildung 6.1.2.a – Seite Satelliteneinstellungen

- Füllen Sie die in 6.1.2.b gezeigten Textfelder aus (Daten von Ihrem Händler oder von Ihrem NTRIP-Anbieter)
  - Server
  - Schnittstelle
  - User Name
  - Password
  - Mount Point
 tippen Sie dann auf „Verbinden“;
- Warten Sie ca. 3 Minuten, dann sollten alle Symbole grün (Abbildung 6.1.2.c) und alle NTRIP-Dienste aktiv sein.

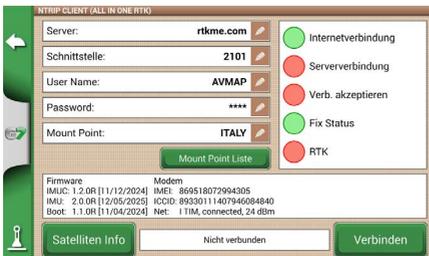


Abbildung 6.1.2.b – NTRIP Client-Einstellung



Abbildung 6.1.2.c – Aktive NTRIP-Dienste

Jetzt ist Ihr All in One RTK-Empfänger einsatzbereit.

## 6.2 NTRIP-Einstellung für Turtle RTK oder Empfänger von Drittanbietern

**ACHTUNG:** NTRIP kann korrekt verwendet werden, wenn der Empfänger in der Lage ist, Korrekturen über dieselbe Kommunikationsschnittstelle anzunehmen, die mit dem G7 verbunden ist. Bei Empfängern von Drittanbietern ist auf die korrekte Konfiguration zu achten.

### 6.2.1 GPS-Fix-Check

- Tippen Sie im Hauptmenü auf „EINSTELLUNG“ (Abbildung 6.2.1.a);
- Wählen Sie „Satelliten“: Im Feld „SAT. EMPFÄNGER“ sollte der Name Ihres Sat. Empfängers angezeigt werden (Abbildung 6.2.1.b);



Abbildung 6.1.1.a – Button „EINSTELLUNG“ im Hauptmenü

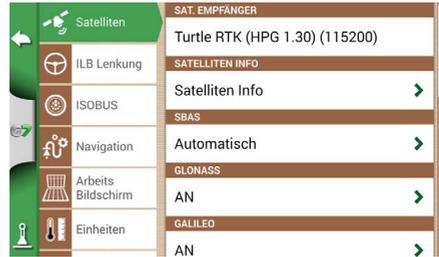


Abbildung 6.1.1.b – Seite Satelliteneinstellungen

3. Tippen Sie auf „Satelliten info“ und warten Sie auf einen gültigen Positionsstatus (3D- oder DGPS-Fix). Siehe Abbildung 6.2.1.c.



Abbildung 6.2.1.c – Detaillierte Satelliten Info

## 6.2.2 NTRIP-Einstellung

1. Stellen Sie sicher, dass das G7 mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist (weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2.4.10 wie Sie das G7 mit einem WLAN-Netzwerk verbinden)
2. Tippen Sie im Hauptmenü auf „EINSTELLUNG“ und wählen Sie „Satelliten“



Abbildung 6.2.2.a – Seite Satelliteneinstellungen

3. Füllen Sie die in Abbildung 6.2.2.b gezeigten Textfelder aus (Daten von Ihrem Händler oder von Ihrem NTRIP-Anbieter)
  - Server
  - Schnittstelle
  - User Name
  - Password
  - Mount Point
 tippen Sie dann auf „Verbinden“;
4. Warten Sie ca. 3 Minuten, dann sollten alle Symbole grün (Abbildung 6.2.2.c) und alle NTRIP-Dienste aktiv sein.

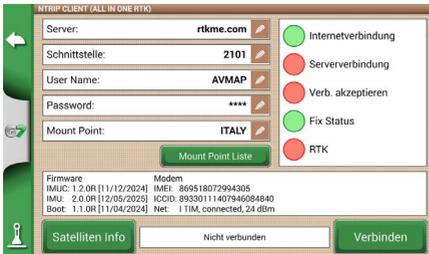


Abbildung 6.2.2.b – NTRIP Client-Einstellung



Abbildung 6.2.2.c – Aktive NTRIP-Dienste

Jetzt ist Ihr All in One RTK-Empfänger einsatzbereit.

## 6.3 G7 Software Updates

Die Updates für G7 sind jedes Jahr verfügbar. Befolgen Sie die obigen Schritte, um die Software Ihres Geräts zu aktualisieren.

### **6.3.1 Software-Update über WLAN (G7 Plus, G7 Terminal und G7 Iso)**

Das G7 sucht automatisch nach verfügbaren Updates, wenn das Gerät mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist. So suchen Sie nach einem Software-Update:

1. Tippen Sie auf „EINSTELLUNG“ > „General“ > „Jetzt nach Updates suchen“ und warten Sie auf die Verbindung;

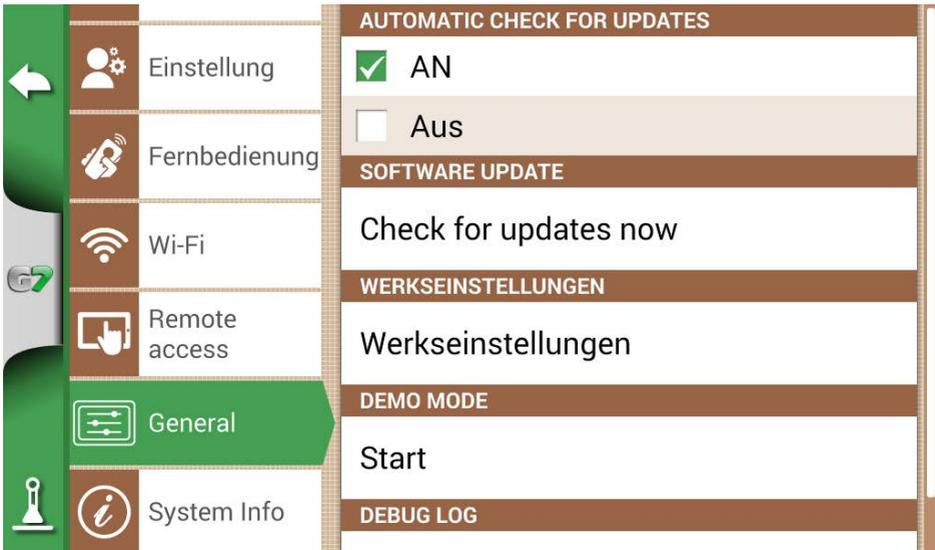


Abbildung 6.3.1 – Software-Update über WLAN

2. Tippen Sie auf „JA“, um das Update herunterzuladen;
3. Das Gerät startet im Update-Modus neu;
4. Tippen Sie auf „JETZT AKTUALISIEREN“, um mit der Installation fortzufahren;
5. Tippen Sie auf „WEITER“ und warten Sie auf den Neustart;
6. Die Aktualisierung ist abgeschlossen und das WLAN-Netzwerk kann ausgeschaltet werden.

### **6.3.2 Software-Update über USB**

Wenn es nicht möglich ist, die Software aufgrund fehlender Verbindung oder weil Sie ein G7 Ezy haben, über WLAN zu aktualisieren, müssen Sie die Software über USB aktualisieren.

Um mit der Aktualisierung fortzufahren, benötigen Sie:

- USB-Stick (mindestens 2 GB);
- Update-Datei (es wird dringend empfohlen, sich an den Kundendienst zu wenden);
- „USB-Kabel/Video-In“ (G7 Ezy, P/N: K2CYFS0600) oder „USB-Kabel/Video-In/Ethernet“ (G7 Plus, G7 Iso, G7 Terminal, P/N: K2CYFS1000).

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Kopieren Sie die Update-Datei von einem PC auf einen USB-Stick;
2. Verbinden Sie das USB-Kabel mit der G7-Halterung;
3. Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss des mitgelieferten Kabels;
4. Schalten Sie den G7 ein, das Gerät startet im Update-Modus;
5. Tippen Sie auf „JETZT AKTUALISIEREN“, um das Update zu installieren;

6. Tippen Sie auf „WEITER“ und warten Sie, bis das Programm gestartet ist;
7. Die Aktualisierung ist nun abgeschlossen und der USB-Stick kann entfernt werden.

## **6.4 Videokamera**

Das G7 ermöglicht es Ihnen, eine externe, analoge Videokamera anzuschließen. Dafür sind keine weiteren Einstellungen an der Software nötig.

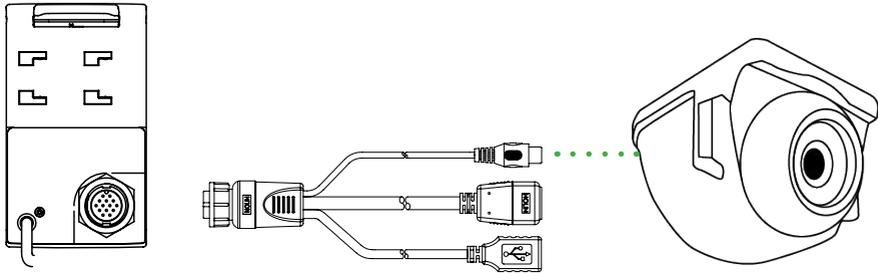
### **6.4.1 Unterstützte Kameras**

Das G7 unterstützt analoge Kameras mit PAL- oder NTFS-Format.

Die Videokamera muss mit einem RCA-Stecker ausgestattet sein. Die Stromversorgung der Videokamera muss extern zum G7 erfolgen. IP- und USB-Kameras werden nicht unterstützt. Die Stromversorgung muss extern erfolgen.

### **6.4.2 Anschluss einer Videokamera**

Es ist möglich, eine Videokamera über das „USB-Kabel/Video-In“ (G7 Ezy, P/N: K2CYFS0600) oder „USB-Kabel/Video-In/Ethernet“ (G7 Plus, G7 Iso, G7 Terminal, P/N: K2CYFS1000) an den G7 anzuschließen. Das Kabel ist mit einem analogen RCA-Buchsen-Videoeingang ausgestattet.



*Abbildung 6.4.2 – So schließen Sie eine Videokamera an den G7 an*

### **6.4.3 Anzeigemodus für Videokamera**

Wenn die Kamera ordnungsgemäß mit dem G7 verbunden ist, wird das Videokamerasymbol automatisch auf der Hauptseite Ihres Jobs aktiviert.

- Tippen Sie auf das Kamerasymbol auf der Hauptseite Ihres Auftrags, um in den Videomodus zu wechseln.

	<p><b>Videokamera verfügbar</b> Die Videokamera wird erkannt und verbunden.</p>
	<p><b>Videokamera nicht verfügbar</b> Die Videokamera ist nicht angeschlossen oder nicht kompatibel.</p>

*Tabelle 6.4.3 – Kamerabutton*

Wenn die ISOBUS-Kommunikation aktiv ist, wird das Kamerasymbol nur angezeigt, wenn die Kamera angeschlossen ist und in Betrieb.

## 6.5 Straßennavigation (wahlweise)

G7Navi ist eine optionale terrestrische Navigationsanwendung, die es ermöglicht, G7 als Satellitennavigator zu verwenden.



Abbildung 6.5.a – Zugriff auf G7 Navi

Um die Navigationsfunktion nutzen zu können, setzen Sie bitte die AvMap microSD mit Straßenkarten ein. Sie können die Straßennavigation auf diesem Gerät aktivieren, indem Sie eine AvMap microSD mit Straßenkarten erwerben. Kontaktieren Sie [support@avmap.it](mailto:support@avmap.it) für weitere Informationen.

So wechseln Sie in diesen Modus:

1. Tippen Sie auf der Hauptseite auf den Button oben links auf der Seite;

2. Tippen Sie auf „JA“

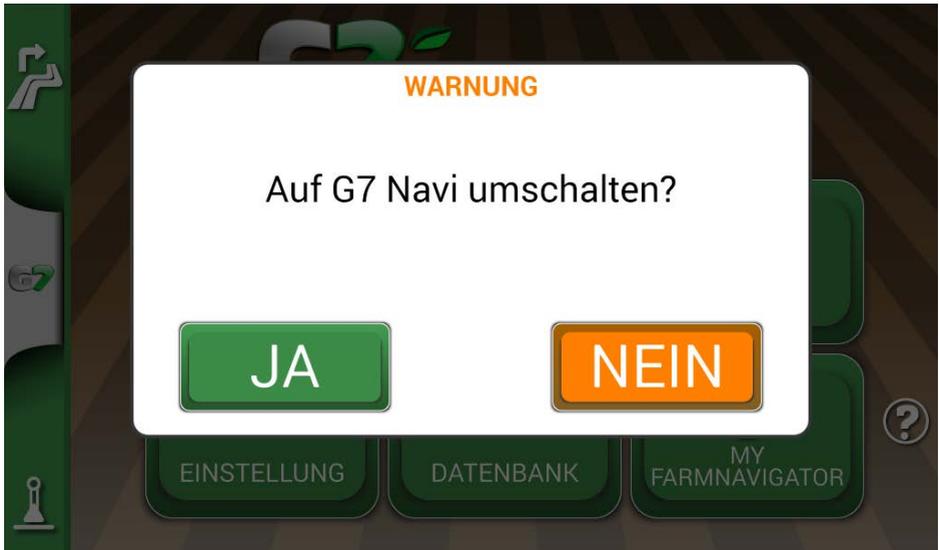


Abbildung 6.5.b – Bestätigungsseite für den Wechsel zur Straßennavigation

## 6.6 Aktivieren eines virtuellen NMEA-Ausgangs an der „Generic“-Schnittstelle

Einige Geräte von Drittanbietern, die auf dem Traktor im ergänzenden Modus zu G7 verwendet werden, erfordern die Verwendung einer GPS-Antenne, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten.

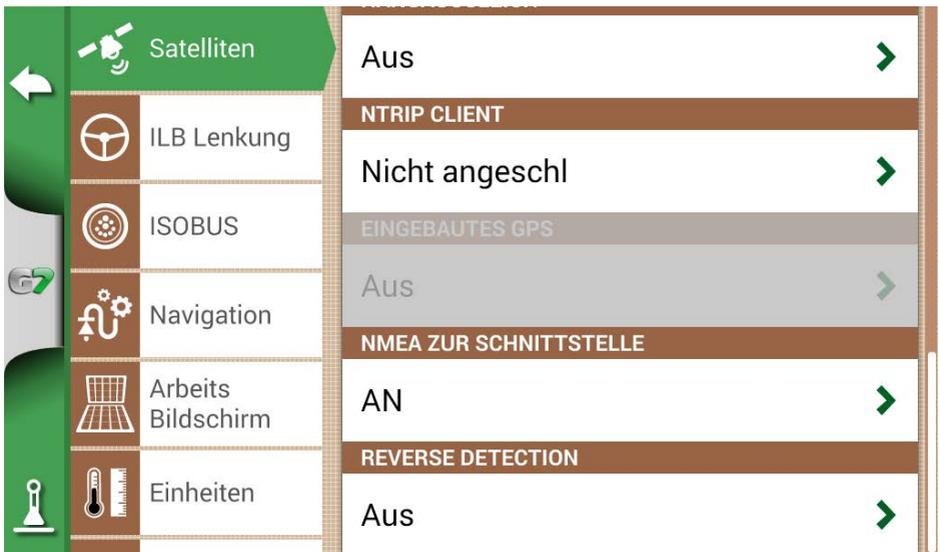


Abbildung 6.6 – Virtueller GPS-Ausgang an der „Generic“-Schnittstelle

Das G7 gestattet die Erzeugung und Weitergabe eines GPS-Codes im NMEA-Format, der an ein Drittanbietergerät gesendet werden kann, ohne dass eine zweite GPS-Antenne erforderlich ist.

1. Tippen Sie auf „EINSTELLUNG“ > „Satelliten“
2. Tippen Sie auf „NMEA on Generic port“ und wählen Sie „AN“.

## **6.7 Demo Mode aktivieren**

Das G7 verfügt über einen Demo-Modus, der für Outdoor-Demonstrationen ohne GPS sehr nützlich ist. So aktivieren Sie den Demo-Modus:

1. Tippen Sie auf „EINSTELLUNG“ > „General“ > Demo Mode > Start;
2. Tippen Sie auf das Traktorsymbol in der unteren linken Ecke der Seite, um zur Jobseite zu wechseln.

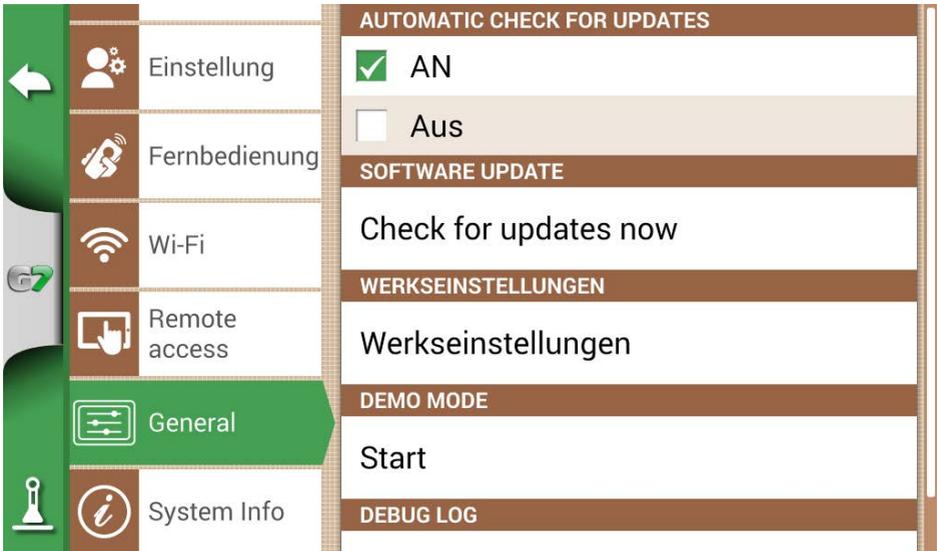


Abbildung 6.7.a – Demo-Modus starten

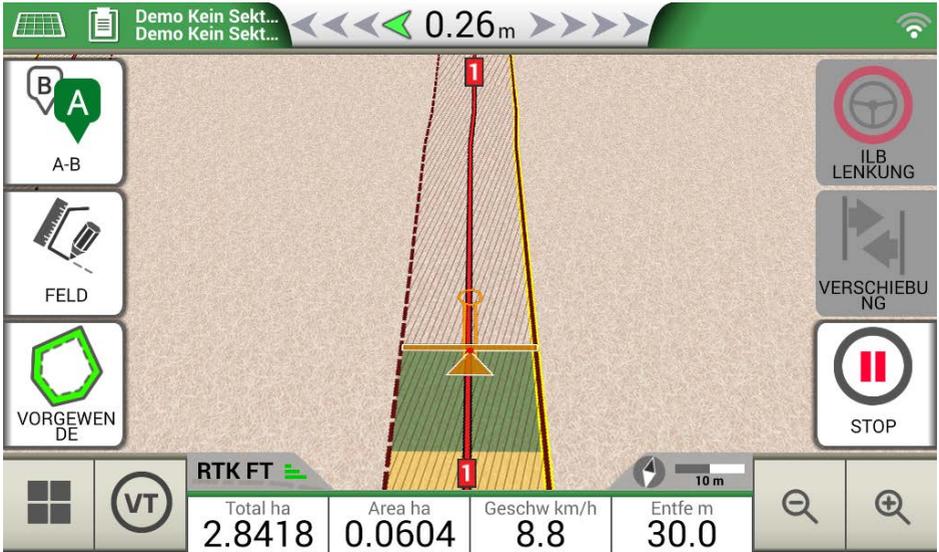


Abbildung 6.7.b – Demo-Modus

So deaktivieren Sie den Demo-Modus:

1. Tippen Sie auf „Stop“;

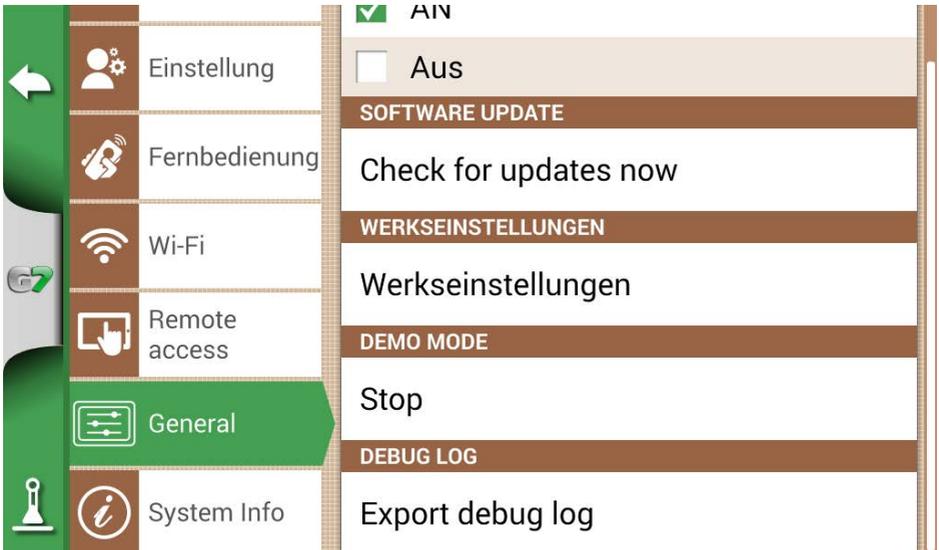
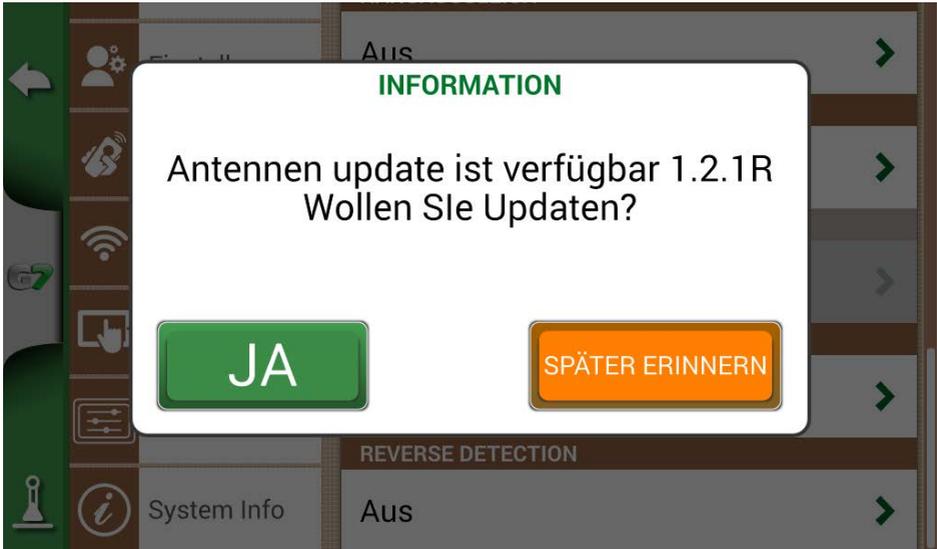


Abbildung 6.7.c – Demo-Modus stoppen

## 6.8 Sat. Empfänger Firmware-Update

Die neuen Software-Updates enthalten auch Updates für FARMNAVIGATOR-Empfänger, die mit dem G7 verbunden sind. Es ist möglich, dass nach dem Software-Update beim ersten Start eine Meldung erscheint, die auf die Verfügbarkeit einer neuen Firmware für den Empfänger hinweist. Es wird immer empfohlen, diese zu aktualisieren.



*Abbildung 6.8.a – Update für Sat. Empfänger verfügbar*

Das Update dauert einige Sekunden. Achten Sie darauf, das Gerät während des Aktualisierungsvorgangs die Internetverbindung zu trennen und/oder das Gerät auszuschalten.

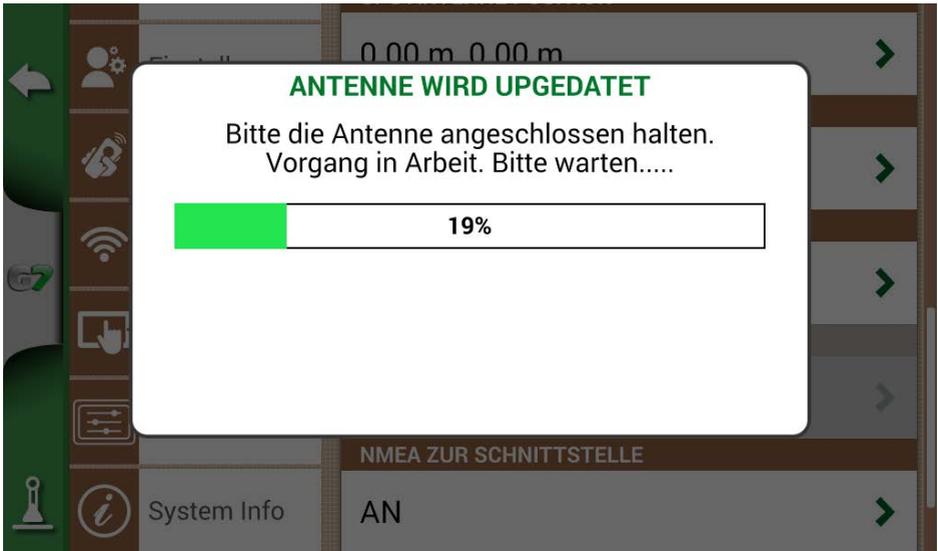


Abbildung 6.8.b – Update des Sat. Empfängers wird durchgeführt

## 7. Kontakte/Kundensupport

---

Um First-Level-Unterstützung zu erhalten, zu den Themen:

- Betriebsanleitung und Schnellanleitung
- Gewährleistung
- Austausch, Fehlfunktionen
- Reparaturen
- Updates
- MyFarmnavigator.com Webportal

Telefon: +39 0585 784044

E-Mail: [support@avmap.it](mailto:support@avmap.it)

Um Second-Level-Unterstützung zu erhalten, zu den Themen:

- ILB Lenkung
- RTK-Systeme
- Einstellungen

Telefon: +39 334 6033178

E-Mail: [support.farm@avmap.it](mailto:support.farm@avmap.it)

## 8. Anhang A

---

### Liste der mit dem FARMNAVIGATOR G7 kompatiblen

#### Geräte: Antenne

- FARMNAVIGATOR Turtle Pro
- FARMNAVIGATOR Turtle Pro2
- FARMNAVIGATOR Turtle RTK
- FARMNAVIGATOR All in One RTK
- NMEA0183, GxRMC 5–10 Hz, GxVTG 5–10 Hz, GxGSA 1 Hz, GxGSV 1 Hz, GxGST 1 Hz;

#### Pflanzenschutzspritze

- Agral AGSIG
- Agridrive
- Agromechanika AG
- Tronik
- Arag Bravo 180s/300s
- Bertolini Buono
- BKL ASC
- BKL HYDRA
- Caffini CB9
- FarmscanAG UniPOD
- Geoline GeoSystem 260
- Hardi 5500/6500
- MC Elettronica Hydra 590

#### Düngerstreuer

- Agridrive
- Bogballe Icon
- Bogballe Totz
- Bogballe Zurf
- Rauch Quantron A

#### Drillmaschine

- Gpskit AgriDrive

#### Drillmaschine

- Agridrive

## 9. Anhang B

**Tabelle der in der G7-Produktpalette vorhandenen Lizenzen**

Vergleichstabelle	<b>G7</b> <i>Ezy</i>	<b>G7</b> <i>Plus</i>	<b>G7</b> <i>Terminal</i>	<b>G7</b> <i>Iso</i>	<b>G7</b> <i>Iso VT</i>	<b>G7</b> <i>Iso Full</i>
<b>NAVI</b> <b>Navigation Lizenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parallel Navigation</li> <li>• Serielle Teilbreitenschaltung</li> <li>• ILB Lenkung</li> <li>• Felder und Jobs</li> <li>• Datenbank</li> </ul>	✓	✓	KOSTENLOSE TESTVERSION	✓	✓	✓
<b>VT</b> <b>Lizenz für Virtual Terminal:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UT</li> <li>• AUX-N (Zusatzsteuerung)</li> </ul>	KOSTENLOSE TESTVERSION <b>*Iso Kit erforderlich</b>	KOSTENLOSE TESTVERSION <b>*Iso Kit erforderlich</b>	✓	KOSTENLOSE TESTVERSION	✓	✓
<b>TC</b> <b>Task Kontroller-Lizenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• TC-SC (Isobus-Teilbreitenschaltung)</li> <li>• TC-BAS (Jobs importieren)</li> <li>• TC-GEO (Applikationskarten)</li> </ul>	KOSTENLOSE TESTVERSION <b>*Iso Kit erforderlich</b>	KOSTENLOSE TESTVERSION <b>*Iso Kit erforderlich</b>	KOSTENLOSE TESTVERSION	KOSTENLOSE TESTVERSION	KOSTENLOSE TESTVERSION	✓

# Stichwortverzeichnis

---

## A

**Antenne** 5, 6, 7, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 38, 57, 92, 111, 112, 117  
**Anzahl der bearbeiteten Pflanzen** 92  
**Applikationskarte** 89  
**Arbeitsbreite** 19, 82, 84

## B

**Bewegen** 48, 62, 69, 72

## D

**Demo Mode** 50, 112  
**Drillmaschine** 73, 89, 90, 92, 117  
**Düsen** 83, 84

## E

**Einheiten** 44, 58  
**Einstellung** 9, 16, 19, 29, 30, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 43, 45, 46, 48, 49, 65, 82, 83, 84, 85, 104, 105, 106, 107  
**Entfernung zur Pflanze** 92  
**Export** 22, 50, 93, 94, 102, 103

## F

**Fahrer** 11, 12  
**Feld** 13, 62, 63, 64, 72, 73, 75, 95, 97, 99  
**Fernbedienung** 46, 47, 48, 49, 56, 67

## G

**Gesamtfläche** 58

## H

**Hindernis** 47, 67, 79

## I

**ILB Lenkung** 35, 66, 68, 92, 116, 118  
**Import** 3, 93, 95, 96, 97, 98, 99, 101, 102, 119  
**ISOBUS** 37  
**ISOXML** 2, 3, 21, 22, 71, 89, 101, 102, 103, 119

## J

**Job** 2, 10, 18, 23, 25, 27, 28, 56, 59, 63, 64, 72, 73, 74, 75, 76, 78, 89, 90, 93, 94, 119  
**Jobname** 56

## K

**KMZ** 3, 93, 94, 95, 96, 97, 101, 119  
**Kundensupport** 116

## L

**Landwirte** 12

## M

**Magnet** 2, 61, 76, 79, 119

## N

**Navigation** 2, 3, 41, 42, 53, 71, 88, 118, 119

## P

**Produkte** 14, 72

## S

**Satelliten** 29, 30, 57, 71, 104, 105, 106, 112  
**Sat. Empfänger** 30, 57, 71, 88, 114  
**Start** 35, 42, 58, 62, 72, 76  
**STOP** 35, 42, 58  
**Straßen** 61, 79

## T

**Task Controller** 36, 39, 40, 71, 88, 118  
**Teilbreiten** 4, 66, 80, 82, 83, 84, 86, 87  
**Teilbreitensteuerung** 4

## U

**Updates** 39, 50, 51, 107, 108, 114, 116, 119  
**USB** 3, 21, 93, 94, 95, 97, 101, 102, 103, 108, 109, 119

## V

**Verschiebung** 41, 61, 68  
**Videokamera** 109  
**Virtual Terminal** 36, 37, 39, 52, 53, 71, 88, 118, 119

## Z

**Zoom** 2, 58, 119

**MAG7XAM0AD010**

